

Tagesordnung öffentlicher Teil

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin: Donnerstag, 22.01.2026, 15:00 Uhr

Raum, Ort: Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 12.11.2025
3. Vorstellungen
- 3.1. Verpflegungskonzept in den städt. Kindertagesstätten
4. Mitteilungen
- 4.1. Kita-Kompass 25-28020
Angebotsübersicht zum Kindergartenjahr 2025/2026
- 4.2. Mündliche Mitteilungen
- 4.2.1. Bericht Vorstellung und Weiterentwicklung der Konzepte Kinder- und Jugendbeteiligung nach einem Jahr Jugendbüro
- 4.2.2. Ergebnisse der Jugendkonferenz
5. Anträge
- 5.1. Teilnahme der Stadt Braunschweig am Programm CTC:RP (Communities that Care: Radikalisierungsprävention) 2026-2028 25-28069
- 5.1.1. Teilnahme der Stadt Braunschweig am Programm CTC:RP (Communities that Care: Radikalisierungsprävention) 2026-2028 25-28069-01
6. Festsetzung von Teilnahmeentgelten für die geplanten Ferienfreizeiten (FaBS) des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie in 2026 25-27050
7. Internationale Jugendarbeit - Angebote 2026 25-28009
8. Anfragen
- 8.1. Weitere Grundschulbesuche 26-28157
- 8.2. Kinder- und Jugendzentrum B 58 / Sachstand der Planung 26-28161
- 8.3. Ort der Kinderrechte / Sachstand 26-28159

Braunschweig, den 15.01.2026

Betreff:

Kita-Kompass
Angebotsübersicht zum Kindergartenjahr 2025/2026

Organisationseinheit:

Dezernat V
51 Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

Datum:

16.12.2025

Beratungsfolge:

Jugendhilfeausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

22.01.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Der Kita-Kompass als Angebotsübersicht für das aktuell laufende Kindergartenjahr 2025/2026 wird zur Kenntnis gegeben. Die vorliegende Gesamtfassung umfasst sowohl die Datenlage zur Kindertagesbetreuung bis zur Einschulung als auch das Angebot der Schulkindbetreuung.

Im Rahmen der Sitzung des JHA am 12. Nov. 2025 wurde bereits ein Vorabzug mit der Datenlage ausschließlich für die Kindertagesbetreuung bis zur Einschulung vorgestellt.

Aufgrund der weiterhin hohen Dynamik in der Entwicklung der Betreuungsangebote und partieller Einschränkungen in Folge des Fachkräftemangels und krankheitsbedingter Ausfälle zur Einhaltung der personellen Mindeststandards des Niedersächsischen Gesetzes für Kindertagesstätten und Kindertagespflege (NKiTaG), kann es zu vorübergehenden standortbezogenen Abweichungen kommen.

Der Kita-Kompass 2025/2026 kann unter folgendem Link aufgerufen werden:

<https://www.braunschweig.de/leben/soziales/kinderbetreuung/aufgepasst-in-kitas.php>

Bei Bedarf kann eine gedruckte Version bei der Stelle Kita-Planung per Mail (Jugendhilfe-Planung@braunschweig.de) angefordert werden.

Dr. Rentzsch

Anlage/n:

1 - Kita-Kompass (öffentlich)



Kita-Kompass

Angebotsübersicht
zum Kindergartenjahr 2025/2026

Braunschweig
City of Lions

Inhaltsverzeichnis

1. Kindertagesstätten und Kindertagespflege.....4

Erläuterungen der Abkürzungen.....4

Anzahl der Einrichtungen im Stadtgebiet.....5

Angebotsanpassungen auf einen Blick6

Gesamtübersicht der Versorgungssituation.....7

Erläuterungen der Angebote und der Versorgungssituation
im Stadtbezirk.....8

Darstellung der Angebote und der Versorgungssituation im Stadtbezirk
(mit Kartenmaterial)

Stadtbezirk 111: Hondelage-Volkmarode..... 10

Stadtbezirk 112: Wabe-Schunter-Beberbach 12

Stadtbezirk 120: Östliches Ringgebiet..... 14

Stadtbezirk 130: Mitte 16

Stadtbezirk 211: Braunschweig-Süd 18

Stadtbezirk 212: Südstadt-Rautheim-Mascherode 20

Stadtbezirk 221: Weststadt..... 22

Stadtbezirk 222: Südwest..... 24

Stadtbezirk 310: Westliches Ringgebiet 26

Stadtbezirk 321: Lehdorf-Watenbüttel..... 28

Stadtbezirk 322: Nördliche Schunter-/Okeraue 30

Stadtbezirk 330: Nordstadt-Schunteraue 32

Besondere Angebote auf einen Blick..... 34

2. Schulkindbetreuung 38

Darstellung der Angebote und der Versorgungssituation im
Grundschulbezirk (mit Kartenmaterial) 40

3. Allgemeine Informationen 60

Karte der Schulbezirke..... 60

Karte der Stadtbezirke..... 61

Karte der Planungsbereiche 62

Impressum



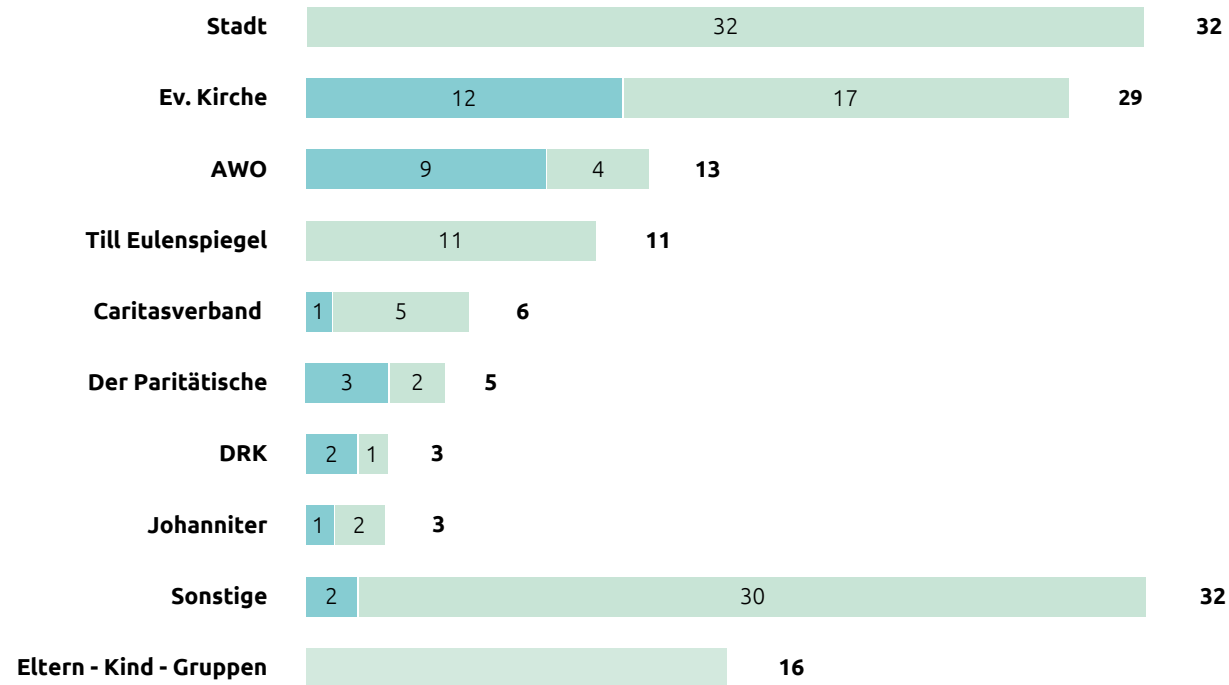
Erläuterungen der Abkürzungen

V	Vormittags (4 Stunden Betreuungszeit)
M1	Mittel 1 (5 Stunden Betreuungszeit)
M2	Mittel 2 (6 Stunden Betreuungszeit)
G	Ganztags (ab 7 Stunden Betreuungszeit)
Misch V/M2	4 Stunden / 6 Stunden Betreuungszeit
Misch M1/M2	5 Stunden / 6 Stunden Betreuungszeit
Misch M1/ganztags	5 Stunden / ab 7 Stunden Betreuungszeit
Misch M2/ganztags	6 Stunden / ab 7 Stunden Betreuungszeit
K	Krippengruppe
I	Integrationsgruppe
KG	Krippengruppe Ganztags
Lzt EKG	Langzeit/ab 7 Stunden Betreuungszeit Eltern-Kind-Gruppe
aü	altersstufenübergreifend
VBQ	Verbesserung der Betreuungsqualität
IEB	Individuelle Entwicklungsbegleitung
OGS	Offene Ganztagsschule
VGS	Verlässliche Grundschule
Schuki	Schulkindbetreuung in und an Schulen
JZ	Jugendzentrum
KTK	Kinder- und Teeny-Klub
KJZ	Kinder- und Jugendzentrum
ASP	Abenteuerspielplatz
BDKJ	Bund der Deutschen Katholischen Jugend
HJH	Heinrich-Jasper-Haus
DRK	Deutsches Rotes Kreuz
PV	Propsteiverband
AWO	Arbeiterwohlfahrt
CJD	Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands
NKiTaG	Niedersächsisches Gesetz über Kindertagesstätten und Kindertagespflege

Anzahl der Einrichtungen im Stadtgebiet

Kindertagesstätten und Eltern-Kind-Gruppen

150 Einrichtungen



Träger/Einrichtung



Betriebsträger



Eigene Einrichtungen

Angebotsanpassungen auf einen Blick (Kiga-Jahr 2025/2026)

Anträge zu Angebotsreduzierungen (Einsparungen)

Stadtbezirk	Träger/Einrichtung	Veränderung	
		bisher	neu
221 Weststadt	Stadt Braunschweig; Kita Recknitzstraße	M2/G (20)	M2 (20)
321 Lehdorf-Watenbüttel	Stadt Braunschweig; Kita Lamme	M2 (25)	
322 Nördliche Schunter-/Okeraue	Ev.-luth. PV; Kita Wenden	GG (20)	

Anträge zu Angebotsausweitungen

Stadtbezirk	Träger/Einrichtung	Veränderung	
		bisher	neu
111 Hondelage-Volkmarode	Stadt Braunschweig; Kita Hondelage	M2/G (25)	GG (25)
120 Östliches Ringgebiet	Stadt Braunschweig; Kita Karlstraße	M2/G (20)	GG (20)
211 Braunschweig-Süd	Ev. Freik. Kindergarten Heidberg e.V.; Stephanus-Kindergarten	V/M2 (8/10)	M2 (18)
212 Südstadt-Rautheim- Mascherode	Stadt Braunschweig; Kita Lindbergsiedlung	M2/G (25)	GG (25)
222 Südwest	AWO; Kita Timmerlah	M1 (25)	M2 (25)
310 Westliches Ringgebiet	Stadt Braunschweig; Kita Schölke-straße	M2/G (25)	GG (25)
321 Lehdorf-Watenbüttel	Ev.-luth. PV; Kita Geschwister Sperling	KM2 (15)	KG (15)
322 Nördliche Schunter-/Okeraue	Impuls (Betriebskita VW FS); Kita Frech Daxe		IG (18)

Anträge zur integrativen Betreuung (nachrichtlich)

Stadtbezirk	Träger/Einrichtung	Veränderung	
		bisher	neu
211 Braunschweig-Süd	Lebenshilfe; Kita Schiefer Berg	KG (15)	IKG (14)
221 Weststadt	AWO; Kita Ilmenaustraße	GG (25)	IG (18)
310 Westliches Ringgebiet	AWO; Betriebskita Kinder-Werk	aü GG Betrieb (2 Krippe/ 4 Kiga)	aü IG Betrieb (1 Krippe/ 4 Kiga)
	Elterninitiative Rübe e.V.; Kindergruppe Rübe	Lzt EKG aü (18)	ILzt EKG aü (17)
330 Nordstadt-Schunteraue	Johanniter; Kita Mitgaustraße	KG (15)	IKG (14)

Kita-Ausbau (nachrichtlich)

Stadtbezirk	Träger/Einrichtung	Veränderung	
		bisher	neu
120 Östliches Ringgebiet	Fröhlicher Anfang e.V.; Fröhlicher Anfang		Lzt EKG (16), KG (15)
130 Mitte	Fröhlicher Anfang e.V.; Fröhlicher Anfang	Lzt EKG (16) aü	
212 Südstadt-Rautheim-Mascherode	Stadt Braunschweig; Kita Rautheim		KG (15)

Kita-Ausbau Planung Folgejahre (nachrichtlich)

Stadtbezirk	Träger/Einrichtung	Veränderung	
		bisher	neu
211 Braunschweig-Süd	Stadt Braunschweig; Vienna House		2 KG (30), 2 GG (50)
212 Südstadt-Rautheim-Mascherode	Stadt Braunschweig; Kita Fichtengrund	1 KG (15), 1 KG (6), 1 GG (22)	
	AWO; Betriebskita Klinikum		2 Gruppen Betrieb
221 Weststadt	Caritas; Unstrutstraße		3 KG (45), 1 GG (25), 1 IG (18)
310 Westliches Ringgebiet	Caritas; Kita St. Kjeld	1 KG (15), 2 GG (40)	
321 Lehdorf-Watenbüttel	Stadt Braunschweig; Kita Lamme	2 GG (50)	
	AWO; Kita Lammer Busch		1 GG (25)

Gesamtübersicht der Versorgungssituation

Stadt Braunschweig		Krippe 0–3 Jahre	Kindergarten 3–6 Jahre*
Kinderzahl (31.12.2024)		6.026	6.457
Zielquote		45%	102%
Platzbedarf		2.712	6.586
zusätzlicher Platzbedarf durch überdurchschnittliche Anzahl an Flexi-Kindern			275
Bestand Plätze	Plätze gesamt**	2.123	6.795
	davon 4/5 Stunden	8	95
	davon 6 Stunden	128	917
	davon ganztags (ab 7 Stunden)	1.987	5.783
	Quote Ganztagsplätze	94%	85%
	davon Integrationsplätze	9	157
	in Kindertagespflege	815	
Rechnerisch fehlende Plätze/Platzreserve (-) ***		-226	66
Erreichte Quote (für jeweils 3 Jahrgänge)		48,8%	105,2%

* Die Versorgungsquote im Kindergarten berücksichtigt bei den Kinderzahlen drei volle Jahrgänge. Tatsächlich werden aber auch noch zweijährige Kinder im Kindergarten aufgenommen bzw. verbleiben Kinder länger dort als bis zu ihrem sechsten Geburtstag (insbesondere auch Flexi-Kinder). Daher liegt die Zielquote bei 102 %.

** Zuzüglich 124 Plätze für Drei- bis Sechsjährige in heilpädagogischen Gruppen.

*** Abweichung zur Summe der einzelnen Stadtbezirke aufgrund von Rundungsdifferenzen und der Berücksichtigung der Flexi-Kinder..

Anmerkung zur gesamtstädtischen Versorgungssituation:

- Die Darstellung der Versorgungsquoten erfolgt nachfolgend für die Stadtbezirke. Die Inanspruchnahme der Plätze ist grundsätzlich nicht an den Wohnort innerhalb von Braunschweig gebunden, sondern kann im gesamten Stadtgebiet erfolgen.
- Entsprechend des bundesweiten Trends, zeichnet sich auch in Braunschweig eine Stagnation des Ausbaus der Angebote zum Ausbau der Kindertagespflege ab (s. DJI, Fachkräftebarometer Frühe Bildung 2023). Ein Erhalt der Plätze steht daher im Fokus.
- Die Zielquote im Kindergarten berücksichtigt einen Zuschlag von 2 % für Flexi-Kinder. Hierbei wird entsprechend der Prognose des Landes Niedersachsen rechnerisch eine Inanspruchnahme von 20 % aller möglichen Flexi-Kinder berücksichtigt. Aufgrund der weiterhin hohen Anzahl von Flexi-Kindern und Inanspruchnahme von über 50 % in den letzten beiden Jahren wird ein zusätzlicher Bedarf ausgewiesen.
- Plätze, die im Laufe des Kita-Jahres in Betrieb gehen, sind bereits berücksichtigt (Erweiterungen Kita Rautheim, Kita Heinrich der Löwe und Eltern-Kind-Gruppe Fröhlicher Anfang).

Erläuterungen der Angebote und der Versorgungssituation

Auf den Seiten 10 bis 33 werden folgende Informationen auf der Ebene der einzelnen Stadtbezirke dargestellt:

- **Übersicht Kindertagesstätten**

Diese enthalten die jeweiligen Betreuungsangebote und -formen sowie Angaben über Anschrift, Öffnungszeiten und Träger. Außerdem werden besondere Angebote und die Teilnahme an Projekten und Programmen aufgeführt.

Die integrativen Betreuungsangebote für den Krippen- und Kindergartenbereich werden getrennt ausgewiesen. Ebenfalls werden die Gruppen, die lediglich einzelne Plätze für Kinder mit heilpädagogischem Förderbedarf anbieten, dargestellt.

- **Übersicht der sozialen Indikatoren**

In der Tabelle werden zusätzlich Informationen zum Migrationshintergrund und zum Bezug des Arbeitslosengeldes II als wesentliche Kernindikatoren für besondere soziale Handlungsbedarfe gegeben.

- **Stadtbezirkskarte**

Diese Karte gibt Auskunft über die Standorte der jeweiligen Einrichtungen.

- **Tabelle Plätze und Versorgungsquoten**

Diese Tabelle gibt Aufschluss über die erreichte Versorgungsquote sowie über die Anzahl rechnerisch fehlender Plätze bzw. Platzreserven im Krippen- und Kindergartenbereich in den jeweiligen Stadtbezirken.

- die **Kinderzahl der entsprechenden Altersgruppen**¹,
- der **Platzbedarf** gemäß Zielquote,
- der **Bestand der Plätze** in den Kindertageseinrichtungen (einschließlich der Angebotsveränderungen im Kindergartenjahr 2025/2026) und in der Kindertagespflege,
- die damit **erreichte Versorgungsquote** und
- die **rechnerisch fehlenden Plätze bzw. Platzreserven**

Die Angebote der **Kindertagespflege** werden dem Krippen-Bereich zugerechnet, eine Besetzung ist jedoch auch durch Kinder über drei Jahren möglich. Dies wird jedoch nur übergangsweise bzw. ergänzend zum Besuch der Kindertagesstätte angeboten, so dass keine gesonderte Berechnung für die Altersstufe der drei bis unter sechsjährigen Kinder erfolgt.²

Bei **Betriebskitas**, die eine städtische Förderung erhalten, werden in Anlehnung an die Vorgaben des NKiTaG, jeweils 1/3 der Plätze bei der Berechnung der Versorgungsquote in der tabellarischen Übersicht berücksichtigt. Nur dieser Anteil steht dem örtlichen Jugendhilfeträger zur Deckung des Bedarfs für Nichtbetriebsangehörige zur Verfügung. Die übrigen 2/3 der vorhandenen Plätze stehen für Betriebsangehörige zur Verfügung und werden unterhalb der Tabelle nachrichtlich aufgeführt.

¹ Stadt Braunschweig (2025), Referat Stadtentwicklung und Statistik, Melderegister, Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung, Stichtag 31.12.2024.

² Angebote der Kindertagespflege über 6-jähriger Kinder werden hier nicht erfasst.

Ebenfalls nachrichtlich aufgeführt sind Plätze in **heilpädagogischen Gruppen** sowie Plätze in nicht durch die Stadt Braunschweig geförderten Kitas oder Gruppen. Diese werden bei der Ermittlung der Versorgungsquote nicht berücksichtigt.

Zu erwartende **Platzreduzierungen** im U3-Bereich aufgrund der gesetzlichen Vorgaben zur Reduzierung der Gruppenstärke bei mehr als sieben unter zweijährigen Kindern, werden insofern bereits pauschal berücksichtigt, als in allen Einrichtungen mit zwei und mehr Krippengruppen, jede zweite Krippengruppe nur mit 12 statt 15 Kindern in die Berechnung einfließt.

In allen Einrichtungen kann es aufgrund möglicher Auflagen oder Veränderungen bei der Beantragung einer neuen Betriebserlaubnis zu unterjährigen Veränderungen der Platzzahlen kommen.

Im Ü3-Bereich sind aufgrund der Teilnahme am Konzept der **Individuellen Entwicklungsbegleitung** Platzreduzierungen nicht auszuschließen.

Die personellen Mindestanforderungen des NKiTaG müssen grundsätzlich eingehalten werden. Dies kann aufgrund des mittlerweile akuten **Fachkräftemangels** trotz des Einsatzes von Vertretungskräften zu Einschränkungen der Betreuung oder temporär zu Gruppenschließungen führen.



Stadtbezirk 111 | Hondelage-Volkmarode

Übersicht Kindertagesstätten

lfd. Nr.	Planungs-bereiche	Träger	Einrichtung	Anschrift	Betreuungsangebot mit Anzahl der Gruppen*					Öffnungs-zeiten	Besonderheiten und Projekte					
					Krippe		Kindergarten				Integration Krippe	Integration Kiga	Familienzentrum	Sprachkita	VBQ	IEB
					6 Stunden	ganztags	4/5 Stunden	6 Stunden	ganztags							
1	27	Stadt	Hondelage	In den Heistern 5		1			3	07:00 – 16:00			x			
2	27	Eltern-Kind-Gruppe	Kind in Hondelage e. V.	Hegerdorfstraße 46	0,5		1			07:30 – 14:00						
3	28	Stadt	Hondelage (Außengruppe Dibbesdorf)	Nesselweg 1					1	07:00 – 15:00						
4	28	Ev.-luth. Propsteiverband	St. Thomas Volkmarode (mit Außengruppe)	Am Feuerreich 8 a, Kirchgasse 5			1		3	07:30 – 16:00						
5	28	AWO	Volkmarode	Ziegelkamp 8		2			2	08:00 – 16:00		4				
6	28	Ev.-luth. Propsteiverband	Schapen	Schapenstraße 2 a		1			1	08:00 – 15:00						

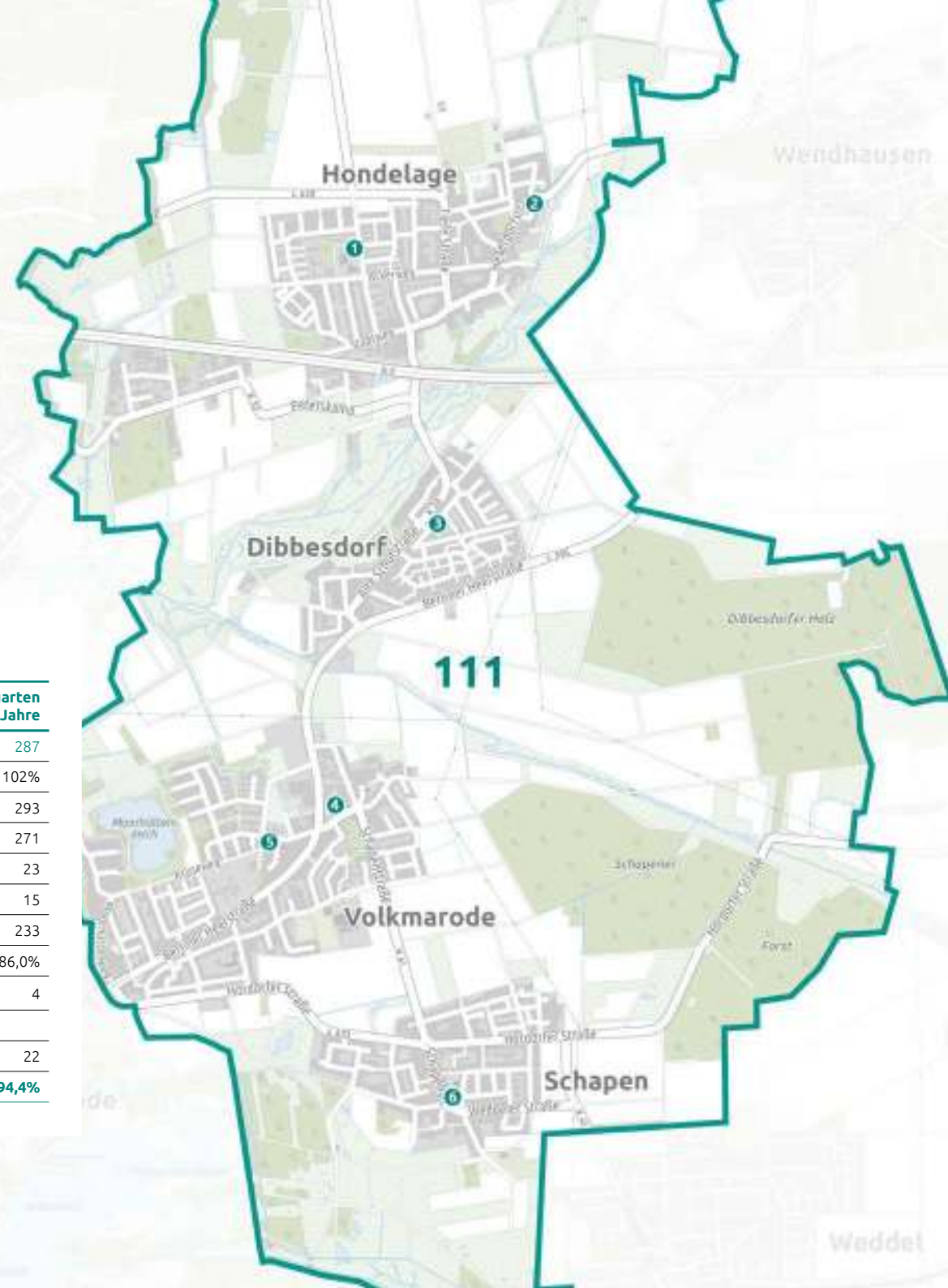
*Anteilige Gruppen ergeben sich durch Misch- und kleine Gruppen.

Soziale Indikatoren

Bevölkerung gesamt		Bevölkerung 0–6 Jahre		Migrationshintergrund 0–6 Jahre		SGB-II-Bezug gesamt		SGB-II-Bezug 0–6 Jahre		SGB-II-Verhältnisquotient
absolut		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	Faktor
10.706		505	4,7%	160	31,7%	235	2,2%	18	3,6%	1,62

Plätze und Versorgungsquoten

		Krippe 0–3 Jahre	Kindergarten 3–6 Jahre
Kinderzahl (31.12.2024)		218	287
Zielquote		45%	102%
Platzbedarf		98	293
Bestand Plätze	Plätze gesamt	63	271
	davon 4/5 Stunden	6	23
	davon 6 Stunden		15
	in Kindertagesstätten		
	davon ganztags (ab 7 Stunden)	57	233
	Quote Ganztagsplätze	90,5%	86,0%
	davon Integrationsplätze		4
in Kindertagespflege		47	
Rechnerisch fehlende Plätze/Platzreserve (-)		-12	22
Erreichte Quote		50,5%	94,4%



Stadtbezirk 112 | Wabe-Schunter-Beberbach

Übersicht Kindertagesstätten

lfd. Nr.	Planungs-bereiche	Träger	Einrichtung	Anschrift	Betreuungsangebot mit Anzahl der Gruppen*					Öffnungs-zeiten	Besonderheiten und Projekte					
					Krippe		Kindergarten				Integration Krippe	Integration Kiga	Familienzentrum	Sprachkita	VBQ	IEB
					6 Stunden	ganztags	4/5 Stunden	6 Stunden	ganztags							
1	08	Stadt	Gliesmarode	Hermann-Dürre-Weg 1	1			1	3	08:00 – 16:00		4	x			
2	08	Stadt	Riddagshausen	Johanniterstraße 5				1	1	08:00 – 16:00						
3	08	Karamba	KiTaKaramba	Friedrich-Voigtländer-Stra- ße 40		2			0,5	07:00 – 16:00				x		
4	08	AWO	Querumer Straße	Querumer Straße 53		2			1	07:00 – 16:00				x		
5	08	Till Eulenspiegel	Meerkatzen	Ebertallee 25					1	08:00 – 16:00		1				
6	08	Klitzeklein	Kornblumenstraße	Kornblumenstraße 3		2			1	07:30 – 15:30		4				
7	21	Ev.-luth. Propsteiverband	Liliput Bienrode	Maschweg 14 a		1			2	08:00 – 16:00		1				
8	21	Ev.-luth. Propsteiverband	Zachäus Waggum	Opferkamp 3				1	3	07:00 – 15:00			x			
9	21	Ev.-luth. Propsteiverband	Bevenrode	Schulweg 36				0,5	1	07:30 – 15:00						
10	22	Stadt	Querum	Duisburger Straße 1		1			3	08:00 – 16:00						
11	22	Caritasverband	St. Marien	Köterei 4		1			2,5	08:00 – 16:00		4				
12	22	Till Eulenspiegel	Bevenroder Straße	Bevenroder Straße 45		1			1	08:00 – 16:00		1				
13	22	Till Eulenspiegel	Waldgruppen	Querumer Forst				2		08:00 – 14:00						

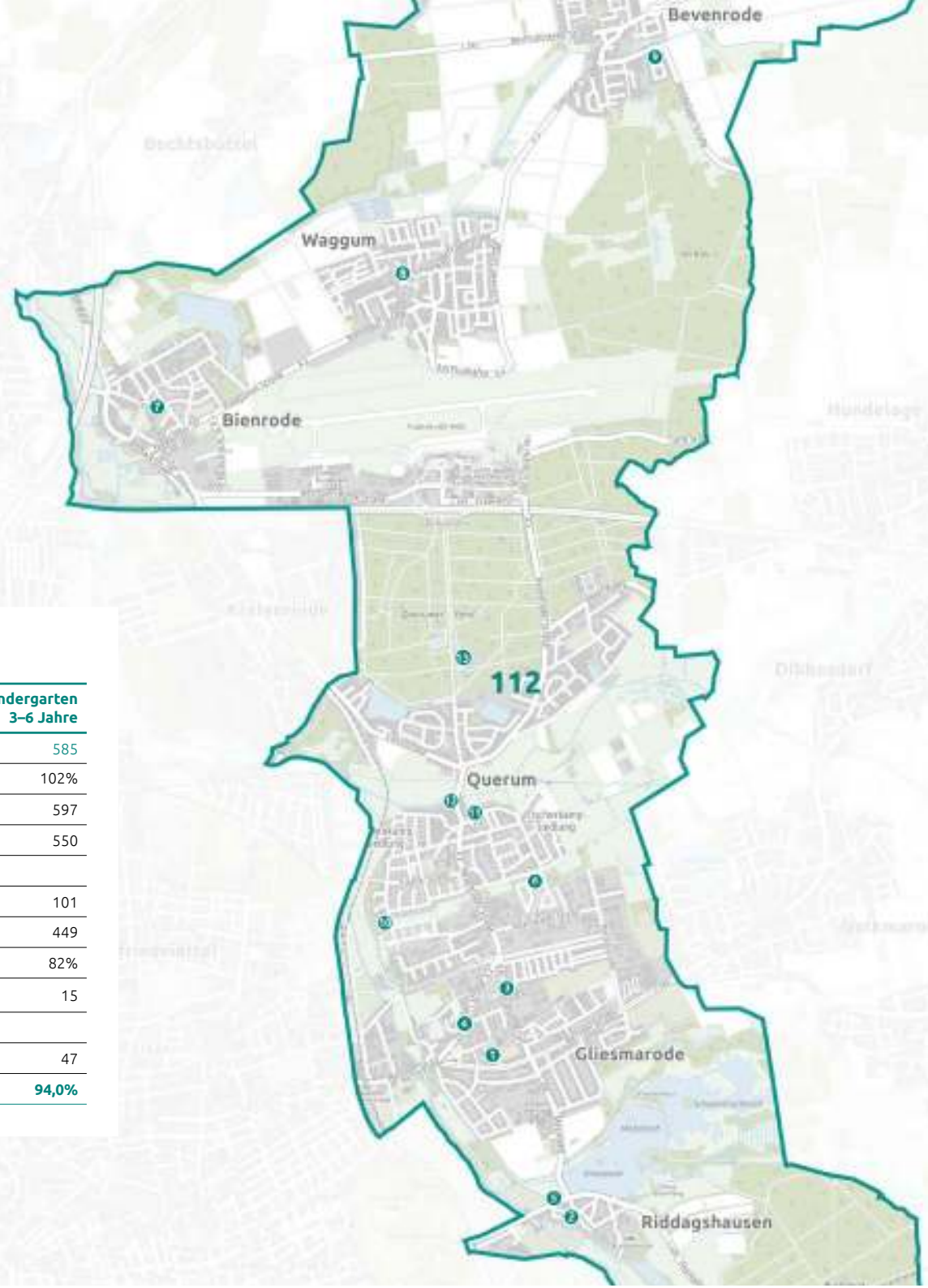
*Anteilige Gruppen ergeben sich durch Misch- und kleine Gruppen.

Soziale Indikatoren

Bevölkerung gesamt		Bevölkerung 0–6 Jahre		Migrationshintergrund 0–6 Jahre		SGB-II-Bezug gesamt		SGB-II-Bezug 0–6 Jahre		SGB-II- Verhältnisquotient
absolut		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	Faktor
20.960		1.056	5,0%	388	36,7%	851	4,1%	76	7,2%	1,77

Plätze und Versorgungsquoten

		Krippe 0–3 Jahre	Kindergarten 3–6 Jahre
Kinderzahl (31.12.2024)		471	585
Zielquote		45%	102%
Platzbedarf		212	597
Bestand Plätze	Plätze gesamt	154	550
	davon 4/5 Stunden		
	davon 6 Stunden	15	101
	davon ganztags (ab 7 Stunden)	139	449
	Quote Ganztagsplätze	90%	82%
	davon Integrationsplätze		15
	in Kindertagespflege	80	
Rechnerisch fehlende Plätze/Platzreserve (-)		-22	47
Erreichte Quote		49,7%	94,0%



Stadtbezirk 120 | Östliches Ringgebiet

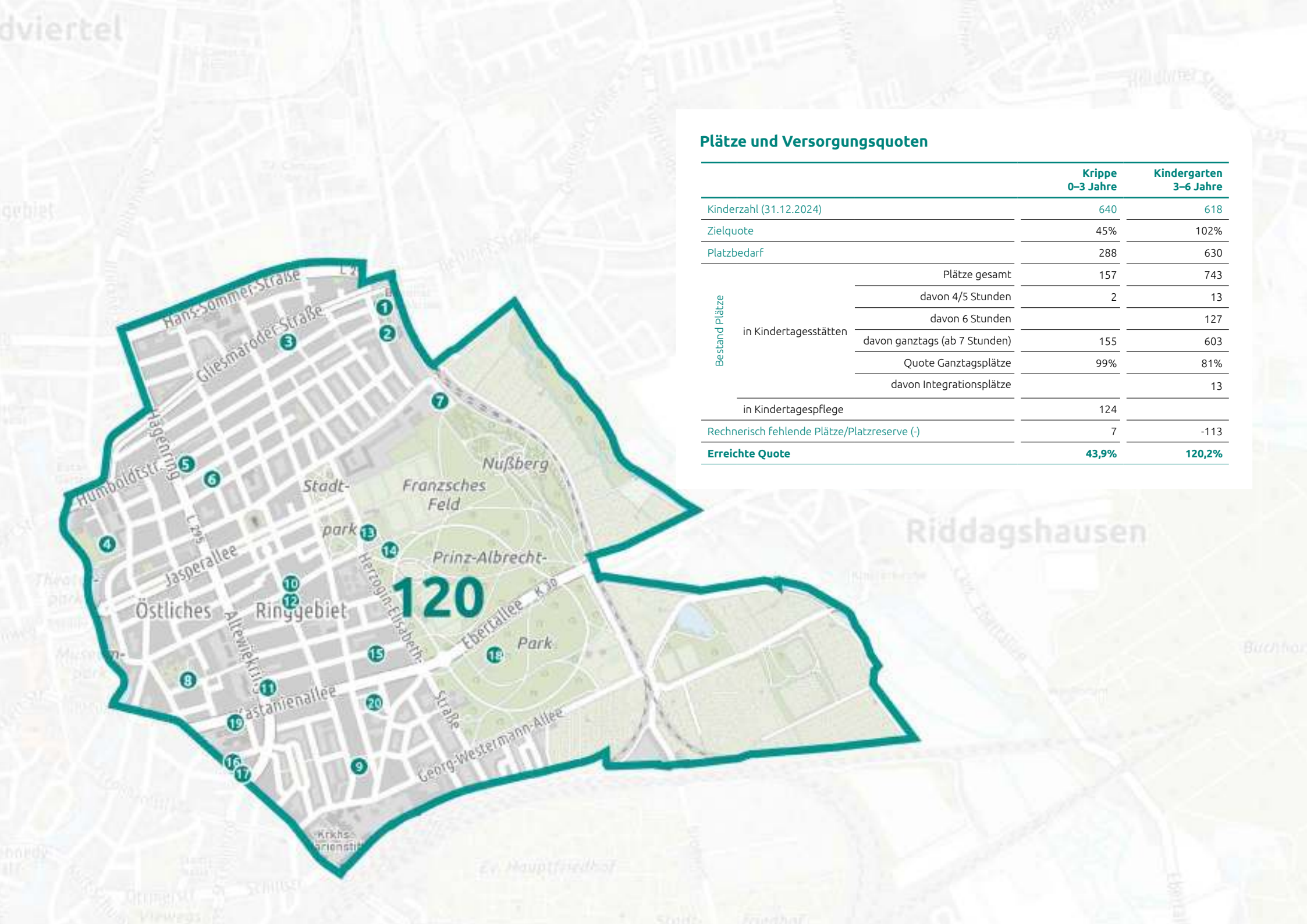
Übersicht Kindertagesstätten

lfd. Nr.	Planungs-bereiche	Träger	Einrichtung	Anschrift	Betreuungsangebot mit Anzahl der Gruppen*					Öffnungs-zeiten	Besonderheiten und Projekte					
					Krippe		Kindergarten				Integration Krippe	Integration Kiga	Familienzentrum	Sprachkita	VBQ	IEB
					6 Stunden	ganztags	4/5 Stunden	6 Stunden	ganztags							
1	03	Ev.-luth. Propsteiverband	St. Pauli-Matthäus	Böcklinstraße 28		1			3	08:00 – 16:00						
2	03	Stadt	Böcklinstraße	Böcklinstraße 29		1		1	2	08:00 – 17:00			x			
3	03	Stadt	Karlstraße	Karlstraße 35					3	07:00 – 16:00						
4	03	Stadt	Kasernenstraße	Kasernenstraße 15				1	4	08:00 – 16:00		4				
5	03	Eltern-Kind-Gruppe	Kleine Raupe	Wabestraße 37					1	07:30 – 15:30						
6	03	Eltern-Kind-Gruppe	Heinrichstraße	Heinrichstraße 13					1	07:45 – 15:45						
7	04	Stadt	Grünewaldstraße	Grünewaldstraße 11					2	08:00 – 16:00						
8	04	Waldorfkindergarten	Am Giersberg	Giersbergstraße 1		2		3	1	08:00 – 15:00		4				
9	04	Till Eulenspiegel	Hopfengarten	Hopfengarten 20A		3			2	08:00 – 16:00		4				
10	04	Till Eulenspiegel	Husarenstraße	Husarenstraße 30					1	08:00 – 16:00		1				
11	04	Till Eulenspiegel	Kleine Riesen	Altewiekring 52		1				08:00 – 16:00			x			
12	04	Eltern-Kind-Gruppe	Kobold	Husarenstraße 62					1	07:30 – 15:00						
13	04	Eltern-Kind-Gruppe	Kindergarten an St. Matthäus	Herz.-Elisabeth-Str. 80 a					1	08:00 – 15:00						
14	04	Eltern-Kind-Gruppe	AG Kinderstall	Herz.-Elisabeth-Str. 80			1			08:00 – 14:00						
15	04	Eltern-Kind-Gruppe	Grabowski	Marienstraße 36					1	07:30 – 15:00						
16	04	Eltern-Kind-Gruppe	Kinderbutze	Helmstedter Straße 20					1	07:30 – 15:00						
17	04	Eltern-Kind-Gruppe	Rasselbande	Helmstedter Straße 20					1	07:30 – 15:30						
18	04	Stadt	Prinzenpark	Ebertallee 100		1			3	08:00 – 16:00						
19	04	Stadt	Prinzenpark (Außenstelle Kastanienallee)	Kastanienallee 71				1		07:30 – 14:00						
20	04	Eltern-Kind-Gruppe	Fröhlicher Anfang	Hartgerstraße 15-17					2	07:30 – 15:30						

*Anteilige Gruppen ergeben sich durch Misch- und kleine Gruppen.

Soziale Indikatoren

Bevölkerung gesamt		Bevölkerung 0–6 Jahre		Migrationshintergrund 0–6 Jahre		SGB-II-Bezug gesamt		SGB-II-Bezug 0–6 Jahre		SGB-II- Verhältnisquotient	
absolut		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	Faktor	
26.621		1.258	4,7%	451	35,9%	870	3,3%	46	3,7%	1,12	



Plätze und Versorgungsquoten

		Krippe 0–3 Jahre	Kindergarten 3–6 Jahre
Kinderzahl (31.12.2024)		640	618
Zielquote		45%	102%
Platzbedarf		288	630
Bestand Plätze	Plätze gesamt	157	743
	davon 4/5 Stunden	2	13
	davon 6 Stunden		127
	davon ganztags (ab 7 Stunden)	155	603
	Quote Ganztagsplätze	99%	81%
	davon Integrationsplätze		13
	in Kindertagespflege	124	
	Rechnerisch fehlende Plätze/Platzreserve (-)	7	-113
Erreichte Quote		43,9%	120,2%

Stadtbezirk 130 | Mitte

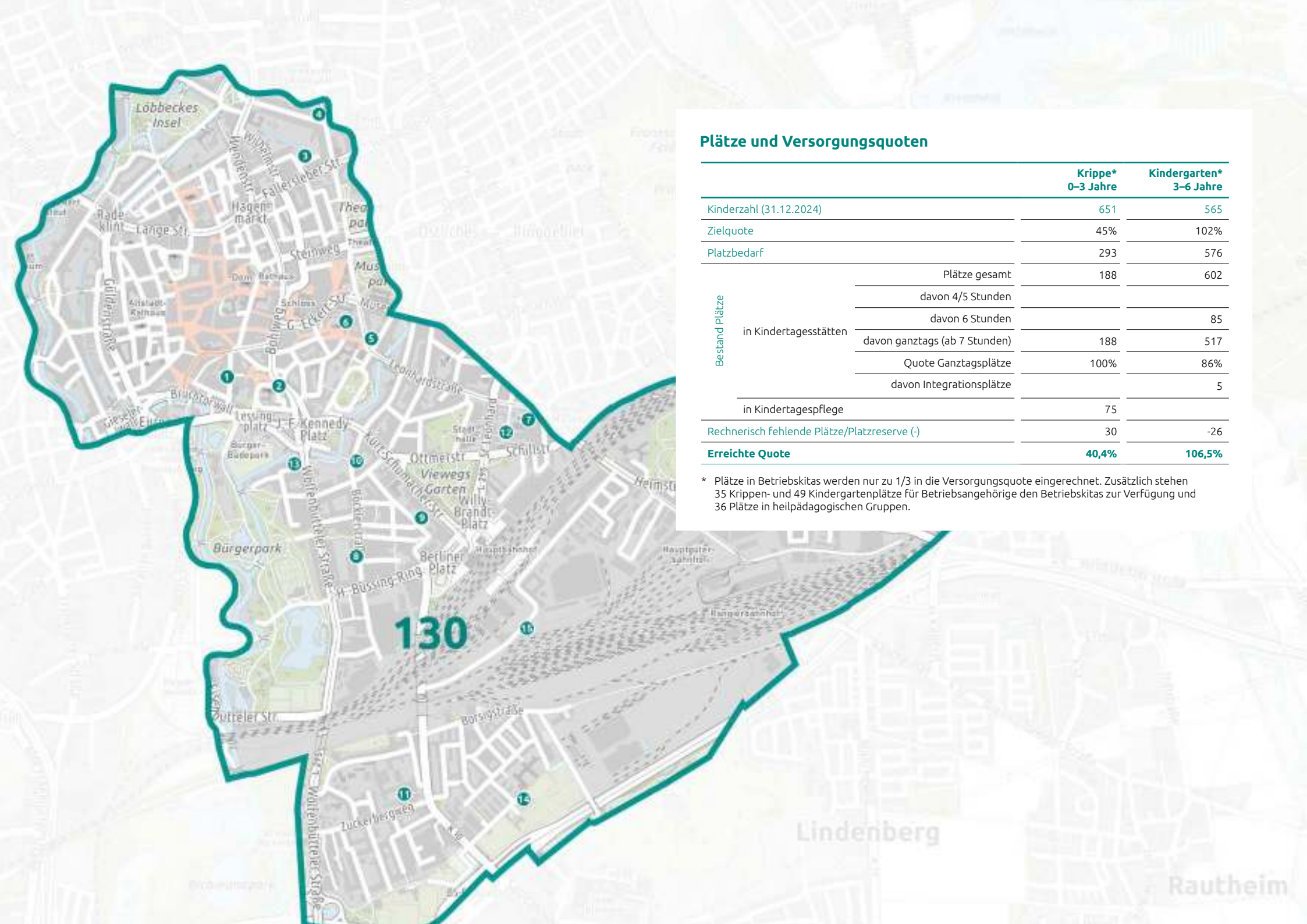
Übersicht Kindertagesstätten

lfd. Nr.	Planungs-bereiche	Träger	Einrichtung	Anschrift	Betreuungsangebot mit Anzahl der Gruppen*					Öffnungs-zeiten	Besonderheiten und Projekte					
					Krippe		Kindergarten				Integration Krippe	Integration Kiga	Familienzentrum	Sprachkita	VBQ	IEB
					6 Stunden	ganztags	4/5 Stunden	6 Stunden	ganztags							
1	01	Stadt	Volkskindergarten	Leopoldstraße 30					4	08:00 – 16:00		4		x	x	x
2	01	Caritasverband	St. Nikolaus (Außengruppe Auctorhaus)	Ägidienmarkt 11		1				08:00 – 16:00					x	
3	01	Stadt	Neue Knochenhauerstraße	Neue Knochenhauerstraße 5 und 10		4		1	2	07:00 – 16:00			x		x	
4	01	Studentenwerk	Zwerge	Fallersleber-Tor-Wall 10		2				07:30 – 16:00						
5	01	Stadt	Magnitorwall	Magnitorwall 7					2	08:00 – 16:00				x	x	
6	01	Ev.-luth. Propsteiverband	St. Magni	Hinter der Magnikirche 8				1	4	08:00 – 15:30				x	x	
7	05	Ev.-luth. Propsteiverband	St. Johannis	Leonhardstraße 40					2	07:30 – 16:00					x	
8	05	Caritasverband	St. Nikolaus	Böcklerstraße 230				0,5	1,5	07:00 – 15:30			x		x	
9	05	Till Eulenspiegel	Kurt-Schumacher-Straße	Kurt-Schumacher Straße 7		1			0,5	08:00 – 16:00		1				
10	05	Ev.-luth. Propsteiverband	St. Magni (Außengruppe Adolfstraße)	Adolfstraße 36		1				07:30 – 16:30					x	
11	05	Till Eulenspiegel	Alte Salzdahlumer Straße	Alte Salzdahlumer Straße 202, 2b					1	08:00 – 16:00						
12	05	CJD	St. Leonhard International	Leonhardplatz 6a		2			3	08:30 – 15:30				x		
13	05	Kita Augensternchen	Augensternchen, Betriebskita	Obergstraße 5		0,5			0,5	07:30 – 16:00						
14	09	AWO	Schefflerstraße	Schefflersstraße 30		1		1	2	07:00 – 16:30			x	x	x	
15	09	Fröbel	SieKids Ackermäuse, Betriebskita	Ackerstraße 19 a		3			2,5	07:00 – 18:00				x		

*Anteilige Gruppen ergeben sich durch Misch- und kleine Gruppen.

Soziale Indikatoren

Bevölkerung gesamt		Bevölkerung 0–6 Jahre		Migrationshintergrund 0–6 Jahre		SGB-II-Bezug gesamt		SGB-II-Bezug 0–6 Jahre		SGB-II-Verhältnisquotient
absolut		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	Faktor
27.967		1.216	4,3%	753	61,9%	2.530	9,0%	186	15,3%	1,69



Plätze und Versorgungsquoten

		Krippe* 0–3 Jahre	Kindergarten* 3–6 Jahre
Kinderzahl (31.12.2024)		651	565
Zielquote		45%	102%
Platzbedarf		293	576
Bestand Plätze	Plätze gesamt	188	602
	davon 4/5 Stunden		
	davon 6 Stunden		85
	davon ganztags (ab 7 Stunden)	188	517
	Quote Ganztagsplätze	100%	86%
	davon Integrationsplätze		5
	in Kindertagespflege	75	
Rechnerisch fehlende Plätze/Platzreserve (-)		30	-26
Erreichte Quote		40,4%	106,5%

* Plätze in Betriebskitas werden nur zu 1/3 in die Versorgungsquote eingerechnet. Zusätzlich stehen 35 Krippen- und 49 Kindergartenplätze für Betriebsangehörige den Betriebskitas zur Verfügung und 36 Plätze in heilpädagogischen Gruppen.

Stadtbezirk 211 | Braunschweig-Süd

Übersicht Kindertagesstätten

lfd. Nr.	Planungs-bereiche	Träger	Einrichtung	Anschrift	Betreuungsangebot mit Anzahl der Gruppen*					Öffnungs-zeiten	Besonderheiten und Projekte					
					Krippe		Kindergarten				Integration Krippe	Integration Kiga	Familienzentrum	Sprachkita	VBQ	IEB
					6 Stunden	ganztags	4/5 Stunden	6 Stunden	ganztags							
1	10	Evangelisch-Freikirchlicher Kindergarten Heidberg	Stephanus-Kindergarten	Halberstadtstraße 9				1	2	07:00 – 16:00			x	x		
2	10	Caritasverband	St. Bernward	Kolpingweg 1		3		1	2	07:30 – 15:30		4				
3	10	Eltern-Kind-Gruppe	Heidberger Kindergarten	Dresdenstraße 140			0,5		1	07:30 – 15:30						
4	10	Ev.-luth. Propsteiverband	Melverode	Görlitzstraße 17		1		1	1	07:30 – 16:00						
5	30	AWO	Stöckheim	Bruchweg 6					3	08:00 – 16:00						
6	30	Ev.-luth. Propsteiverband	Stöckheim	Gebrüder-Grimm-Straße 2 d		1		1	2	07:30 – 16:00		4				
7	30	Sterntaler	Sterntaler	Alter Weg 8		1,5			3	08:00 – 16:00						
8	30	Lebenshilfe	Schiefer Berg	Schiefer Berg 100		2			2	07:30 – 15:00	1	4				
9	30	Stadt	Leiferde	Lüdersstraße 27					3	07:00 – 16:00			x			

*Anteilige Gruppen ergeben sich durch Misch- und kleine Gruppen.

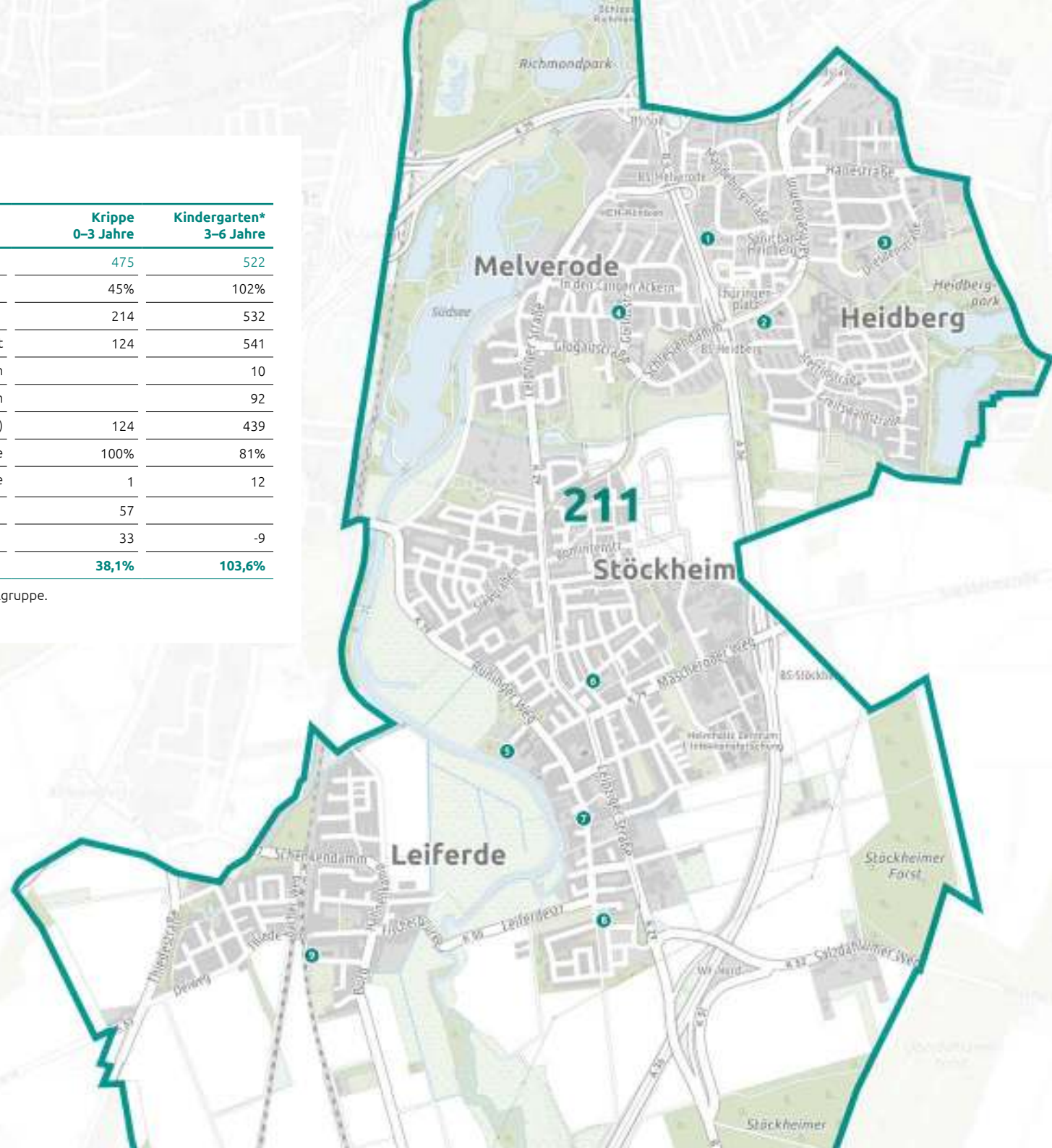
Soziale Indikatoren

Bevölkerung gesamt		Bevölkerung 0–6 Jahre		Migrationshintergrund 0–6 Jahre		SGB-II-Bezug gesamt		SGB-II-Bezug 0–6 Jahre		SGB-II- Verhältnisquotient	
absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	Faktor	
20.029		997	5,0%	463	46,4%	910	4,5%	86	8,6%	1,90	

Plätze und Versorgungsquoten

	Krippe 0–3 Jahre	Kindergarten* 3–6 Jahre
Kinderzahl (31.12.2024)	475	522
Zielquote	45%	102%
Platzbedarf	214	532
Bestand Plätze in Kindertagesstätten	Plätze gesamt	541
	davon 4/5 Stunden	10
	davon 6 Stunden	92
	davon ganztags (ab 7 Stunden)	439
	Quote Ganztagsplätze	81%
	davon Integrationsplätze	12
in Kindertagespflege	57	
Rechnerisch fehlende Plätze/Platzreserve (-)	33	-9
Erreichte Quote	38,1%	103,6%

* zzgl. 10 Plätze in einer als kleinen Gruppe geförderten Regelgruppe.



Stadtbezirk 212 | Südstadt-Rautheim-Mascherode

Übersicht Kindertagesstätten

lfd. Nr.	Planungs-bereiche	Träger	Einrichtung	Anschrift	Betreuungsangebot mit Anzahl der Gruppen*					Öffnungs-zeiten	Besonderheiten und Projekte					
					Krippe		Kindergarten				Integration Krippe	Integration Kiga	Familienzentrum	Sprachkita	VBQ	IEB
					6 Stunden	ganztags	4/5 Stunden	6 Stunden	ganztags							
1	23	Stadt	Lindenbergsiedlung	Kopernikusstraße 11		1			3	07:00 – 16:00						
2	23	Stadt	Fichtengrund	Fichtengrund 4		1,5			1	08:00 – 16:00						
3	23	AWO	Städt. Klinikum, Betriebskita	Fichtengrund 4		2			2	07:00 – 17:00						
4	23	Stadt	Südstadt	Nietzschestraße 22		1			4	07:00 – 16:00		4				
5	23	Stadt	Rautheim	Lehmweg 5 D		1			3	08:00 – 16:00			x			
6	23	Marienkäfer	Marienkäfer	Goeppert-Mayer-Straße 2		2			1	07:30 – 15:30				x		
7	23	AWO	Roseliesstraße	Roseliesstraße 39		2			1	08:00 – 16:00				x		
8	23	Eltern-Kind-Gruppe	Die Sieben Zwerge	Heinz-Scheer-Straße 6					1	07:30 – 15:00						
9	23	Fröbel	Kita Heinrich-der-Löwe	Braunschweiger Straße 1		3			3	07:30 – 16:30		4				
10	29	Ev.-luth. Propsteiverband	Mascherode	Schulgasse 1 a					3	08:00 – 15:00						

*Anteilige Gruppen ergeben sich durch Misch- und kleine Gruppen.

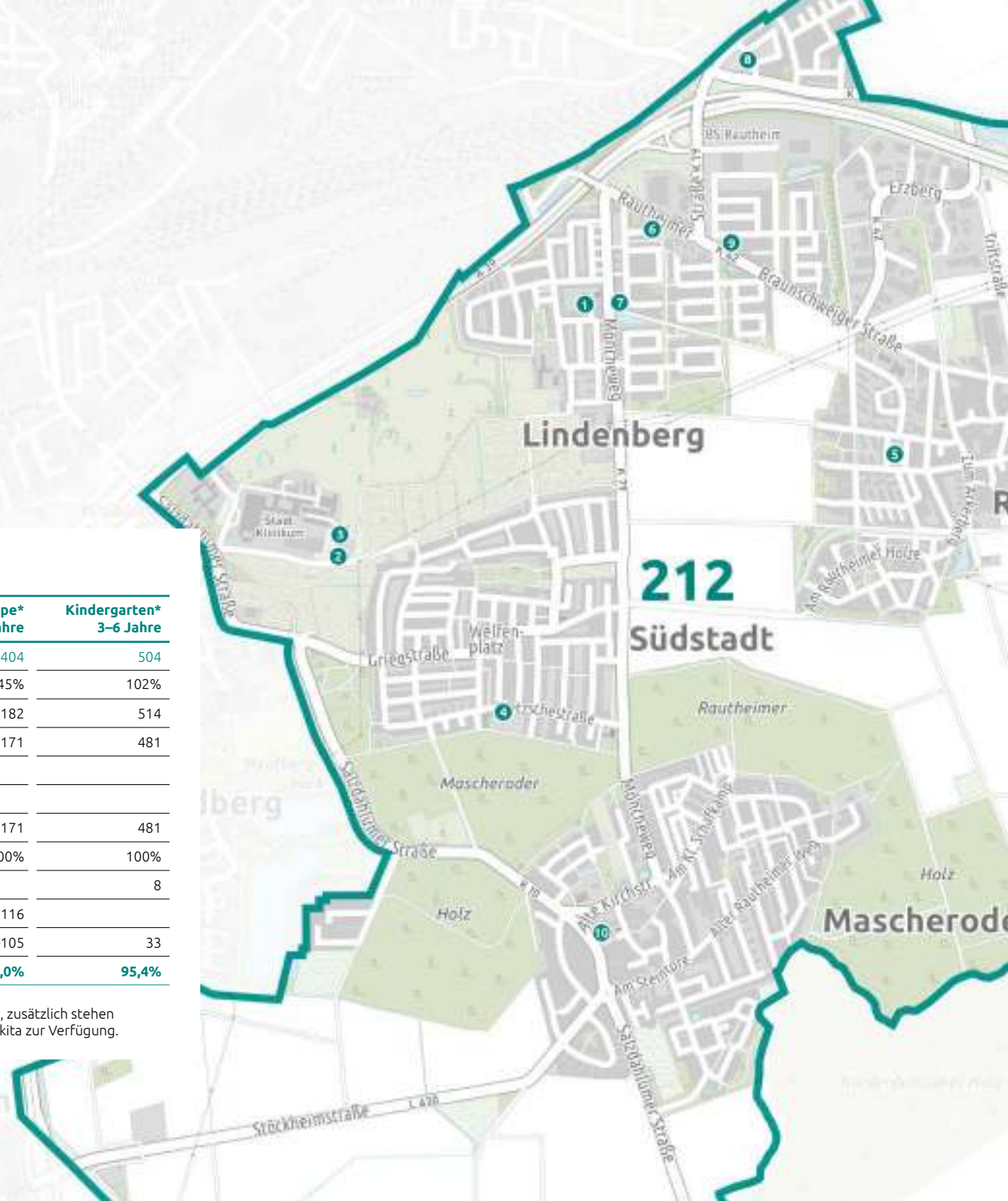
Soziale Indikatoren

Bevölkerung gesamt		Bevölkerung 0–6 Jahre		Migrationshintergrund 0–6 Jahre		SGB-II-Bezug gesamt		SGB-II-Bezug 0–6 Jahre		SGB-II- Verhältnisquotient	
absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	Faktor	
14.445		908	6,3%	330	36,3%	539	3,7%	61	6,7%	1,80	

Plätze und Versorgungsquoten

		Krippe* 0–3 Jahre	Kindergarten* 3–6 Jahre
Kinderzahl (31.12.2024)		404	504
Zielquote		45%	102%
Platzbedarf		182	514
Bestand Plätze	Plätze gesamt	171	481
	davon 4/5 Stunden		
	davon 6 Stunden		
	in Kindertagesstätten		
	davon ganztags (ab 7 Stunden)	171	481
	Quote Ganztagsplätze	100%	100%
	davon Integrationsplätze		8
in Kindertagespflege		116	
Rechnerisch fehlende Plätze/Platzreserve (-)		-105	33
Erreichte Quote		71,0%	95,4%

* Plätze in Betriebskitas werden nur zu 1/3 in die Versorgungsquote eingerechnet, zusätzlich stehen 20 Krippen- und 34 Kindergartenplätze für Betriebsangehörige in einer Betriebskita zur Verfügung.



Stadtbezirk 221 | Weststadt

Übersicht Kindertagesstätten

lfd. Nr.	Planungs-bereiche	Träger	Einrichtung	Anschrift	Betreuungsangebot mit Anzahl der Gruppen*					Öffnungs-zeiten	Besonderheiten und Projekte					
					Krippe		Kindergarten				Integration Krippe	Integration Kiga	Familienzentrum	Sprachkita	VBQ	IEB
					6 Stunden	ganztags	4/5 Stunden	6 Stunden	ganztags							
1	12	Caritasverband	St. Maximilian Kolbe	Donaustraße 11		1			3	07:30 – 16:00		8	x	x	x	
2	12	Waldorfkindergarten	Rudolf-Steiner-Straße	Rudolf-Steiner-Straße 4		1		1	2	07:30 – 15:30						
3	12	AWO	Muldeweg	Ilmenaustraße 31					3	07:00 – 16:00			x		x	
4	12	AWO	Ilmenaustraße	Ilmenaustraße 24		1			3	07:00 – 16:00		8			x	x
5	12	Ev.-luth. Propsteiverband	Arche Noah	Lechstraße 61			1		2	08:00 – 16:00			x	x	x	x
6	12	Ev.-luth. Propsteiverband	Mittenmank	Lechstraße 61 a		1			3	08:00 – 16:00		4	x	x	x	
7	12	DRK	Broitzemer Straße (Außengruppe Ilmweg)	Ilmweg 40		2				08:00 – 16:00			x		x	
8	12	Till Eulenspiegel	Bimbambule	An der Rothenburg 2					1	08:00 – 16:00		1			x	
9	13	Stadt	Alsterplatz	Alsterplatz 2 und Wiedweg 8		3			3	08:00 – 16:00					x	x
10	13	Stadt	Recknitzstraße	Recknitzstraße 10				1	3	07:00 – 17:00				x	x	x
11	13	Ev.-luth. Propsteiverband	Ahrplatz	Ahrplatz 14		1	1	1	1	07:30 – 16:00			x	x	x	x
12	13	Der Paritätische	Mein Weg	Itzweg 4		3			2	07:30 – 16:00		4		x	x	x
13	13	Eltern-Kind-Gruppe	Waldkindergarten	Madamenweg 91 A				1		08:00 – 14:00						

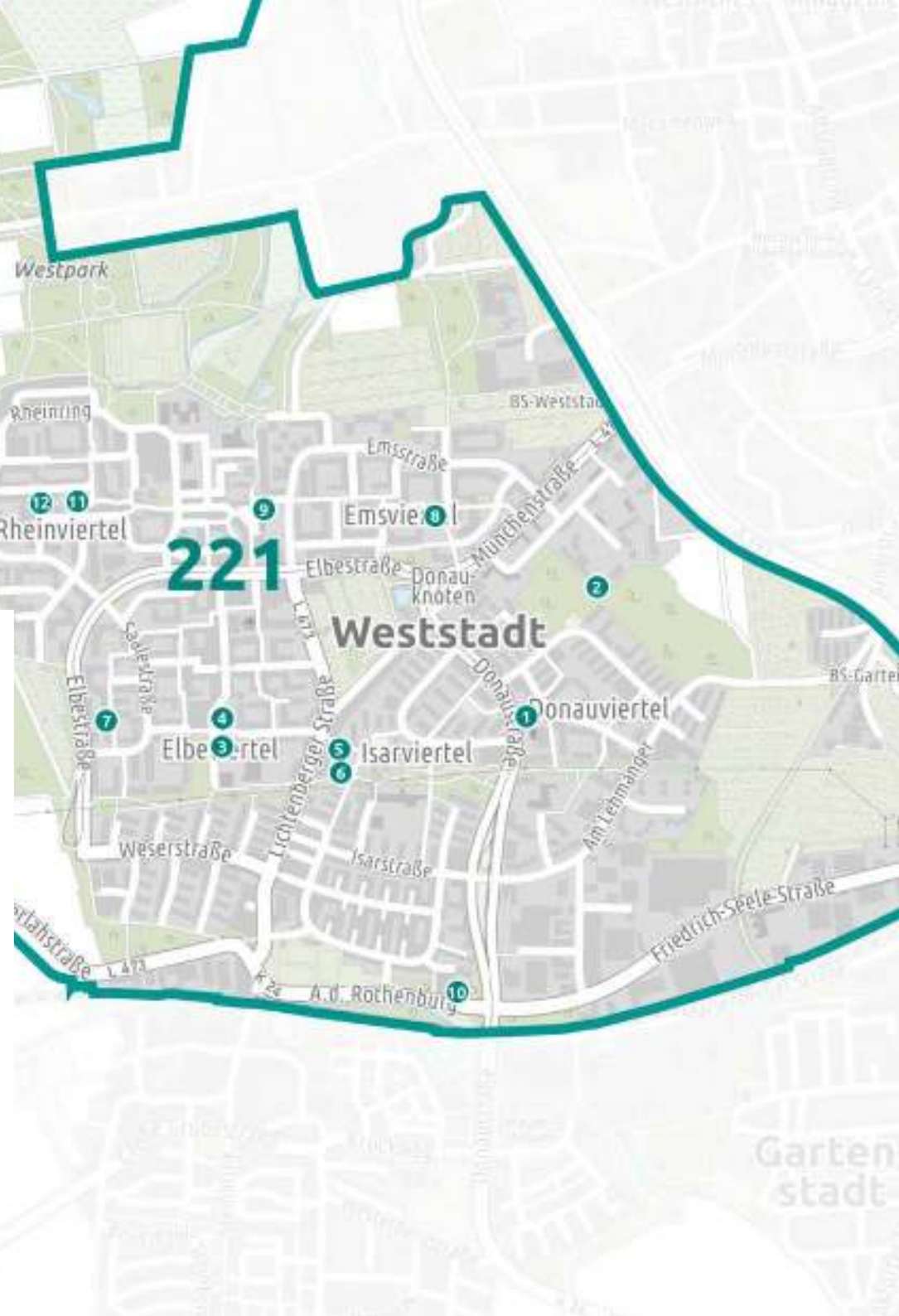
*Anteilige Gruppen ergeben sich durch Misch- und kleine Gruppen.

Soziale Indikatoren

Bevölkerung gesamt		Bevölkerung 0–6 Jahre		Migrationshintergrund 0–6 Jahre		SGB-II-Bezug gesamt		SGB-II-Bezug 0–6 Jahre		SGB-II- Verhältnisquotient	
absolut		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	Faktor	
23.352		1.348	5,8%	1.134	84,1%	4.156	17,8%	478	35,5%	1,99	

Plätze und Versorgungsquoten

		Krippe 0–3 Jahre	Kindergarten 3–6 Jahre
Kinderzahl (31.12.2024)		605	743
Zielquote		45%	102%
Platzbedarf		272	758
Bestand Plätze	Plätze gesamt	183	695
	davon 4/5 Stunden		49
	davon 6 Stunden		83
	in Kindertagesstätten		
	davon ganztags (ab 7 Stunden)	183	563
	Quote Ganztagsplätze	100%	81%
	davon Integrationsplätze		25
in Kindertagespflege		5	
Rechnerisch fehlende Plätze/Platzreserve (-)		84	63
Erreichte Quote		31,1%	93,5%



Stadtbezirk 222 | Südwest

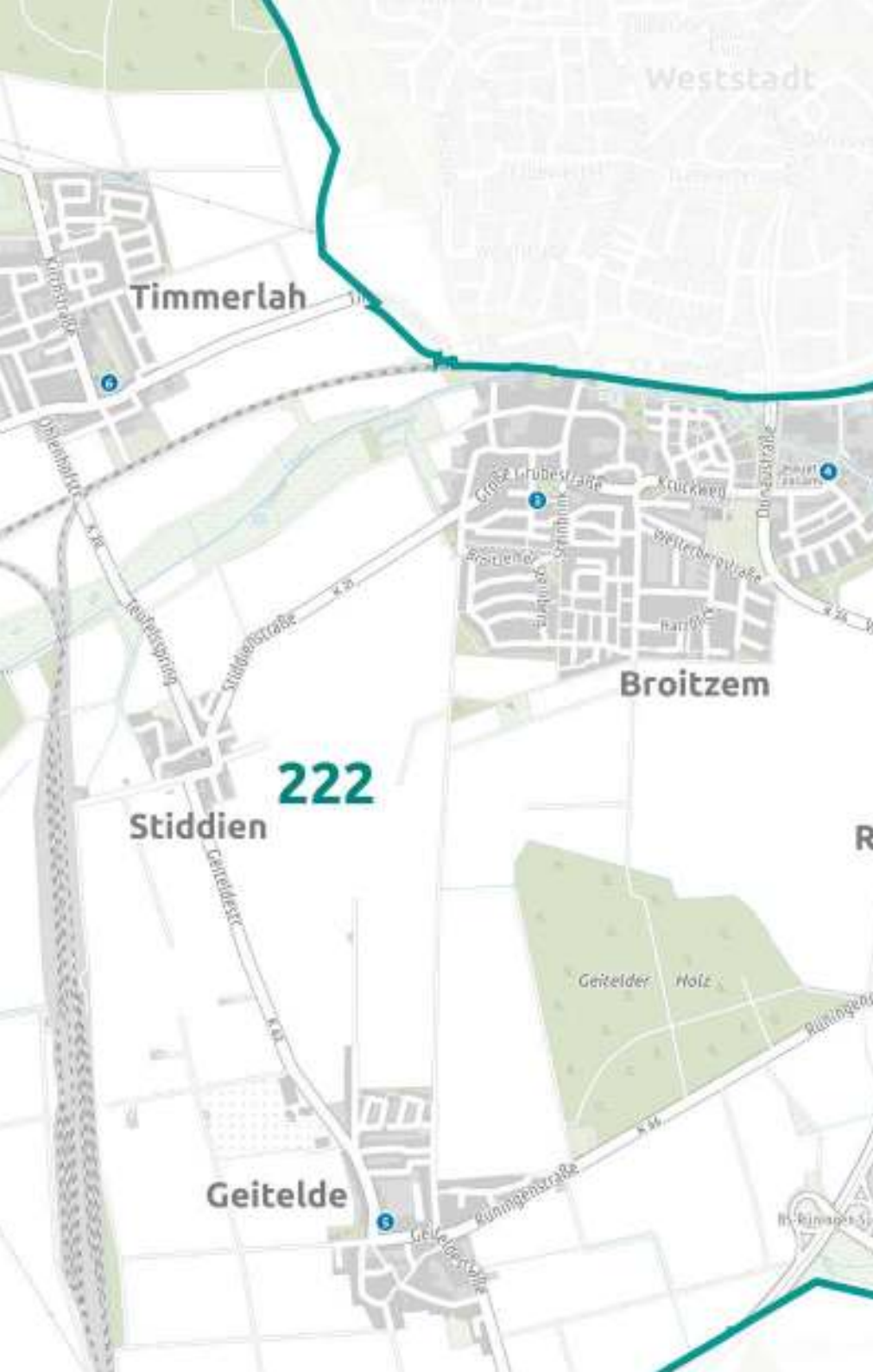
Übersicht Kindertagesstätten

lfd. Nr.	Planungs-bereiche	Träger	Einrichtung	Anschrift	Betreuungsangebot mit Anzahl der Gruppen*					Öffnungs-zeiten	Besonderheiten und Projekte					
					Krippe		Kindergarten				Integration Krippe	Integration Kiga	Familienzentrum	Sprachkita	VBQ	IEB
					6 Stunden	ganztags	4/5 Stunden	6 Stunden	ganztags							
1	11	Ev.-luth. Propsteiverband	St. Petri Rüningen	Schwarzer Weg 2		1			2	07:30 – 16:00						
2	11	Sonnenschein	Sonnenschein	Braunstraße 22		4			1	07:30 – 15:30						
3	24	Der Paritätische	Broitzem	Landeshuter Weg 1 a				1	2	07:00 – 16:00			x	x		
4	24	Der Paritätische	Farbklecks	Helene-Künne-Allee 9		2			3	08:00 – 16:30		4	x	x		x
5	25	Der Paritätische	Geitelde	Geiteldestraße 40		1		(1)*	1	08:00 – 15:00						
6	25	AWO	Timmerlah	Kirchstraße 10 b		1		2	1	07:00 – 16:00						

* vorübergehend aufgrund von Personalmangel und geringer Anmeldezahlen geschlossen

Soziale Indikatoren

Bevölkerung gesamt		Bevölkerung 0–6 Jahre		Migrationshintergrund 0–6 Jahre		SGB-II-Bezug gesamt		SGB-II-Bezug 0–6 Jahre		SGB-II-Verhältnisquotient
absolut		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	Faktor
12.182		630	5,2%	297	47,1%	659	5,4%	67	10,6%	1,97



Plätze und Versorgungsquoten

		Krippe 0-3 Jahre	Kindergarten* 3-6 Jahre
Kinderzahl (31.12.2024)		282	348
Zielquote		45%	102%
Platzbedarf		127	355
Bestand Plätze	Plätze gesamt	125	305
	davon 4/5 Stunden		
	davon 6 Stunden		75
	davon ganztags (ab 7 Stunden)	125	230
	Quote Ganztagsplätze	100%	75%
	davon Integrationsplätze		4
	in Kindertagespflege	10	
Rechnerisch fehlende Plätze/Platzreserve (-)		-8	50
Erreichte Quote		47,9%	87,6%

* zzgl. 40 Kindergartenplätze in heilpädagogischen Gruppen

Rüningen

Stöckhelm

Leiferde

Stadtbezirk 310 | Westliches Ringgebiet

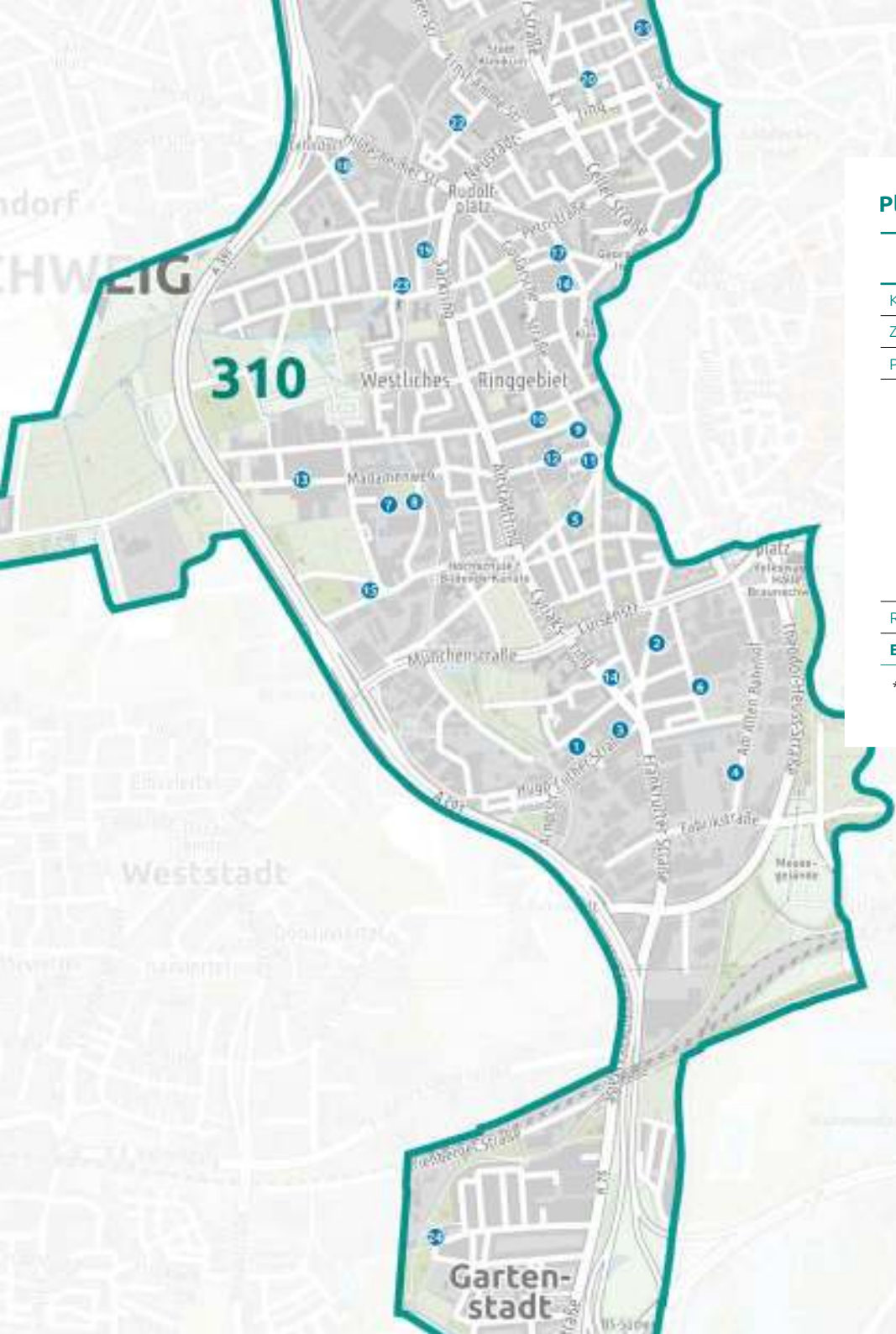
Übersicht Kindertagesstätten

lfd. Nr.	Planungs- bereiche	Träger	Einrichtung	Anschrift	Betreuungsangebot mit Anzahl der Gruppen*					Öffnungs- zeiten	Besonderheiten und Projekte					
					Krippe		Kindergarten				Integration Krippe	Integration Kiga	Familienzentrum	Sprachkita	VBQ	IEB
					6 Stunden	ganztags	4/5 Stunden	6 Stunden	ganztags							
1	06	Stadt	Christian-Friedrich-Krull-Straße	Christian-Fr.-Krull-Straße 5		1			5	07:00 – 16:00		4			x	x
2	06	Stadt	Frankfurter Straße	Frankfurter Straße 15 a					4	08:00 – 16:00		4		x	x	x
3	06	Stadt	Schwedenheim	Hugo-Luther-Straße 60		2			2	08:00 – 16:00			x		x	x
4	06	ChristusZentrum Braunschweig	Kindergarten Schatzkiste	Am Alten Bahnhof 15				1		08:00 – 14:00					x	
5	06	DRK	Broitzemer Straße	Broitzemer Straße 1					3	07:30 – 16:00			x		x	x
6	06	AWO	Kinderwerk, Betriebskita	Kramerstraße 10		4			1	07:00 – 17:00	3	3				
7	06	Stadt	Madamenweg	Madamenweg 35		1			3	08:00 – 16:00					x	x
8	06	Caritasverband	St. Kjeld	Pfingststraße 1 a		1			2	08:00 – 16:00				x	x	
9	06	Caritasverband	St. Joseph	Goslarsche Straße 7		2				08:00 – 16:00					x	
10	06	Ev.-luth. Propsteiverband	St. Martini	Kreuzstraße 1 c					4	07:30 – 16:30				x	x	
11	06	Eltern-Kind-Gruppe	Rübe	Goslarsche Straße 2					1	08:00 – 15:30						
12	06	Glühwürmchen	Glühwürmchen	Madamenweg 162		2				07:30 – 15:30					x	
13	06	Krümelkeks	Krümelkeks	Madamenweg 113		1				07:30 – 15:30					x	
14	06	Eltern-Kind-Gruppe	Flohkiste	Cyriaksring 55 a					1	08:00 – 15:30						
15	06	Kinderkrippe liebevoll	liebevoll	Pippelweg 69 d		2				08:00 – 16:00					x	
16	07	AWO	Chemnitzstraße	Chemnitzstraße 10		1			3	08:00 – 16:00				x	x	x
17	07	Eltern-Kind-Gruppe	Höfenstraße	Höfenstraße 16	1				1	07:30 – 15:30						
18	07	Stadt	Schölkestraße	Schölkestraße 1 d		2			2	08:00 – 16:00				x	x	
19	07	Kuschelnest	Kuschelnest	Sackring 33		2				07:30 – 15:30					x	
20	07	Stadt	Leibnizplatz	Leibnizplatz 15		1			2	08:00 – 16:00			x	x	x	x
21	07	DRK	Spinnerstraße	Spinnerstraße 33	1			1	1	07:30 – 16:00					x	
22	07	Humanistischer Verband Deutschlands	Wilde Hummel	Hermannstraße 24		2				07:00 – 16:00					x	
23	07	Netzwerk Nächstenliebe	Spatz 21	Spatzenstieg 21		2			2	07:30 – 16:00			x		x	
24	11	Stadt	Gartenstadt	Wurmbergstraße 48				1	3	07:00 – 16:00					x	

*Anteilige Gruppen ergeben sich durch Misch- und kleine Gruppen.

Soziale Indikatoren

Bevölkerung gesamt		Bevölkerung 0–6 Jahre		Migrationshintergrund 0–6 Jahre		SGB-II-Bezug gesamt		SGB-II-Bezug 0–6 Jahre		SGB-II- Verhältnisquotient
absolut		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	Faktor
35.483		1.630	4,6%	917	56,3%	3.580	10,1%	290	17,8%	1,76



Plätze und Versorgungsquoten

		Krippe* 0–3 Jahre	Kindergarten* 3–6 Jahre
Kinderzahl (31.12.2024)		859	771
Zielquote		45%	102%
Platzbedarf		387	786
Bestand Plätze	Plätze gesamt	361	940
	davon 4/5 Stunden		
	davon 6 Stunden	26	70
	davon ganztags (ab 7 Stunden)	335	870
	Quote Ganztagsplätze	93%	93%
	davon Integrationsplätze	3	11
	in Kindertagespflege	87	
Rechnerisch fehlende Plätze/Platzreserve (-)		-61	-154
Erreichte Quote		52,2%	121,9%

* Plätze in Betriebskitas werden nur zu 1/3 in die Versorgungsquote eingerechnet, zusätzlich stehen 39 Krippen- und 9 Kindergartenplätze für Betriebsangehörige in einer Betriebskita zur Verfügung.

Stadtbezirk 321 | Lehnendorf-Watenbüttel

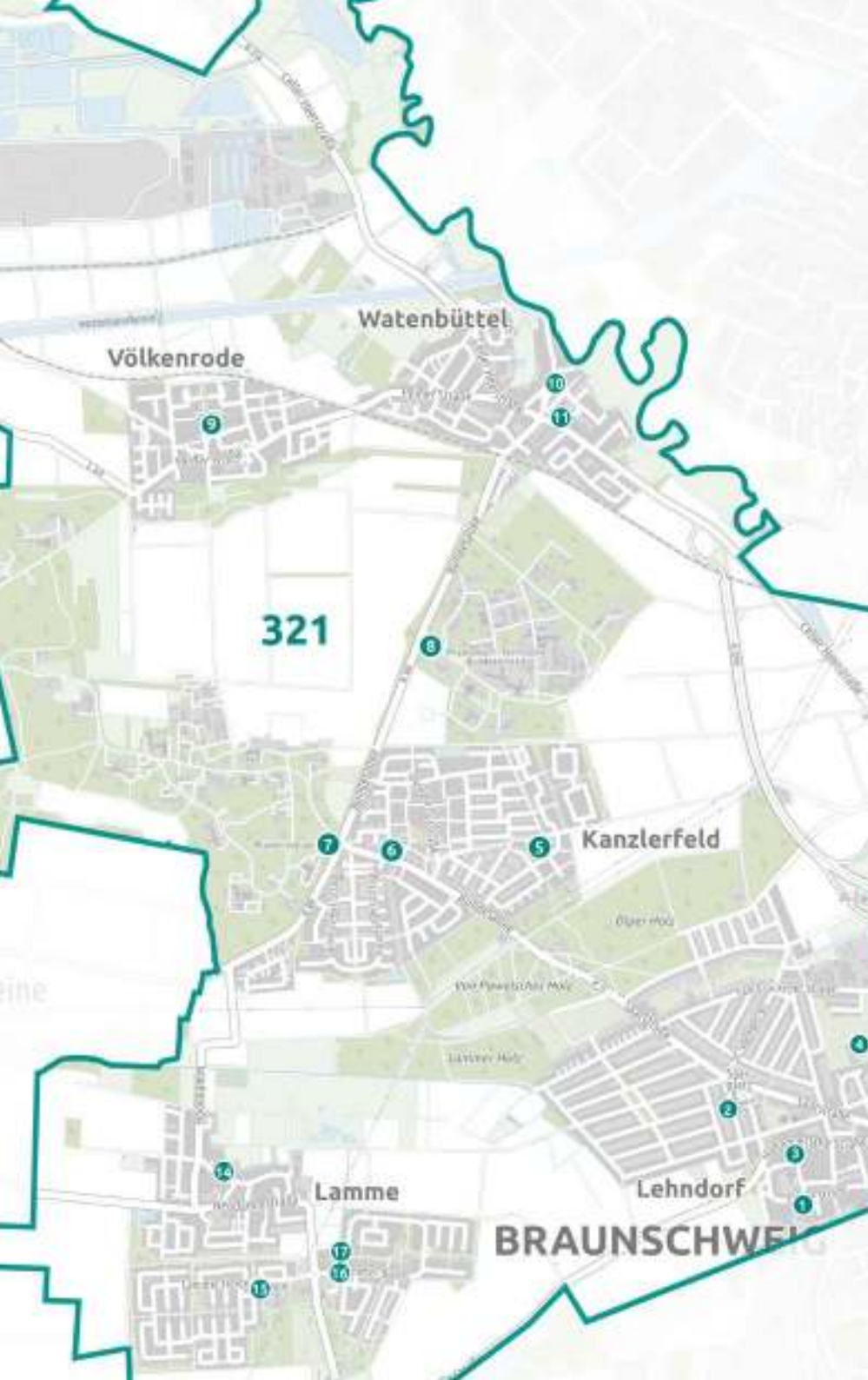
Übersicht Kindertagesstätten

lfd. Nr.	Planungs-bereiche	Träger	Einrichtung	Anschrift	Betreuungsangebot mit Anzahl der Gruppen*					Öffnungs-zeiten	Besonderheiten und Projekte					
					Krippe		Kindergarten				Integration Krippe	Integration Kiga	Familienzentrum	Sprachkita	VBQ	IEB
					6 Stunden	ganztags	4/5 Stunden	6 Stunden	ganztags							
1	14	Ev.-luth. Propsteiverband	Kreuzkirche	Große Straße 12 b				1	2	07:30 – 16:00						
2	14	Ev.-luth. Propsteiverband	Wichern	Sulzbacher Straße 41				1	1	07:30 – 15:00						
3	14	Hubeta	Hubeta Kindergarten	An der Schule 10					1	08:00 – 15:00						
4	14	AWO	Fremersdorfer Straße	Fremersdorfer Straße 13		2			1	07:00 – 16:00			x			
5	15	Stadt	Dorothea-Erxleben-Straße	Dorothea-Erxleben-Straße 9	1			1		07:00 – 14:00						
6	15	Ev.-luth. Propsteiverband	Geschwister-Sperling	Adolf-Bingel-Straße 59	1	1		1	2	07:15 – 16:00	2	4				
7	15	Krümekiste	Krümekiste	Bundesallee 34		1			1	08:00 – 16:00						
8	15	Johanniter	Die kleinen Murmeltiere, Betriebskita (Krippe)	Bundesallee 100		2			2	08:00 – 16:00		4				
9	16	Ev.-luth. Propsteiverband	Völkenrode	Pöttgerbrink 6					2	07:30 – 15:00						
10	16	Ev.-luth. Propsteiverband	Watenbüttel	Schulberg 5					2,5	08:00 – 16:00						
11	16	Till Eulenspiegel	Am Grasplatz	Am Grasplatz 5		1			1	08:00 – 16:00						
12	17	Stadt	Schölkestraße (Außengruppe Ölper)	Celler Heerstraße 38					1	08:00 – 16:00						
13	17	Kindergarten Ölper	Kindergarten Ölper	Celler Heerstraße 38				1		07:30 – 14:00						
14	32	Stadt	Lamme	Frankenstraße 6 b					1	08:00 – 16:00						
15	32	Ev.-luth. Propsteiverband	St. Marien Lamme	Lammer Heide 9-12		1			3	07:30 – 16:00		8	x			
16	32	DRK	Wilde Wiese	Lammer Busch 9		1			2	08:00 – 16:00						
17	32	AWO	Lammer Busch	Lammer Busch 131		2			1	07:00 – 16:00						

*Anteilige Gruppen ergeben sich durch Misch- und kleine Gruppen.

Soziale Indikatoren

Bevölkerung gesamt		Bevölkerung 0–6 Jahre		Migrationshintergrund 0–6 Jahre		SGB-II-Bezug gesamt		SGB-II-Bezug 0–6 Jahre		SGB-II-Verhältnisquotient
absolut		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	Faktor
21.781		1.048	4,8%	390	37,2%	687	3,2%	56	5,3%	1,69



Plätze und Versorgungsquoten

	Krippe* 0–3 Jahre	Kindergarten 3–6 Jahre
Kinderzahl (31.12.2024)	457	591
Zielquote	45%	102%
Platzbedarf	206	603
Bestand Plätze	Plätze gesamt	632
	davon 4/5 Stunden	
	davon 6 Stunden	132
	davon ganztags (ab 7 Stunden)	500
	Quote Ganztagsplätze	79%
	davon Integrationsplätze	16
	in Kindertagespflege	
Rechnerisch fehlende Plätze/Platzreserve (-)	-21	-29
Erreichte Quote	49,7%	106,9%

* Plätze in Betriebskita werden nur zu 1/3 in die Versorgungsquote eingerechnet, zusätzlich stehen 10 Krippenplätze für Betriebsangehörige in einer Betriebskita zur Verfügung

Stadtbezirk 322 | Nördliche Schunter-/Okeraue

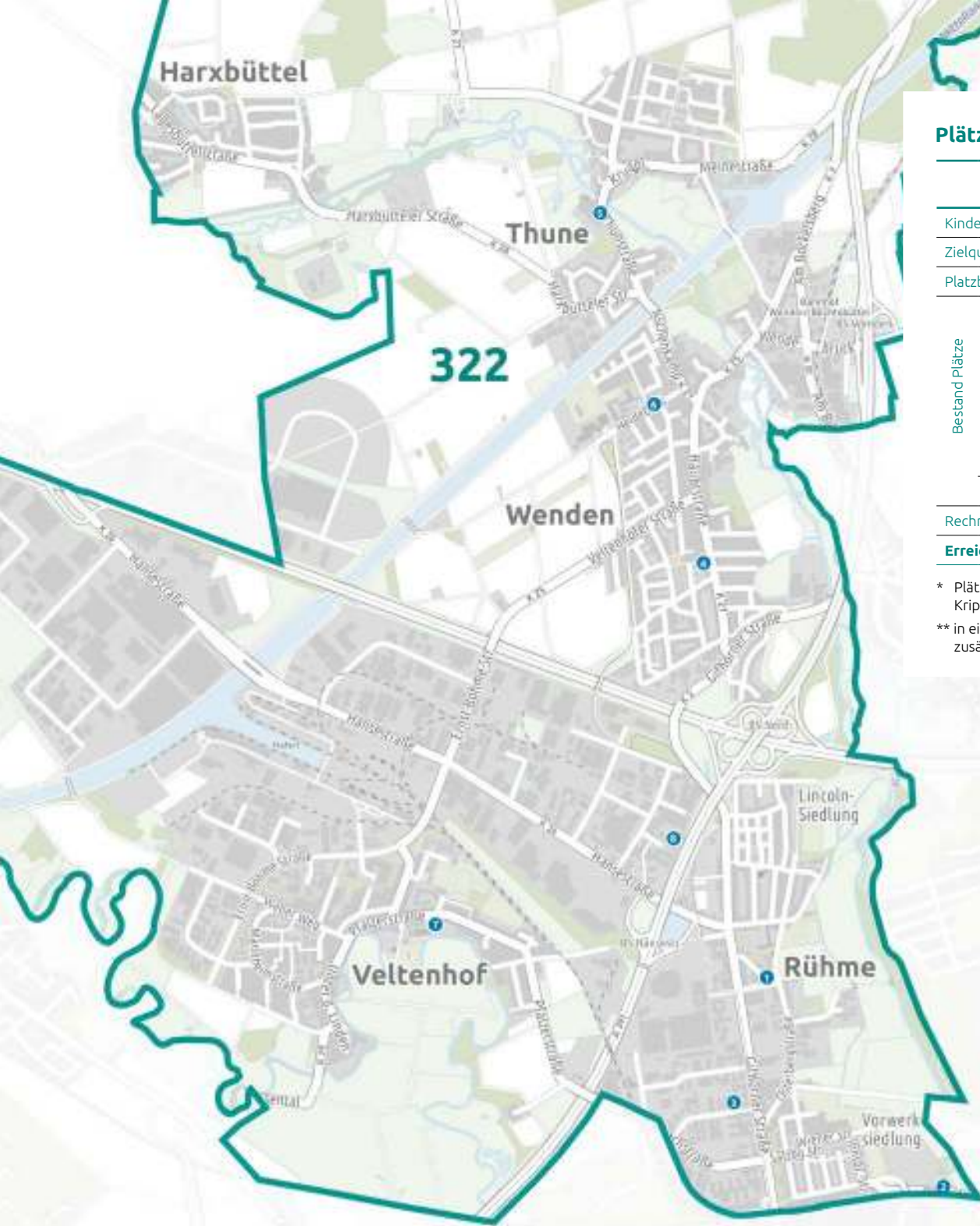
Übersicht Kindertagesstätten

lfd. Nr.	Planungs-bereiche	Träger	Einrichtung	Anschrift	Betreuungsangebot mit Anzahl der Gruppen*					Öffnungs-zeiten	Besonderheiten und Projekte					
					Krippe		Kindergarten				Integration Krippe	Integration Kiga	Familienzentrum	Sprachkita	VBQ	IEB
					6 Stunden	ganztags	4/5 Stunden	6 Stunden	ganztags							
1	19	Stadt	Rühme	Am Wendenturm 8		1			2,5	08:00 – 16:00				x		x
2	19	Impuls	Löwenkinder, VW Betriebskita	Ohefeld 1		3			2	05:30 - 18:30		4				
3	19	Impuls	Frech Daxe	Käferweg 1					2	08:00 – 16:00		4				
4	26	Ev.-luth. Propsteiverband	Sternschnuppe Wenden	Rathenowstraße 15					3	08:00 – 16:00		4				
5	26	Ev.-luth. Propsteiverband	Schunterarche Thune	Thunstraße 15 a					3	07:30 – 15:00						
6	26	Ev.-luth. Propsteiverband	Schunterzwerge	Heideblick 14		2				07:30 – 16:00						
7	31	Stadt	Pfälzerstraße	Pfälzerstraße 34 d		1		1,5	1,5	08:00 – 16:00		4	x			
8	31	Till Eulenspiegel	Daimlerstraße	Daimlerstraße 10 a		2			1	08:00 – 16:00						

*Anteilige Gruppen ergeben sich durch Misch- und kleine Gruppen.

Soziale Indikatoren

Bevölkerung gesamt		Bevölkerung 0–6 Jahre		Migrationshintergrund 0–6 Jahre		SGB-II-Bezug gesamt		SGB-II-Bezug 0–6 Jahre		SGB-II-Verhältnisquotient
absolut		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	Faktor
12.018		544	4,5%	217	39,9%	649	5,4%	54	9,9%	1,84



Plätze und Versorgungsquoten

	Krippe* 0–3 Jahre	Kindergarten* 3–6 Jahre
Kinderzahl (31.12.2024)	239	305
Zielquote	45%	102%
Platzbedarf	108	311
Bestand Plätze	Plätze gesamt	335
	davon 4/5 Stunden	
	davon 6 Stunden	15
	davon ganztags (ab 7 Stunden)	320
	Quote Ganztagsplätze	96%
	davon Integrationsplätze	16
	in Kindertagespflege	78
Rechnerisch fehlende Plätze/Platzreserve (-)	-69	-24
Erreichte Quote	74,1%	109,8%

* Plätze in Betriebskita werden nur zu 1/3 in die Versorgungsquote eingerechnet, zusätzlich stehen 30 Krippenplätze und 29 Kindergartenplätze für Betriebsangehörige in einer Betriebskita zur Verfügung

** in einer nicht durch die Stadt Braunschweig geförderten Betriebskita stehen für Betriebsangehörige zusätzlich 45 Krippen- sowie 97 Kindergartenplätze zur Verfügung.

Stadtbezirk 330 | Nordstadt-Schunteraue

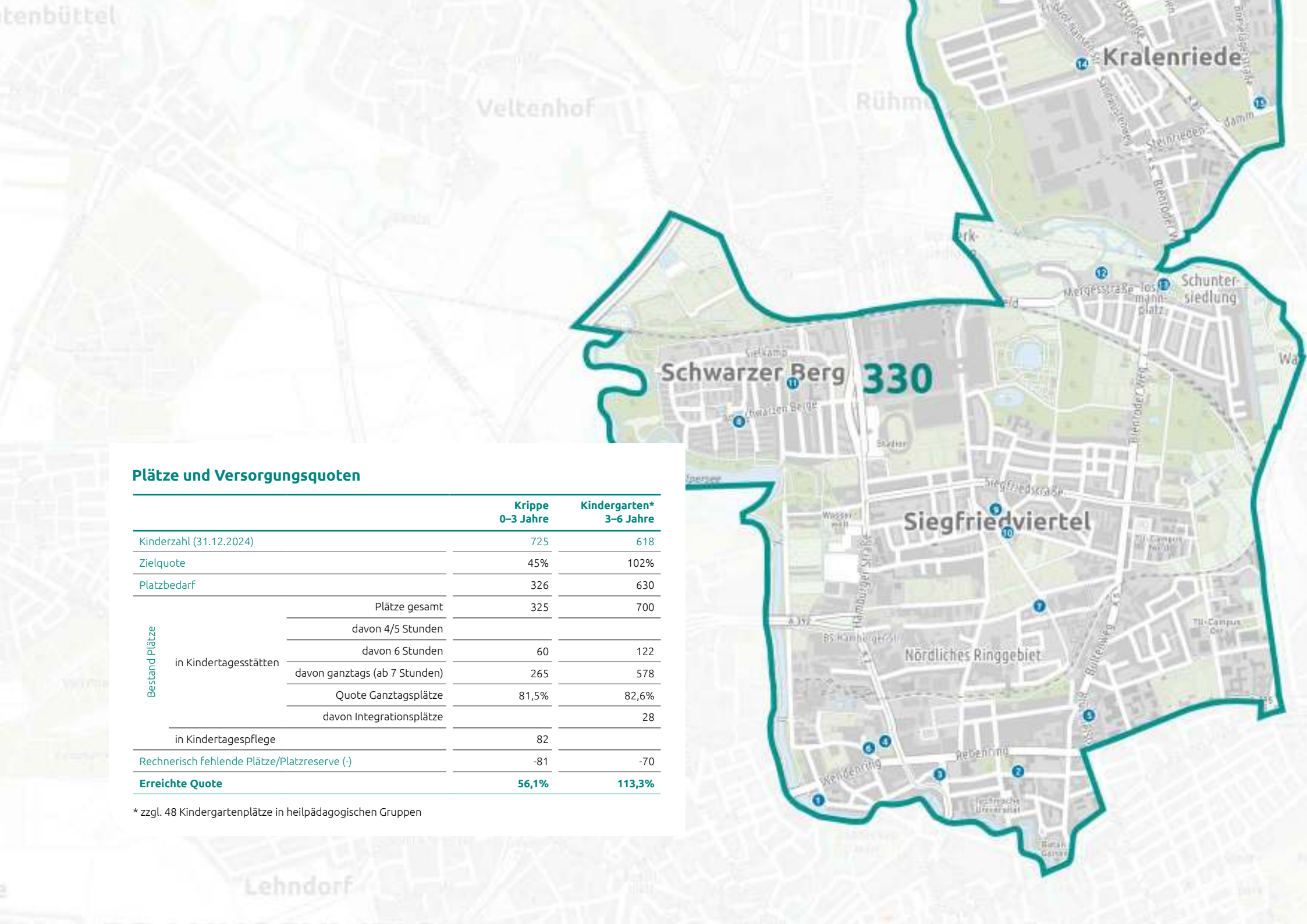
Übersicht Kindertagesstätten

lfd. Nr.	Planungs- bereiche	Träger	Einrichtung	Anschrift	Betreuungsangebot mit Anzahl der Gruppen*					Öffnungs- zeiten	Besonderheiten und Projekte					
					Krippe		Kindergarten				Integration Krippe	Integration Kiga	Familienzentrum	Sprachkita	VBQ	IEB
					6 Stunden	ganztags	4/5 Stunden	6 Stunden	ganztags							
1	02	Der Paritätische	Quäker Nachbarschaftsheim	Pestalozzistraße 12		2		2	2	08:00 – 16:00		4		x	x	
2	02	Studentenwerk	Spatzennest	Konstantin-Uhde-Straße 20	1	1				07:30 – 18:00						
3	02	Klitzeklein	Klitzeklein	Mühlenpfordtstraße 5	1	1				07:30 – 15:30						
4	02	Ev.-luth. Propsteiverband	St. Andreas	Hamburger Straße 18	1			1	2	08:00 – 16:00		4		x	x	x
5	02	Katholische Kirchengemeinde	St. Albertus-Magnus	Brucknerstraße 1					3	08:00 – 16:00					x	
6	02	Lebenshilfe	Hasenwinkel	Hasenwinkel 3					1	08:00 – 15:00		4			x	
7	02	Johanniter	Mitgaustraße	Mitgaustraße 12		3			2	08:00 – 16:00		4				
8	18	Ev.-luth. Propsteiverband	Christuskirche	Am Schwarzen Berge 18				1	2	07:30 – 16:00				x	x	
9	18	Stadt	Siegmundstraße	Siegmundstraße 2 a		1			3	08:00 – 16:00				x	x	x
10	18	Ev.-luth. Propsteiverband	St. Georg	Freyastraße 20 a		2		1	2	07:30 – 16:30			x	x	x	x
11	18	Johanniter	Warnekamp	Warnekamp 1		3			2	08:00 - 16:00		4				
12	20	Stadt	Schuntersiedlung	Mergesstraße 13 b		2			2,5	07:00 – 16:30	3	4	x			
13	20	Falkenheim	Kita Heinrich-Jasper-Haus	Tostmannplatz 12	1			1		07:30 – 14:00						
14	20	Ev.-luth. Propsteiverband	Dankeskirche	Elsa-Brändström-Straße 1		0,5			2,5	07:30 – 15:00		4		x		
15	20	Sterntaler	Morgenstern	Steinriedendamm 40 c		3			3	08:00 – 15:30						

*Anteilige Gruppen ergeben sich durch Misch- und kleine Gruppen.

Soziale Indikatoren

Bevölkerung gesamt		Bevölkerung 0–6 Jahre		Migrationshintergrund 0–6 Jahre		SGB-II-Bezug gesamt		SGB-II-Bezug 0–6 Jahre		SGB-II- Verhältnisquotient	
absolut	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	Faktor
29.323	1.343	4,6%	777	57,9%	2.328	7,9%	201	15,0%			1,89



Plätze und Versorgungsquoten

		Krippe 0–3 Jahre	Kindergarten* 3–6 Jahre
Kinderzahl (31.12.2024)		725	618
Zielquote		45%	102%
Platzbedarf		326	630
Bestand Plätze	Plätze gesamt	325	700
	davon 4/5 Stunden		
	davon 6 Stunden	60	122
	davon ganztags (ab 7 Stunden)	265	578
	Quote Ganztagsplätze	81,5%	82,6%
	davon Integrationsplätze		28
	in Kindertagespflege	82	
Rechnerisch fehlende Plätze/Platzreserve (-)		-81	-70
Erreichte Quote		56,1%	113,3%

* zzgl. 48 Kindergartenplätze in heilpädagogischen Gruppen

Besondere Angebote auf einen Blick

Familienzentren

Stadtbezirk	Einrichtung	Träger
111 Hondelage-Volkmarode	Hondelage	Stadt
112 Wabe-Schunter-Beberbach	Gliesmarode	Stadt
112 Wabe-Schunter-Beberbach	Zachäus Waggum	Ev.-luth. Propsteiverband
120 Östliches Ringgebiet	Böcklinstraße	Stadt
120 Östliches Ringgebiet	Till Eulenspiegel Verbund	Till Eulenspiegel
130 Mitte	Neue Knochenhauerstraße	Stadt
130 Mitte	Schefflerstraße	AWO
130 Mitte	St. Nikolaus mit Außengruppe Auctorhaus	Caritasverband
211 Braunschweig-Süd	Leiferde	Stadt
211 Braunschweig-Süd	Stephanus-Kindergarten	Evangelisch-Freikirchlicher Kindergarten Heidberg
212 Südstadt-Rautheim-Mascherode	Rautheim	Stadt
221 Weststadt	Ahrplatz	Ev.-luth. Propsteiverband
221 Weststadt	Arche Noah / Mittenmank	Ev.-luth. Propsteiverband
221 Weststadt	Muldeweg	AWO
221 Weststadt	St. Maximilian Kolbe	Caritasverband
221 Weststadt	Außengruppe IImweg mit Kita Broitzemer Straße	DRK
222 Südwest	Farbklecks mit Kita Broitzem	Der Paritätische

Stadtbezirk	Einrichtung	Träger
310 Westliches Ringgebiet	Leibnizplatz	Stadt
310 Westliches Ringgebiet	Schwedenheim	Stadt
310 Westliches Ringgebiet	Spatz 21	Netzwerk Nächstenliebe
321 Lehdorf-Watenbüttel	Fremersdorfer Straße	AWO
321 Lehdorf-Watenbüttel	St. Marien Lamme	Ev.-luth. Propsteiverband
322 Nördliche Schunter-/Okeraue	Pfälzerstraße	Stadt
330 Nordstadt-Schunteraue	St. Georg	Ev.-luth. Propsteiverband
330 Nordstadt-Schunteraue	Schundersiedlung	Stadt

Integrationsgruppen

Stadtbezirk	Einrichtung	Träger
111 Hondelage	Volkmarode	AWO
112 Wabe-Schunter-Beberbach	Gliesmarode, Familienzentrum	Stadt
112 Wabe-Schunter-Beberbach	Meerkatzen	Till Eulenspiegel
112 Wabe-Schunter-Beberbach	Kornblumenstraße	Klitzeklein
112 Wabe-Schunter-Beberbach	Liliput Bienrode	Ev.-luth. Propsteiverband
112 Wabe-Schunter-Beberbach	St. Marien	Caritasverband
112 Wabe-Schunter-Beberbach	Bevenroder Straße	Till Eulenspiegel
112 Östliches Ringgebiet	Kasernenstraße	Stadt
112 Östliches Ringgebiet	Am Giersberg	Waldorfkindergarten
112 Östliches Ringgebiet	Hopfengarten	Till Eulenspiegel
112 Östliches Ringgebiet	Husarenstraße	Till Eulenspiegel
130 Mitte	Volkskindergarten	Stadt
130 Mitte	Kurt-Schumacher-Straße	Till Eulenspiegel
211 Braunschweig-Süd	St. Bernward	Caritasverband
211 Braunschweig-Süd	Stöckheim	Ev.-luth. Propsteiverband
211 Braunschweig-Süd	Schiefer Berg	Lebenshilfe
212 Südstadt-Rautheim-Mascherode	Südstadt	Stadt
212 Südstadt-Rautheim-Mascherode	Heinrich-der-Löwe	Fröbel
221 Weststadt	St.-Maximilian-Kolbe, Familienzentrum	Caritasverband
221 Weststadt	Ilmenaustraße	AWO
221 Weststadt	Mittenmank, Familienzentrum	Ev.-luth. Propsteiverband
221 Weststadt	Bimbambule	Till Eulenspiegel
221 Weststadt	Mein Weg	Der Paritätische
222 Südwest	Farbklecks, Familienzentrum	Der Paritätische

Stadtbezirk	Einrichtung	Träger
310 Westliches Ringgebiet	Christian-Friedrich-Krull-Straße	Stadt
310 Westliches Ringgebiet	Frankfurter Straße	Stadt
310 Westliches Ringgebiet	Kinderwerk, Betriebskita	AWO
321 Lehdorf-Watenbüttel	Geschwister-Sperling-Kindergarten	Ev.-luth. Propsteiverband
321 Lehdorf-Watenbüttel	Die kleinen Murmeltiere, Betriebskita (Krippe)	Johanniter
321 Lehdorf-Watenbüttel	St. Marien Lamme, Familienzentrum	Ev.-luth. Propsteiverband
322 Nördliche Schunter-, Okeraue	VW, Betriebskita	Impuls
322 Nördliche Schunter-, Okeraue	Sternschnuppe Wenden	Ev.-luth. Propsteiverband
322 Nördliche Schunter-, Okeraue	Pfälzerstraße	Stadt
322 Nördliche Schunter-, Okeraue	Frech Daxe	Impuls
330 Nordstadt-Schunteraue	Quäker-Nachbarschaftsheim	Der Paritätische
330 Nordstadt-Schunteraue	St. Andreas	Ev.-luth. Propsteiverband
330 Nordstadt-Schunteraue	Hasenwinkel	Lebenshilfe
330 Nordstadt-Schunteraue	Mitgaustraße	Johanniter
330 Nordstadt-Schunteraue	Warnekamp	Johanniter
330 Nordstadt-Schunteraue	Schuntersiedlung, Familienzentrum	Stadt
330 Nordstadt-Schunteraue	Dankeskirche	Ev.-luth. Propsteiverband

Sprach-Kitas

Stadtbezirk	Einrichtung	Träger
112 Wabe-Schunter-Beberbach	Querumer Straße	AWO
112 Wabe-Schunter-Beberbach	KiTa Karamba	Karamba
130 Mitte	Magnitorwall	Stadt
130 Mitte	Volkskindergarten	Stadt
130 Mitte	St. Magni	Ev.-luth. Propsteiverband
130 Mitte	Schefflerstraße, Familienzentrum	AWO
130 Mitte	SieKids Ackermäuse, Betriebskita	Fröbel
130 Mitte	St. Leonhard International	CJD
211 Braunschweig-Süd	Stephanus Kindergarten	Evangelisch-Freikirchlicher Kindergarten Heidberg
212 Südstadt-Rautheim-Mascherode	Marienkäfer	Marienkäfer
212 Südstadt-Rautheim-Mascherode	Roseliesstraße	AWO
221 Weststadt	Ahrplatz, Familienzentrum	Ev.-luth. Propsteiverband
221 Weststadt	Arche Noah, Familienzentrum	Ev.-luth. Propsteiverband
221 Weststadt	Mein Weg	Der Paritätische
221 Weststadt	Mittenmank, Familienzentrum	Ev.-luth. Propsteiverband
221 Weststadt	Recknitzstraße	Stadt
221 Weststadt	St. Maximilian Kolbe, Familienzentrum	Caritasverband
222 Südwest	Broitzem	Der Paritätische
222 Südwest	Farbklecks, Familienzentrum	Der Paritätische

Stadtbezirk	Einrichtung	Träger
310 Westliches Ringgebiet	Chemnitzstraße	AWO
310 Westliches Ringgebiet	Frankfurter Straße	Stadt
310 Westliches Ringgebiet	Leibnizplatz, Familienzentrum	Stadt
310 Westliches Ringgebiet	Schölkestraße	Stadt
310 Westliches Ringgebiet	St. Kjeld	Caritasverband
310 Westliches Ringgebiet	St. Martini	Ev.-luth. Propsteiverband
322 Nördliche Schunter-/Okeraue	Rühme	Stadt
330 Nordstadt-Schunteraue	Christuskirche	Ev.-luth. Propsteiverband
330 Nordstadt-Schunteraue	Quäker Nachbarschaftsheim	Der Paritätische
330 Nordstadt-Schunteraue	Siegmundstraße	Stadt
330 Nordstadt-Schunteraue	St. Andreas	Ev.-luth. Propsteiverband
330 Nordstadt-Schunteraue	St. Georg, Familienzentrum	Ev.-luth. Propsteiverband
330 Nordstadt-Schunteraue	Dankeskirche	Ev.-luth. Propsteiverband

Individuelle Entwicklungsbegleitung (IEB)

Stadtbezirk	Einrichtung	Träger
130 Mitte	Volkskindergarten	Stadt
221 Weststadt	Mein Weg	Der Paritätische
221 Weststadt	Arche Noah	Ev.-luth. Propsteiverband
221 Weststadt	Ahrplatz	Ev.-luth. Propsteiverband
221 Weststadt	Ilmenaustraße	AWO
221 Weststadt	St. Maximilian Kolbe, Familienzentrum	Caritasverband
221 Weststadt	Alsterplatz	Stadt
221 Weststadt	Recknitzstraße	Stadt
222 Südwest	Farbklecks, Familienzentrum	Der Paritätische
310 Westliches Ringgebiet	Leibnizplatz, Familienzentrum	Stadt
310 Westliches Ringgebiet	Schwedenheim, Familienzentrum	Stadt
310 Westliches Ringgebiet	Broitzemer Straße	DRK
310 Westliches Ringgebiet	Chemnitzstraße	AWO
310 Westliches Ringgebiet	Christian-Friedrich-Krull-Straße	Stadt
310 Westliches Ringgebiet	Frankfurter Straße	Stadt
310 Westliches Ringgebiet	Madamenweg	Stadt
322 Nördliche Schunter-/Okeraue	Rühme	Stadt
330 Nordstadt-Schunteraue	St. Georg, Familienzentrum	Ev.-luth. Propsteiverband
330 Nordstadt-Schunteraue	St. Andreas	Ev.-luth. Propsteiverband
330 Nordstadt-Schunteraue	Siegmundstraße	Stadt

Weitere Einzelkontingente an verschiedenen Standorten.



Grundschulbezirks-Profile

Auf den Seiten 40 bis 58 werden folgende Informationen auf der Ebene der einzelnen Grundschulbezirke dargestellt:

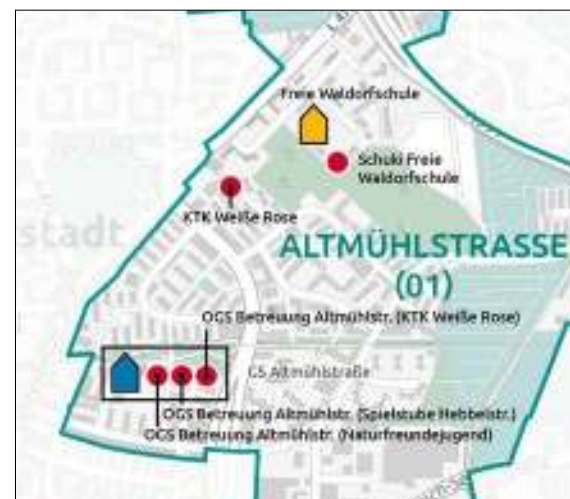
- Angaben zum Namen des jeweiligen **Schulbezirks**, dessen Organisationsnummer sowie der Zuordnung zu einem Stadtbezirk
- Angaben zu den dortigen **Grundschulen**
- Diese enthalten die jeweilige Schulform (Verlässliche Grundschule/Offene Ganztagsgrundschule), die Zahl der Schülerinnen und Schüler und die Anschrift
- Angaben zu den **Betreuungsangeboten** an den Grundschulen in eigenständiger Trägerschaft bzw. als jugendhilfliche Kooperationspartner einer Ganztagsgrundschule nach dem Braunschweiger Modell
- Diese enthalten Angaben zu den Trägern der Angebote, dem zeitlichen Umfang der Betreuung und zu der zur Verfügung stehenden Zahl von Betreuungsplätzen
- Angaben zur **Versorgungsquote** im Bereich der Schulkindbetreuung, zum angestrebten Versorgungsziel (die Versorgungsquote soll bis zum Schuljahr 2026/27 auf stadtweit 80% gesteigert werden) sowie zu Abweichungen vom Versorgungsziel.
- Angaben zu den **sonstigen Betreuungsangeboten** im Schulbezirk aus den Bereichen Kita, KTK und Tagespflege

Grundschulbezirkskarte

Diese gibt Auskunft über die Standorte der jeweiligen Grundschulen und Betreuungseinrichtungen

- Neben den dargestellten Plätzen in den Grundschulbezirken stehen stadtweit rund 60 Plätze zur Betreuung von Schulkindern in der **Kindertagespflege** zur Verfügung.

Kartenmaterial:



Symbole:



Grundschule mit Kooperationspartnern

Namen sind direkt in der Grafik vermerkt



Grundschulgebäude

Farbliche Kennung der Grundschulen (Blau) und weiteren Angebotsschulen im Schulbezirk (Gelb)



Betreuungsangebote im Schulbezirk

Schulbezirk 1 + 2

Übersicht Schulbezirks-Profile

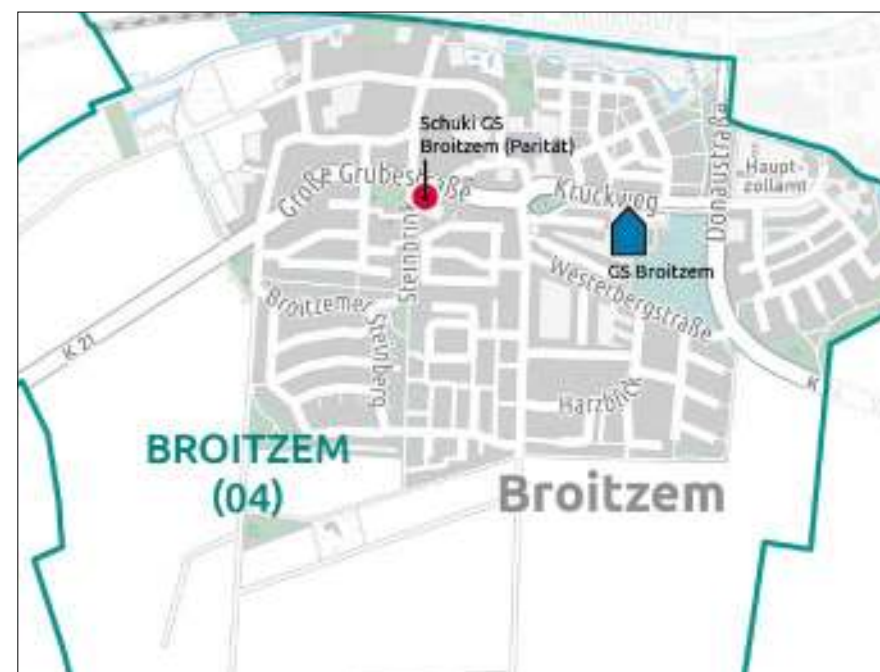
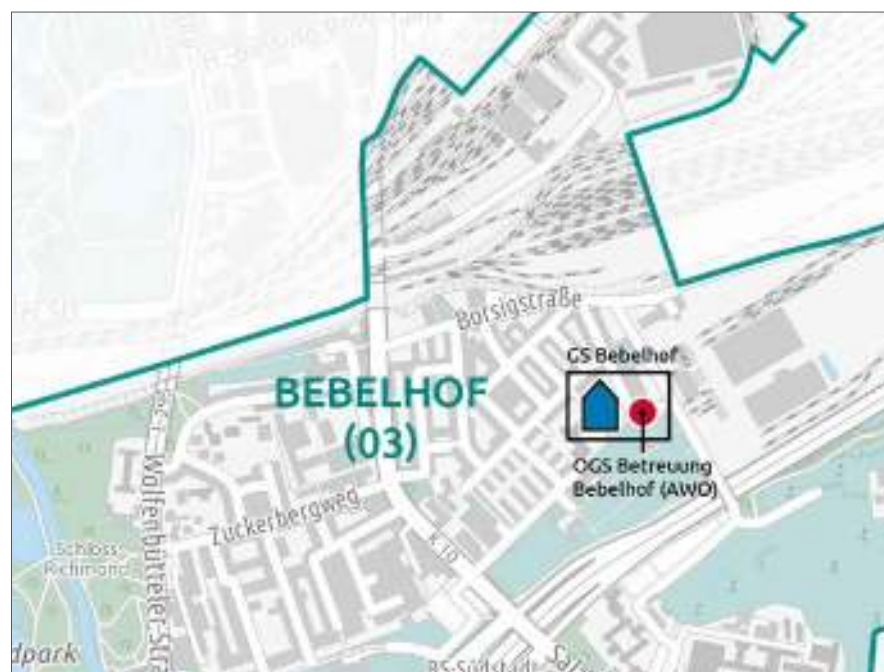
Schul- bez. Nr.	Stadt- bezirk Nr.	Schulbezirk	Schule	Angebots- form	Schüler- zahl	Jugendhilfflich Kooperationspartner	Anschrift	Betreuungsgruppen bis			Betreuungs- plätze	Betreuungsquote in %	Versorgungsziel/ Plätze	Fehlende Plätze
								15h	16h	17h				
1	221	Altmühlstraße	Grundschule Altmühlstraße	OGS	437	Naturfreunde	Altmühlstr. 21	Ja	Ja	Nein	262	59,95%	262,2	0,2
						Spielstube Hebbelstraße		Ja	Ja	Nein				
						KTK Weiße Rose		Ja	Ja	Ja				
Angebotsschule im Schulbezirk			Freie Waldorfschule	VGS	132	Waldorfschule	Rudolf-Steiner-Str.2	Nein	Ja	Nein	40	30,30%	106	66
Sonstige Betreuungsangebote für Schulkinder im Schulbezirk						KTK Weiße Rose	Ludwig-Winter-Str. 2				40			
2	330	Am Schwarzen Berge	Grundschule Am Schwarzen Berge	OGS	155	KidS Am Schwarzen Berge	Am Schwarzen Berge 73	Ja	Ja	Nein	95	61,29%	93	-2



Schulbezirk 3 + 4

Übersicht Schulbezirks-Profile

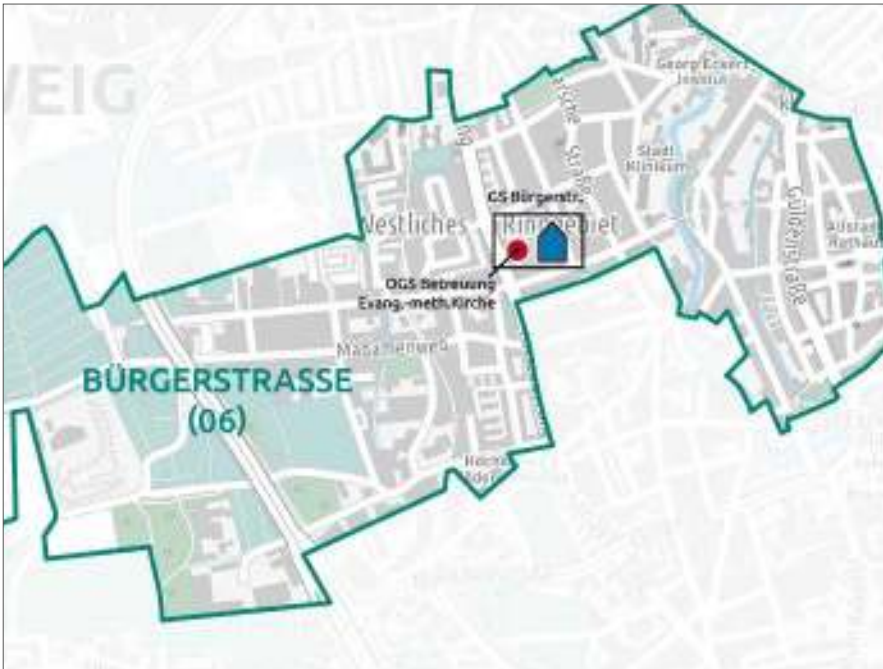
Schul- bez. Nr.	Stadt- bezirk Nr.	Schulbezirk		Schule	Angebots- form	Schüler- zahl	Jugendhilflich Kooperationspartner	Anschrift	Betreuungsgruppen bis			Betreuungs- plätze	Betreuungsquote in %	Versorgungsziel/ Plätze	Fehlende Plätze
									15h	16h	17h				
3	212	Bebelhof		Grundschule Bebelhof	OGS	160	AWO Bezirksverband	Kruppstr. 24a	Ja	Ja	Ja	110	68,75%	96	-14
4	222	Broitzem		Grundschule Broitzem	VGS	171	Der Paritätische	Große Grubestr. 30	Nein	Ja	Ja	132	77,19%	136,8	4,8



Schulbezirk 5 + 6

Übersicht Schulbezirks-Profile

Schul-bez. Nr.	Stadt-bezirk Nr.	Schulbezirk	Schule	Angebots-form	Schüler-zahl	Jugendhilflich Kooperationspartner	Anschrift	Betreuungsgruppen bis			Betreuungs-plätze	Betreuungsquote in %	Versorgungsziel/ Plätze	Fehlende Plätze
								15h	16h	17h				
5	130	Bültenweg	Grundschule Bültenweg	VGS	151	Kinderetage B58	Bültenweg 9	Nein	Ja	Ja	40	26,49%	120,8	80,8
Sonstige Betreuungsangebote für Schulkinder im Schulbezirk						Kinderetage im B 58	Bültenweg 58				20			
6	310	Bürgerstraße	Grundschule Bürgerstraße	OGS	244	JZ der ev.-meth. Kirche	Bürgerstr. 2	Ja	Ja	Ja	150	61,48%	146,4	-3,6



Schulbezirk 7 + 8

Übersicht Schulbezirks-Profile

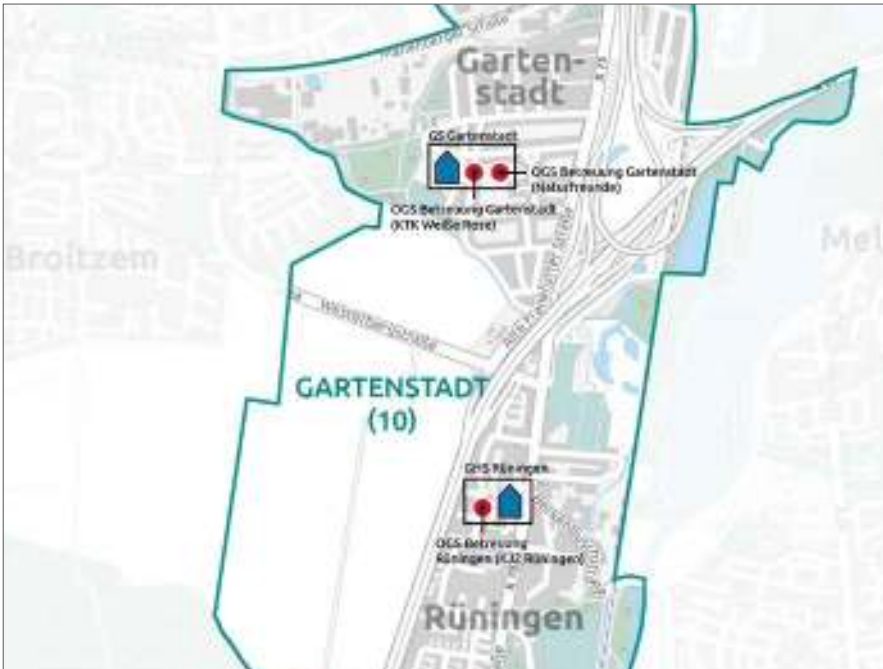
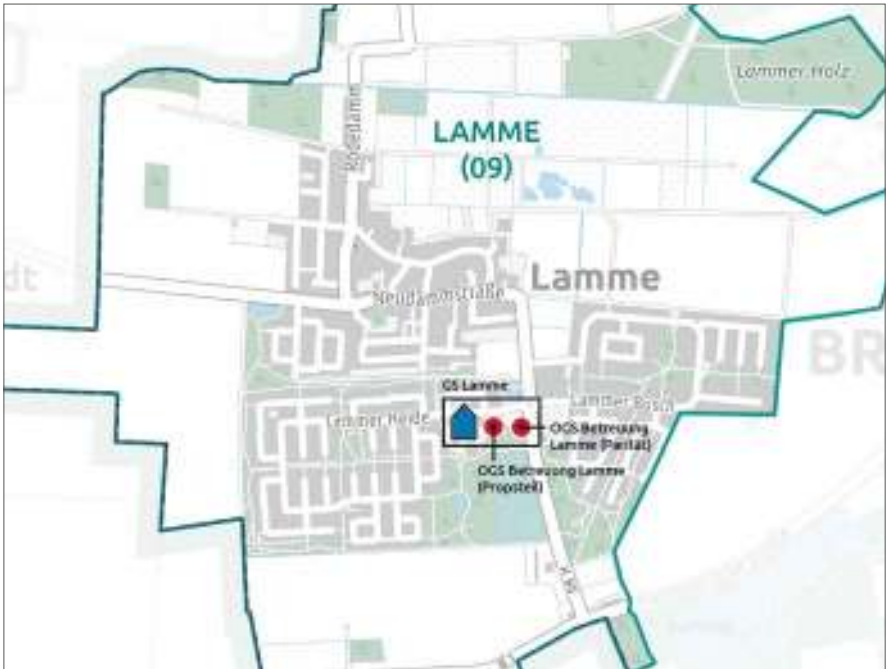
Schul- bez. Nr.	Stadt- bezirk Nr.	Schulbezirk	Schule	Ange- bots- form	Schüler- zahl	Jugendhilflich Kooperationspartner	Anschrift	Betreuungsgruppen bis			Betreu- ungs- plätze	Betreu- ungsquote in %	Versor- gungsziel/ Plätze	Fehlende Plätze
								15h	16h	17h				
7	120	Comeniusstraße	Grundschule Comeniusstraße	OGS	394	Kinderhaus Brunsviga	Comeniusstr. 11	Ja	Ja	Ja	274	69,54%	236,4	-37,6
Sonstige Betreuungsangebote für Schulkinder im Schulbezirk						Kinderhaus Brunsviga	Karlstr. 35				52			
8	310	Diesterwegstraße	Grundschule Diesterwegstraße	OGS	299	Kinderschutzbund	Diesterwegstr. 7	Ja	Ja	Ja	201	67,22%	179,4	-21,6



Schulbezirk 9 + 10

Übersicht Schulbezirks-Profile

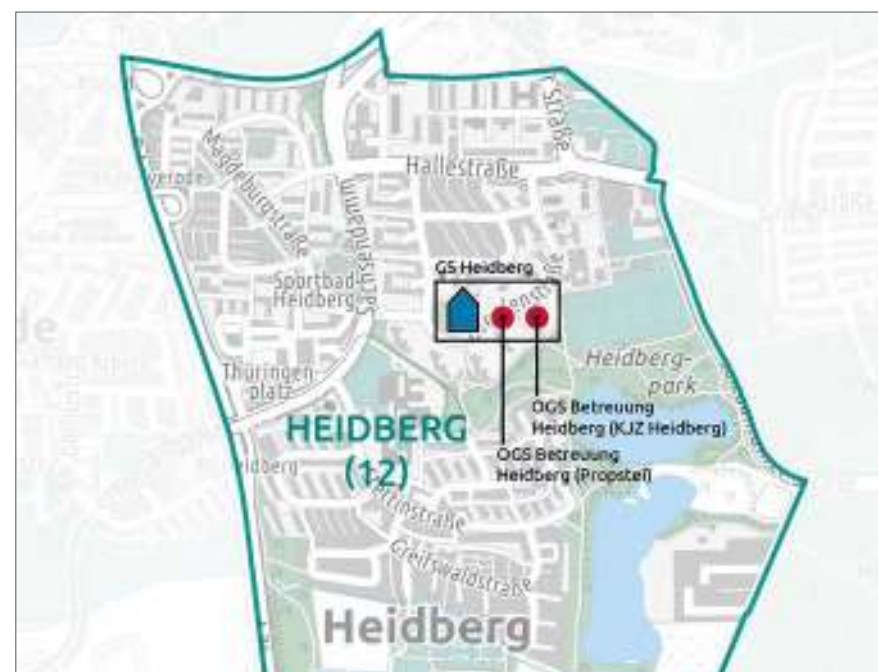
Schul-bez. Nr.	Stadt-bezirk Nr.	Schulbezirk	Schule	Angebots-form	Schüler-zahl	Jugendhilflich Kooperationspartner	Anschrift	Betreuungsgruppen bis			Betreuungs-plätze	Betreuungsquote in %	Versorgungsziel/ Plätze	Fehlende Plätze
								15h	16h	17h				
9	321	Lamme	Grundschule Lamme	OGS	255	Propstei, ev. Luth.	Lammer Heide 9	Ja	Ja	Nein	180	70,59%	153	-27
						Der Paritätische		Ja	Ja	Nein				
10	310	Gartenstadt	Grundschule Gartenstadt	OGS	122	KTK Weiße Rose	Achtermannstr. 1	Ja	Nein	Ja	90	73,77%	73,2	-16,8
						Naturfreunde		Nein	Ja	Nein				
	222	Rüningen	Grund- und Hauptschule Rüningen	OGS	76	KJZ Rüningen	Thiedestr. 24a	Ja	Ja	Nein	45	59,21%	45,6	0,6



Schulbezirk 11 + 12

Übersicht Schulbezirks-Profile

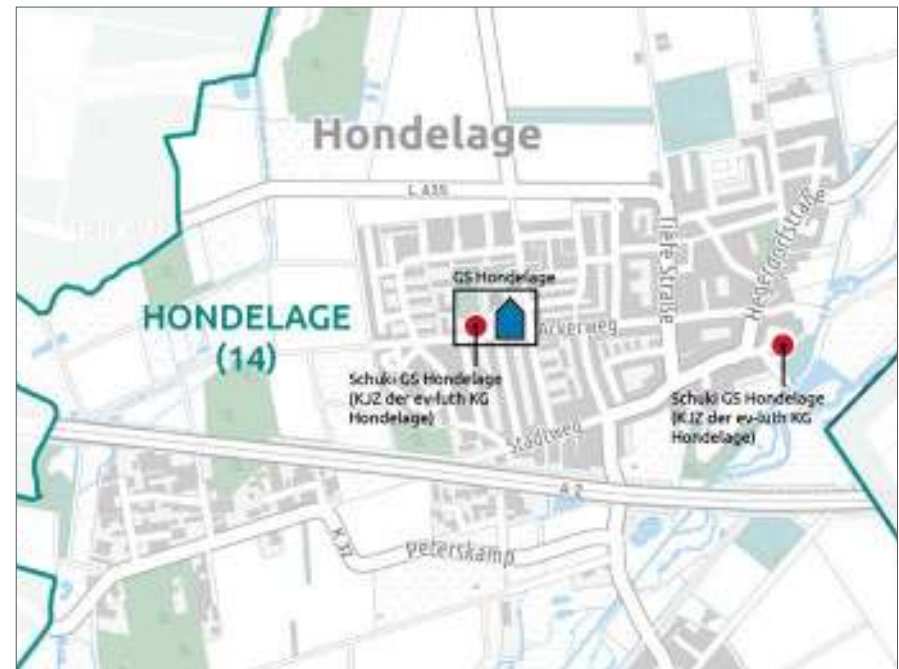
Schulbez. Nr.	Stadtbezirk Nr.	Schulbezirk	Schule	Angebotsform	Schülerzahl	Jugendhilflich Kooperationspartner	Anschrift	Betreuungsgruppen bis			Betreuungsplätze	Betreuungsquote in %	Versorgungsziel/ Plätze	Fehlende Plätze
								15h	16h	17h				
11	112	Gliesmarode	Grundschule Gliesmarode	VGS	185	Propstei, ev. Luth.	Paul-Jonas-Meier-Str.28	Ja	Ja	Nein	104	55,03%	151,2	47,2
						KG Gliesmarode ASP	Karl-Hintze-Weg 3	Ja	Nein	Ja				
12	211	Heidelberg	Grundschule Heidelberg	OGS	222	KJZ Heidelberg	Dresdenstr. 139	Ja	Nein	Ja	165	74,32%	133,2	-31,8
						Propstei, ev. Luth.		Ja	Ja	Nein				
	211	Heidelberg	Grundschule Heidelberg/ Außenstelle Tostmannplatz	VGS	71	BDKJ	Altmühlstr. 21	Nein	Ja	Nein	40	56,34%	56,8	16,8



Schulbezirk 13 + 14

Übersicht Schulbezirks-Profile

Schulbez.-Nr.	Stadtbezirk Nr.	Schulbezirk	Schule	Angebotsform	Schülerzahl	Jugendhilflich Kooperationspartner	Anschrift	Betreuungsgruppen bis			Betreuungsplätze	Betreuungsquote in %	Versorgungsziel/Plätze	Fehlende Plätze
								15h	16h	17h				
13	120	Heinrichstraße	Grundschule Heinrichstraße	OGS	367	Elternverein Kinderhaus Brunsviga	Heinrichstr. 30	Ja	Ja	Nein	261	69,41%	225,6	-35,4
								Nein	Nein	Ja				
			Angebotsschule im Schulbezirk	Freie Schule	VGS	83	Freie Schule Herzogin-Elisabeth Str. 85	Ja	Nein	Nein	60	72,29%	66	6
		Sonstige Betreuungsangebote für Schulkinder im Schulbezirk				Kinderhaus Brunsviga	Karlstr. 35				52			
14	111	Hondelage	Grundschule Hondelage	VGS	171	KJZ der ev-luth KG Hondelage	Johannisweg 4 und In den Heistern 1	Ja	Ja	Ja	104	60,82%	136,8	32,8



Schulbezirk 15 + 16

Übersicht Schulbezirks-Profile

Schul-bez.-Nr.	Stadt-bezirk-Nr.	Schulbezirk	Schule	Angebots-form	Schüler-zahl	Jugendhilflich Kooperationspartner	Anschrift	Betreuungsgruppen bis			Betreuungs-plätze	Betreuungsquote in %	Versorgungsziel/Plätze	Fehlende Plätze
								15h	16h	17h				
15	221	Ilmenaustraße	Grundschule Ilmenaustraße	OGS	330	Kinderschutzbund	Ilmenaustr. 29	Ja	Ja	Nein	210	63,64%	198	-12
						KTK Weiße Rose		Ja	Nein	Nein				
						Propstei, ev. Luth.		Ja	Ja	Ja				
16	330	Isoldestraße	Grundschule Isoldestraße	OGS	205	Nachbarschaftsladen	Isoldestr. 60	Ja	Nein	Nein	138	67,32%	123	-15
						KJZ Selam		Ja	Nein	Nein				



Schulbezirk 17 + 18

Übersicht Schulbezirks-Profile

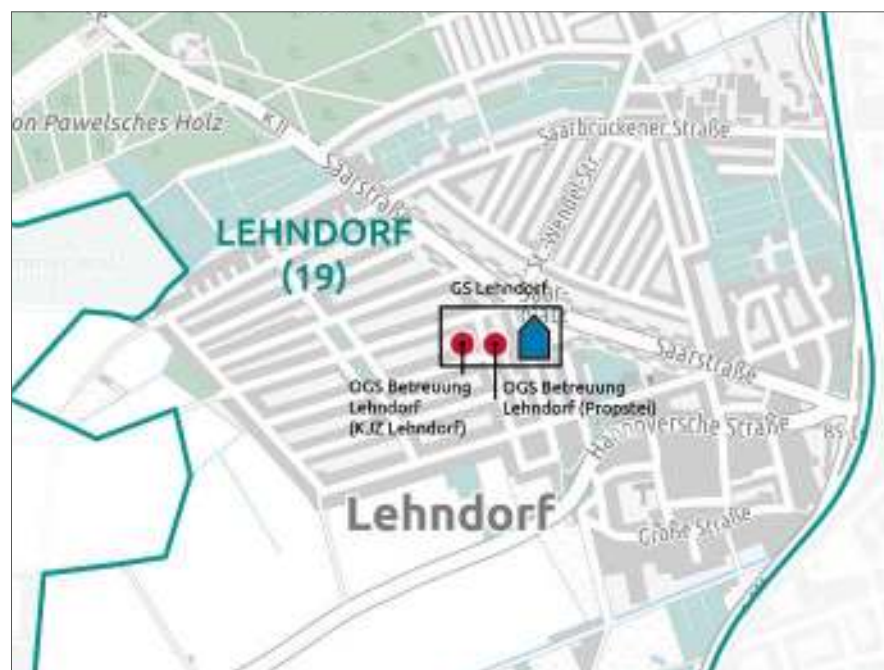
Schul-bez. Nr.	Stadt-bezirk Nr.	Schulbezirk	Schule	Angebots-form	Schüler-zahl	Jugendhilflich Kooperationspartner	Anschrift	Betreuungsgruppen bis			Betreuungs-plätze	Betreuungsquote in %	Versorgungsziel/ Plätze	Fehlende Plätze
								15h	16h	17h				
17	130	Klint	Grundschule Klint	OGS	219	Propstei, ev. Luth.	Klint 26	Ja	Ja	Ja	172	78,54%	131,4	-40,6
Angebotsschule im Schulbezirk			Grundschule Edith Stein	VGS	151	Till Eulenspiegel	Friesenstr. 50	Ja	Ja	Nein	84	55,63%	121	37
18	330	Schunteraue	Grundschule Schunteraue/ Standort Kralenriede	VGS	114	Falkenheim HJH	Albert-Schweizer-Str. 10	Ja	Ja	Nein	64	56,14%	91,2	27,2



Schulbezirk 19 + 20

Übersicht Schulbezirks-Profile

Schul- bez. Nr.	Stadt- bezirk Nr.	Schulbezirk	Schule	Ange- bots- form	Schüler- zahl	Jugendhilflich Kooperationspartner	Anschrift	Betreuungsgruppen bis			Betreu- ungs- plätze	Betreu- ungsquote in %	Versor- gungsziel/ Plätze	Fehl- ende Plätze
								15h	16h	17h				
19	321	Lehndorf	Grundschule Lehndorf	OGS	382	Propstei, ev. Luth.	Saarplatz 2	Ja	Ja	Nein	242	63,35%	229,2	-12,8
						KJZ Lehndorf		Ja	Ja	Ja				
20	212	Lindenberg	Grundschule Lindenberg	VGS	157	DRK	Bunsenstr. 22	Nein	Ja	Ja	120	76,43%	12,6	5,6
						Johanniter		Nein	Ja	Nein				



Schulbezirk 21 + 22

Übersicht Schulbezirks-Profile

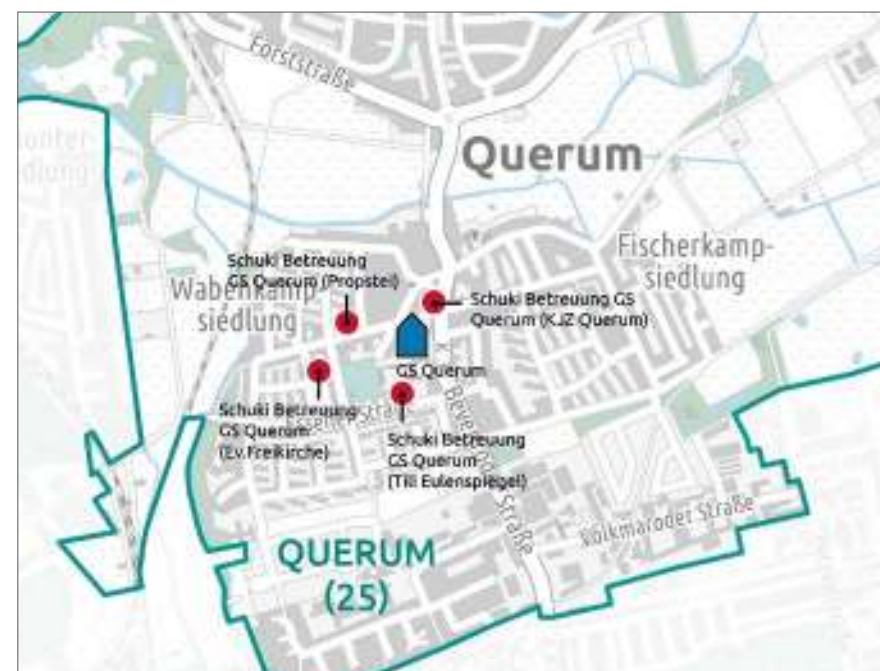
Schul-bez.-Nr.	Stadt-bezirk Nr.	Schulbezirk	Schule	Angebots-form	Schüler-zahl	Jugendhilflich Kooperationspartner	Anschrift	Betreuungsgruppen bis			Betreuungs-plätze	Betreuungsquote in %	Versorgungsziel/Plätze	Fehlende Plätze
								15h	16h	17h				
21	212	Mascheroder Holz	Grundschule Mascheroder Holz	VGS	213	DRK	Retemeyerstr. 15	Nein	Ja	Ja	120	56,34%	170,4	50,4
						KJZ Roxy		Ja	Ja	Nein				
22	211	Melverode	Grundschule Molverode	OGS	110	JZ Stöckheim e. V.	Görlitzstr. 9	Ja	Ja	Ja	85	77,27%	88	3



Schulbezirk 24 + 25

Übersicht Schulbezirks-Profil

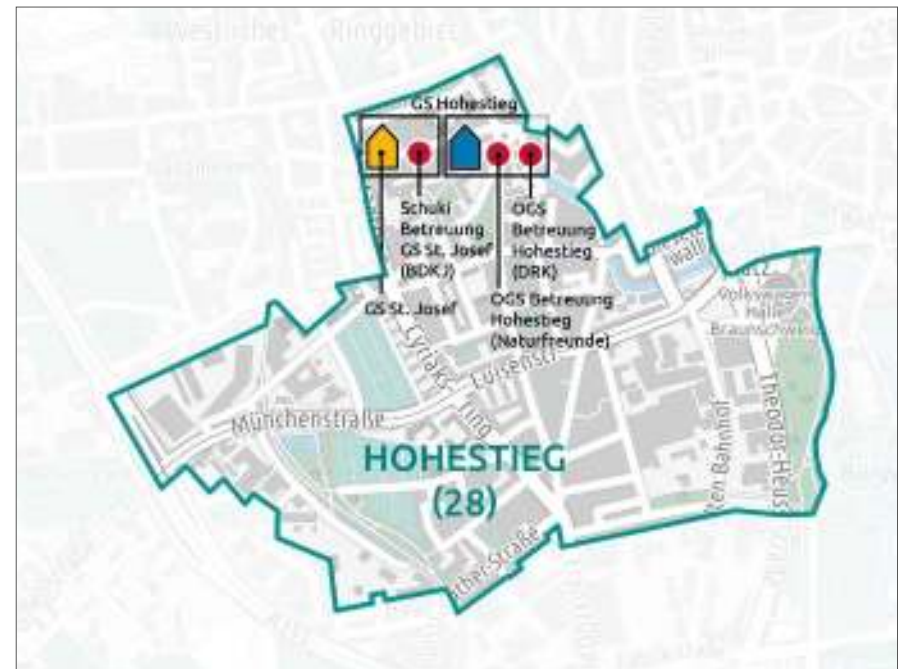
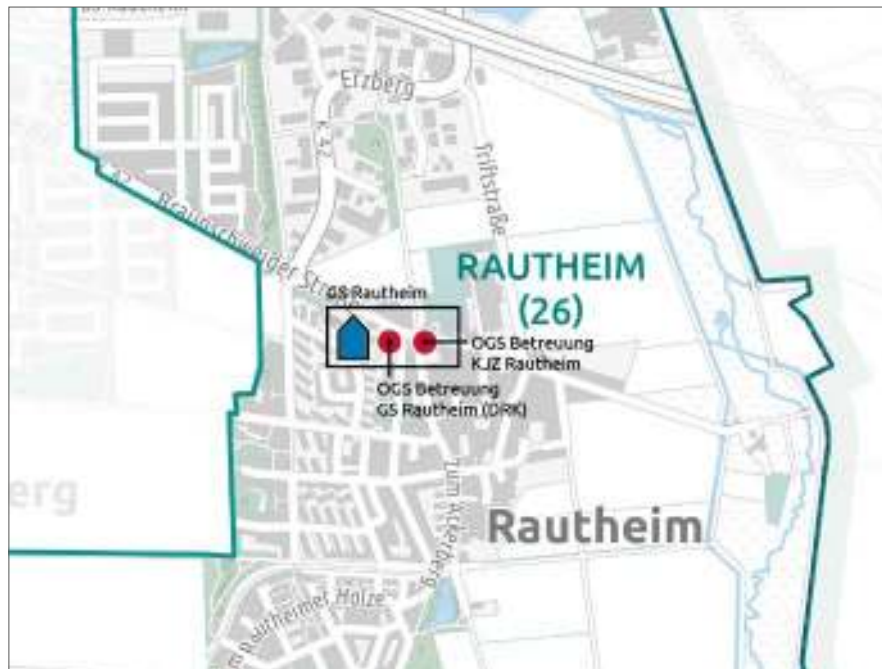
Schul-bez.-Nr.	Stadt-bezirk-Nr.	Schulbezirk	Schule	Angebots-form	Schüler-zahl	Jugendhilflich Kooperationspartner	Anschrift	Betreuungsgruppen bis			Betreuungs-plätze	Betreuungsquote in %	Versorgungsziel/Plätze	Fehlende Plätze
								15h	16h	17h				
24	310	Pestalozzistraße	Grund- und Hauptschule Pestalozzistraße	OGS	153	Der Paritätische	Pestalozzistr. 18	Ja	Ja	Nein	90	58,82%	91,8	1,8
Angebotsschule im Schulbezirk			Grundschule Hinter der Masch	VGS	83	BDKJ	Hinter der Masch 18	Ja	Ja	Ja	60	72,29%	66	6
						KJZ Querum	Bevenroder Str. 37	Ja	Ja	Nein				
25	112	Querum	Grundschule Querum	VGS	256	Propstei, ev. Luth.	Eichhahnweg 27	Nein	Ja	Nein	152	59,38%	204,8	52,8
						Till Eulenspiegel	Essener Str. 85	Ja	Nein	Nein				



Schulbezirk 26 + 28

Übersicht Schulbezirks-Profile

Schul-bez.-Nr.	Stadt-bezirk Nr.	Schulbezirk	Schule	Angebots-form	Schüler-zahl	Jugendhilflich Kooperationspartner	Anschrift	Betreuungsgruppen bis			Betreuungs-plätze	Betreuungsquote in %	Versorgungsziel/Plätze	Fehlende Plätze
								15h	16h	17h				
26	212	Rautheim	Grundschule Rautheim	OGS	202	DRK	Schulstr. 7	Ja	Ja	Nein	135	66,83%	121,2	-13,8
						KJZ Rautheim		Ja	Nein	Nein				
28	310	Hohestieg	Grundschule Hohestieg	OGS	227	DRK	Hohestieg 2	Ja	Nein	Ja	140	61,67%	136,2	-3,8
						Naturfreunde		Ja	Ja	Nein				
Angebotsschule im Schulbezirk		Grundschule St. Josef	VGS	71	BDKJ	Hohestieg 2	Nein	Ja	Nein	40	56,34%	57	17	
Sonstige Betreuungsangebote für Schulkinder im Schulbezirk						KTK Broitzemer Str.	Broitzemer Str. 1				20			



Schulbezirk 29 + 30

Übersicht Schulbezirks-Profile

Schul- bez. Nr.	Stadt- bezirk Nr.	Schulbezirk	Schule	Ange- bots- form	Schüler- zahl	Jugendhilfflich Kooperationspartner	Anschrift	Betreuungsgruppen bis			Betreu- ungs- plätze	Betreu- ungsquote in %	Versor- gungsziel/ Plätze	Fehl- ende Plätze
								15h	16h	17h				
29	330	Schunteraue	Grundschule Schunteraue	VGS	114	Falkenheim HJH	Albert- Schweizer-Str. 10	Ja	Ja	Nein	64	56,14%	91,2	27,2
30	211	„Stöckheim / Außenstelle Leiferde“	Außenstelle Leiferde	OGS	83	JZ Stöckheim	Lüdersstr. 27a+28	Ja	Ja	Nein	65	78,31%	66,4	1,4



Schulbezirk 32 + 33

Übersicht Schulbezirks-Profile

Schul-bez.-Nr.	Stadt-bezirk Nr.	Schulbezirk	Schule	Angebots-form	Schüler-zahl	Jugendhilflich Kooperationspartner	Anschrift	Betreuungsgruppen bis			Betreuungs-plätze	Betreuungsquote in %	Versorgungsziel/Plätze	Fehlende Plätze
								15h	16h	17h				
32	222	Timmerlah	Grundschule Timmerlah	VGS	130	AWO	Schülerweg 1	Nein	Ja	Nein	80	61,54%	104	24
33	322	Veltenhof	Grundschule Veltenhof	VGS	96	KTK Veltenhof	Pfälzer Str. 34	Nein	Ja	Nein	20	20,83%	76,8	56,8



Schulbezirk 34 + 35

Übersicht Schulbezirks-Profile

Schul-bez. Nr.	Stadt-bezirk Nr.	Schulbezirk	Schule	Ange-bots-form	Schüler-zahl	Jugendhilfflich Kooperationspartner	Anschrift	Betreuungsgruppen bis			Betreuungs-plätze	Betreuungsquote in %	Versorgungsziel/ Plätze	Fehlende Plätze
								15h	16h	17h				
34	111	Volkmarode	Grundschule Volkmarode	VGS	225	DRK	Unterdorf 24	Ja	Ja	Nein	140	62,22%	180	40
						Johnniter		Nein	Ja	Nein				
35	321	Völkenrode-Watenbüttel	Grundschule Watenbüttel/Völkenrode/ Standort Völkenrode	VGS	68	Propstei, ev. Luth.	Peiner Str. 124	Nein	Ja	Nein	20	29,41%	54,4	34,4



Schulbezirk 36 + 37

Übersicht Schulbezirks-Profile

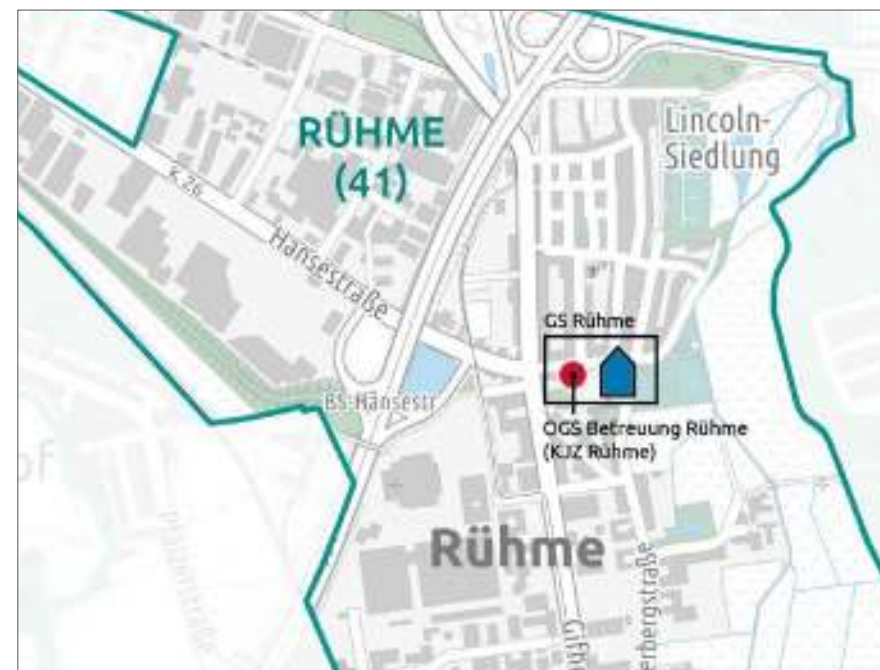
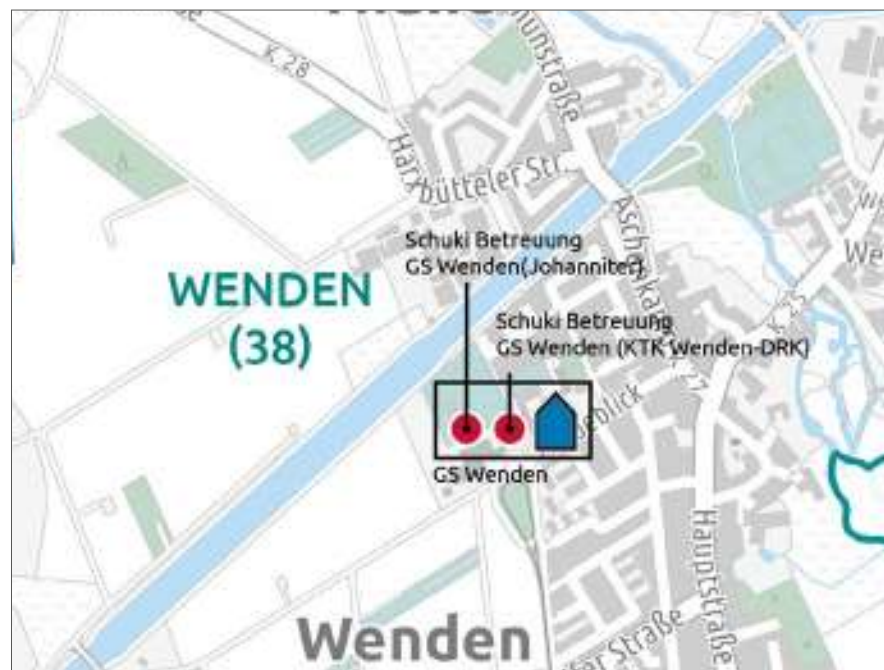
Schul-bez.-Nr.	Stadt-bezirk Nr.	Schulbezirk	Schule	Angebots-form	Schüler-zahl	Jugendhilflich Kooperationspartner	Anschrift	Betreuungsgruppen bis			Betreuungs-plätze	Betreuungsquote in %	Versorgungsziel/Plätze	Fehlende Plätze
								15h	16h	17h				
36	112	Waggum	Grundschule Waggum	OGS	299	Propstei, ev. Luth.	Claudiusstr. 1	Ja	Ja	Nein	180	60,20%	179,4	-0,6
37	321	Völkenrode-Watenbüttel	Grundschule Watenbüttel/Völkenrode/Außenstelle Watenbüttel	VGS	92	Propstei, ev. Luth.	Okeraue 2	Nein	Ja	Nein	60	65,22%	73,6	13,6



Schulbezirk 38 + 41

Übersicht Schulbezirks-Profil

Schul- bez. Nr.	Stadt- bezirk Nr.	Schulbezirk	Schule	Ange- bots- form	Schüler- zahl	Jugendhilflich Kooperationspartner	Anschrift	Betreuungsgruppen bis			Betreu- ungs- plätze	Betreu- ungsquote in %	Versor- gungsziel/ Plätze	Fehlende Plätze
								15h	16h	17h				
38	322	Wenden	Grundschule Wenden	VGS	197	Johanniter	Heideblick 18	Nein	Ja	Nein	80	40,61%	157,6	77,6
						KTK Wenden- DRK		Nein	Ja	Nein				
41	322	Rühme	Grundschule Rühme	OGS	141	KJZ Rühme	Eichenstieg 6	Ja	Ja	Ja	97	68,79%	84,6	-12,4



Schulbezirk 42 + 48

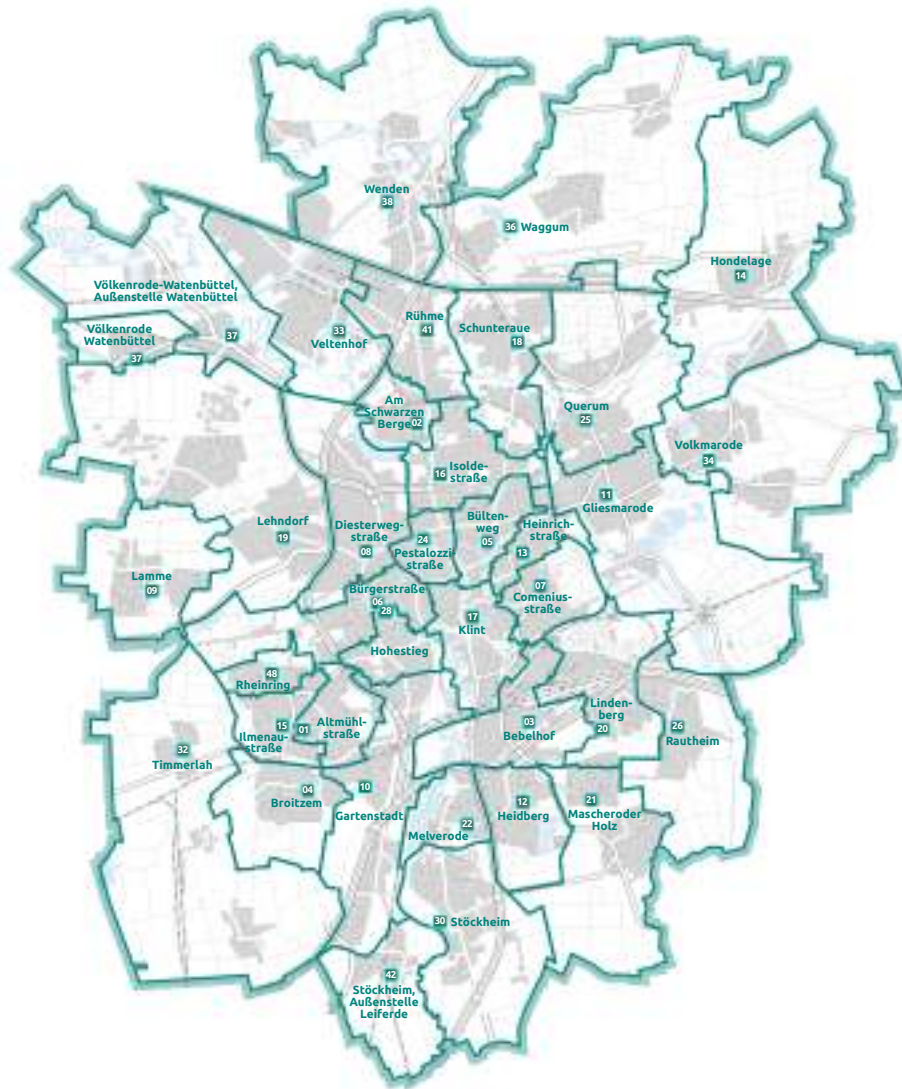
Übersicht Schulbezirks-Profile

Schul- bez. Nr.	Stadt- bezirk Nr.	Schulbezirk	Schule	Ange- bots- form	Schüler- zahl	Jugendhilflich Kooperationspartner	Anschrift	Betreuungsgruppen bis			Betreu- ungs- plätze	Betreu- ungsquote in %	Versor- gungsziel/ Plätze	Fehlende Plätze
								15h	16h	17h				
42	211	Stöckheim/ Außenstelle Leiferde	Außenstelle Leiferde	OGS	83	JZ Stöckheim	Lüdersstr. 27a+28	Ja	Ja	Nein	65	78,31%	66,4	1,4
48	221	Rheinring	Grundschule Rheinring	OGS	240	Propstei, ev. Luth.	Rheinring 10	Ja	Nein	Ja	135	56,25%	144	9
						KJZ Rotation		Ja	Ja	Nein				



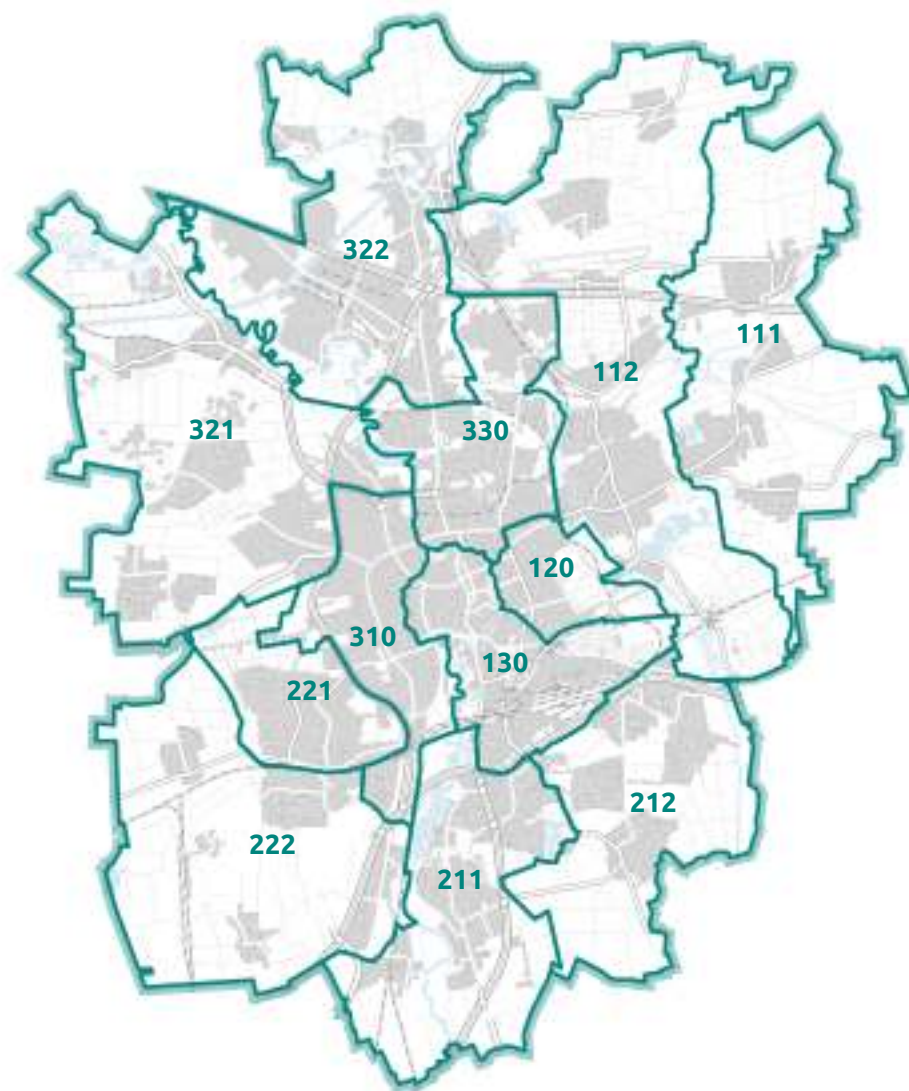


Karte der Schulbezirke



- 01 Innenstadt
- 02 Am Schwarzen Berge
- 03 Bebelhof
- 04 Broitzem
- 05 Bültengeweg
- 06 Bürgerstraße
- 07 Comeniusstraße
- 08 Diesterwegstraße
- 09 Lamme
- 10 Gartenstadt
- 11 Gliesmarode
- 12 Heidberg
- 13 Heinrichstraße
- 14 Hondelage
- 15 Ilmenaustraße
- 16 Isoldestraße
- 17 Klint
- 18 Schunteraue
- 19 Lehdorf
- 20 Lindenberg
- 21 Mascheroder Holz
- 22 Melverode
- 24 Pestalozzistraße
- 25 Querum
- 26 Rautheim
- 28 Hohestieg
- 29 Schunteraue
- 30 Stöckheim
- 32 Timmerlah
- 33 Veltenhof
- 34 Volkmarode
- 35 Völkenrode-Watenbüttel
- 36 Waggum
- 37 Völkenrode-Watenbüttel, Außenstelle Watenbüttel
- 38 Wenden
- 41 Rühme
- 42 Stöckheim, Außenstelle Leiferde
- 48 Rheinring

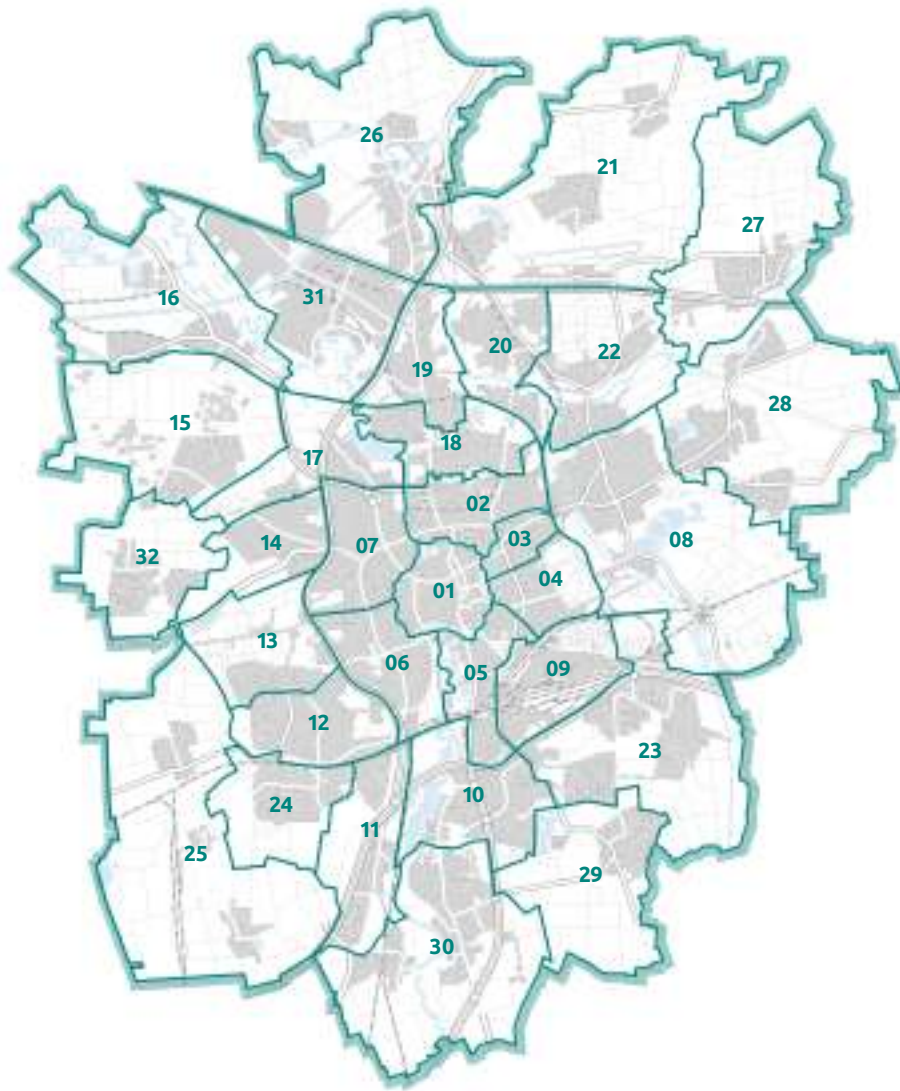
Karte der Stadtbezirke



- 111** Hondelage-Volkmarode
- 112** Wabe-Schunter-Beberbach
- 120** Östliches Ringgebiet
- 130** Mitte
- 211** Braunschweig-Süd
- 212** Südstadt-Rautheim-Mascherode
- 221** Weststadt
- 222** Südwest
- 301** Westliches Ringgebiet
- 321** Lehdorf-Watenbüttel
- 322** Nördliche Schunter-/Okeraue
- 330** Nordstadt-Schunteraue

111 Grenze und Nummer des Stadtbezirks
(gültig ab 01.11.2021)

Karte der Planungsbereiche



- 01** Innenstadt
- 02** Nördlicher Ring / Hochschulviertel
- 03** Östliches Ringgebiet Nord
- 04** Östliches Ringgebiet Süd
- 05** Viewegs Garten / Bürgerpark / Zuckerberg
- 06** Westliches Ringgebiet Süd
- 07** Westliches Ringgebiet Nord
- 08** Gliesmarode / Riddagshausen
- 09** Hauptbahnhof / Hauptfriedhof / Bebelhof
- 10** Heidberg / Melverode
- 11** Gartenstadt / Rüningen
- 12** Weststadt Süd
- 13** Weststadt Nord
- 14** Lehdorf
- 15** Kanzlerfeld / Bundesanstalten
- 16** Völkenrode / Watenbüttel
- 17** Ölper / Ölper Holz
- 18** Siegfriedviertel / Schwarzer Berg
- 19** Rühme / Vorwerksiedlung
- 20** Kralenriede / Schuntersiedlung
- 21** Bienrode / Waggum / Bevenrode
- 22** Querum
- 23** Südstadt / Rautheim
- 24** Broitzem
- 25** Geitelde / Stiddien / Timmerlah
- 26** Wenden / Harxbüttel / Thune
- 27** Hondelage
- 28** Dibbesdorf / Volkmarode / Schapen
- 29** Mascherode
- 30** Stöckheim / Leiferde
- 31** Veltenhof / Hafen
- 32** Lamme

Herausgeber:

Stadt Braunschweig
Fachbereich Kinder, Jugend und Familie
Eiermarkt 4-5
38100 Braunschweig

Abteilung Verwaltung

51.04 Planung
jugendhilfe-planung@braunschweig.de

Abteilung Jugendförderung

51.43 Offene Ganztagsgrundschulen (OGS)/Schulkindbetreuung

Anzahl der Plätze: Kindergarten-/Schuljahr 2025/2026
Stichtag der Kinderzahlen: 31. Dezember 2024

Layout/Satz:

b2 Werbeagentur GmbH & Co. KG
www.werbeagentur-b2.de

Kartenmaterial:

© Stadt Braunschweig | Abteilung Geoinformation, 2023
(61.2/22-612-148)

Betreff:

Teilnahme der Stadt Braunschweig am Programm CTC:RP (Communities that Care: Radikalisierungsprävention) 2026-2028

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

19.12.2025

Beratungsfolge:

Jugendhilfeausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

22.01.2026

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, für die Stadt Braunschweig fristgerecht eine Interessenbekundung zur Teilnahme am Kooperationsprogramm CTC:RP (Communities that Care: Radikalisierungsprävention) 2026-2028 beim Landespräventionsrat Niedersachsen einzureichen und dem Jugendhilfeausschuss über den weiteren Verlauf zu berichten.

Sachverhalt:

Die CTC-Befragung ist ein zentrales Instrument zur datengestützten Präventionsarbeit in Braunschweig. In der letzten regulären CTC-Befragung 2022 zeigten sich u. a. bei den Einstellungen zu Demokratie und Autoritarismus besorgniserregende Entwicklungen. So stimmten im Jahr 2022 6,4 % der befragten Jugendlichen der Aussage zu, man solle einen „Führer haben, der Deutschland mit starker Hand regiert“, eine Verdopplung gegenüber der vorherigen Befragung aus 2020.

In der im Jahr 2025 durchgeführten CTC-Befragung wurde das Themenfeld Radikalisierung und Demokratieeinstellungen jedoch leider nicht mehr erhoben. Stattdessen wurde der Fragebogen u. a. um Aspekte der Medien- und Handynutzung erweitert. Vor dem Hintergrund der bekannten Entwicklungen erscheint es fachlich jedoch nicht ausreichend, dieses Themenfeld künftig unberücksichtigt zu lassen.

Mit dem Programm CTC:RP bietet der Landespräventionsrat Niedersachsen ein eigenständiges, wissenschaftlich fundiertes Zusatzmodul zur Radikalisierungsprävention an.

Dieses ermöglicht:

- eine gezielte Erhebung von Risiko- und Schutzfaktoren im Bereich Radikalisierung und Demokratieförderung,
- kostenfreie Auswertungsberichte und Handlungsempfehlungen,
- begleitende Qualifizierung kommunaler Fachkräfte sowie
- finanzielle Mittel für die Umsetzung passender Präventionsmaßnahmen.

Die Befragungen im Rahmen von CTC:RP sind auf die Jahre 2026 und 2028 begrenzt und stellen daher keine dauerhafte Mehrbelastung für Jugendliche dar. Angesichts der Verlängerung des regulären Braunschweiger CTC-Befragungsturnus auf drei Jahre (die nächste Befragung wäre demnach erst im Jahr 2028 angedacht) ist das Programm eine sinnvolle Ergänzung, um aktuelle Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und wirksam darauf reagieren zu können.

Radikalisierungstendenzen entstehen in der Regel nicht plötzlich, sondern entwickeln sich schrittweise über einen längeren Zeitraum. Sie gehen häufig mit Gefühlen von Ausgrenzung, Perspektivlosigkeit, psychischer Belastung, Gewalt- oder Diskriminierungserfahrungen sowie mit einer zunehmenden Ablehnung demokratischer Werte einher. Gerade im Jugendalter können solche Entwicklungen besonders wirkmächtig sein, da Orientierungsphasen, Identitätssuche und soziale Unsicherheiten eine erhöhte Anfälligkeit für vereinfachende, autoritäre oder extremistische Deutungsmuster mit sich bringen.

Die Ergebnisse der CTC-Befragung 2022 haben bereits auf problematische Tendenzen hingewiesen, etwa auf steigende Zustimmungswerte zu autoritären Führervorstellungen sowie auf eine insgesamt hohe psychische Belastung vieler Jugendlicher. Vor diesem Hintergrund ist es fachlich notwendig, diese Entwicklungen nicht nur punktuell, sondern kontinuierlich und systematisch zu beobachten. Nur so können Risiken frühzeitig erkannt werden, bevor sich extremistische Einstellungen verfestigen oder in gewaltbereites Handeln übergehen.

Das Programm CTC:RP setzt genau an dieser Stelle an. Es ermöglicht eine datengestützte Analyse von Risiko- und Schutzfaktoren im Bereich Radikalisierung und Demokratieförderung und schafft damit eine belastbare Grundlage für zielgerichtete Präventionsarbeit. Die Teilnahme würde es der Stadt Braunschweig erlauben, bekannte Problemlagen weiter zu verfolgen, neue Entwicklungen frühzeitig zu identifizieren und darauf aufbauend passgenaue, wirksamkeitsgeprüfte Maßnahmen der Demokratieförderung sowie der Radikalisierungs- und Extremismusprävention umzusetzen.

Anlage/n:

1 - CTC:RP Aufruf zur Interessenbekundung

Aufruf zur Interessenbekundung

zur Teilnahme am Kooperationsprogramm CTC:RP 2026 - 2028

+++ Einreichung der Interessenbekundungen bis spätestens 15.02.2026 +++

Im Rahmen des Landesprogramms für Demokratie und Menschenrechte sucht der Landespräventionsrat Niedersachsen weitere kommunale Kooperationspartner (Kommunen oder rechtlich selbstständige kommunale Präventionsgremien, nachfolgend „Kommunen“) zur Durchführung der neuen evidenzbasierten Präventionsmethode CTC:RP (Communities that Care: Radikalisierungsprävention).

Kernziel von CTC:RP ist es, junge Menschen wirksam vor Radikalisierung zu schützen.

Kommunen sollen mit dem Programm konkret dabei unterstützt werden, Maßnahmen der Demokratieförderung, Gewalt-, Radikalisierungs- und Extremismusprävention bedarfs- und wirkungsorientiert in einem ganzheitlichen Ansatz umzusetzen.

Ziel dieser Interessenbekundung ist es, neben den bisherigen sechs Pilotkommunen weitere kommunale Kooperationspartner aus Niedersachsen zu gewinnen, die in der Projektphase 2026 – 2028 mitwirken möchten. CTC:RP richtet sich sowohl an Kommunen, die CTC bereits etabliert haben, als auch an Kommunen, die bisher mit CTC nicht begonnen haben.

Die Rahmenbedingungen der arbeitsteiligen Zusammenarbeit zwischen dem Landespräventionsrat und den interessierten Kommunen werden in Form einer Öffentlich-Rechtlichen Kooperationsvereinbarung geregelt.

CTC:RP kurz erklärt

CTC = Communities that Care (Kommunen, die sich kümmern)

RP = Radikalisierungsprävention

CTC:RP ermöglicht eine Vorhersage von Radikalisierungstendenzen bei Schüler*innen und gibt konkrete Hinweise für geeignete Maßnahmen zur Demokratieförderung und Radikalisierungsprävention, noch bevor sich extremistische Einstellungen und Handlungen verfestigen.

CTC:RP basiert auf der bereits in über 30 Kommunen in Niedersachsen eingesetzten Methode CTC, mit der Kriminalität, Gewalt und Suchtverhalten in der Kommune wirksam vorgebeugt werden kann. Diese Präventionsmethode wurde auf Grundlage des entwicklungsorientierten, nach der Analyse von über 1000 Forschungsarbeiten entstandenen Radikalisierungsmodells von Prof. Dr. Andreas Beelmann (*Entwicklungsorientierte Radikalisierungsprävention – Was man tun kann und sollte, 2021; siehe: [beelmann-et-al-2021-entwicklungsorientierte-radikalisierungspra-vention-was-man-tun-kann-und-sollte.pdf](#)*) für den Bereich der Radikalisierungsprävention und Demokratieförderung erweitert.

Dieses inzwischen durch repräsentative Schüler*innen-Befragungen in Niedersachsen empirisch belegte Modell zeigt, dass es beim Thema Radikalisierung wichtig ist, entwicklungsorientiert zu denken. Radikalisierungsprozesse entstehen nicht über Nacht, sondern haben eine Entwicklungsgeschichte, die es ermöglicht, relativ frühzeitig in der Biographie problematische Entwicklungen zu entdecken und präventiv zu reagieren.

CTC:RP funktioniert als mehrstufiges Verfahren:

1. Erhebung: Mittels repräsentativer Schüler*innenbefragung - unter Verwendung des neuen wissenschaftlichen CTC:RP - Messinstruments - wird die Ausprägung der für eine Radikalisierung wichtigen Faktoren bei Jugendlichen gemessen.

2. Auswertung/Analyse: Auf Basis von Erkenntnissen aus der entwicklungsorientierten Radikalisierungsprävention wird die Ausprägung der spezifischen vor Ort gemessenen Risiko- und Schutzfaktoren den Kommunen mittels eines Auswerteberichts zur Verfügung gestellt.

3. Handlungskonzept: Auf Grundlage der Analyse der Situation vor Ort können in Kommunen geeignete, wirksamkeitsüberprüfte Präventionsmaßnahmen ausgewählt und eingesetzt werden, die genau an den analysierten Gefährdungsfaktoren ansetzen. Diese Maßnahmen können dem „Praxispaket Demokratieförderung und Extremismusprävention“ entnommen werden.

Gegenstand der Kooperation:

Aufgaben der teilnehmenden Kommunen:

- Die Kommune organisiert die Beteiligung der weiterführenden Schulen des Projektgebiets an einer CTC:RP – Schüler*innenbefragung in 2026 und 2028 sowie einer in die Befragungen eingebetteten längsschnittlichen Zusatzbefragung mit einem Teil der befragten Schüler*innen in 2027. Die Befragungen erfolgen jeweils in der Zeit zwischen den Oster- und Sommerferien. Die Kommunen entscheiden selbst über die Reichweite (z.B. Stadtteil, landkreisangehörige Gemeinde, ganze Kommune).

- Die Kommune stellt für die Dauer des Projektzeitraums ein interdisziplinär zusammengesetztes Fachkräfteteam (z.B. Arbeitsgruppe des örtlichen Präventionsrates und / oder ein Fachnetzwerk für Demokratieförderung, Radikalisierungs- bzw. Extremismusprävention), welches die Analyseergebnisse auswertet und die örtliche Umsetzung der ausgewählten Demokratieförder- und Präventionsmaßnahmen organisiert.

Leistungen des Landespräventionsrates:

- Die CTC:RP Schüler*innenbefragung wird den Kommunen über eine Online-Befragungsplattform kostenfrei zur Verfügung gestellt. Die notwendige Genehmigung für die Befragungen wird über den Landespräventionsrat bei dem zuständigen Regionalen Landesamt für Schule und Bildung (RLSB) eingeholt.
- Die aufbereiteten Auswertebereiche der Befragungsergebnisse aus 2026 und 2028 werden den Kommunen ebenfalls kostenfrei zur Verfügung gestellt.
- Zur Erstellung eines Handlungskonzepts wird den Kommunen das neu entwickelte „Praxispaket Demokratieförderung und Radikalisierungsprävention“ zur Verfügung gestellt.
- Von den Kommunen benannte Personen können kostenfrei am neuen Qualifizierungs-, Beratungs- und Unterstützungsangebot „PROXI“ der FINDER-Akademie teilnehmen.
- Den Kommunen werden pro Schuljahr 2026/2027 und 2027/2028 jeweils bis zu 10.000 € (5.000 € im 2. Halbjahr 2026, 10.000 € im HH-Jahr 2027 und 5.000 € im 1. Halbjahr 2028) an Sachmitteln für die Implementierung der im „Praxispaket Demokratieförderung und Radikalisierungsprävention“ empfohlenen Präventionsansätze zur Verfügung gestellt.
- Auf Wunsch werden die Kommunen seitens des Landespräventionsrates bei der Analyse und Priorisierung der Befragungsergebnisse und Auswahl der geeigneten Maßnahmen beraten.

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Kooperation:

1. Die Interessenbekundung ist bis spätestens 15.02.2025 beim Landespräventionsrat eingegangen und von einer verantwortlichen Leitungsperson der Kommune unterzeichnet.
2. Die Kommunen stellen sicher, dass pro Befragung mindestens 500 Schüler*innen der Klassen 8 -10 aus dem Einzugsgebiet der Kommune an den CTC:RP-Befragungen teilnehmen.

3. Die Kommunen stellen sicher, dass mindestens zwei Personen des örtlichen Fachkräfteteams an der von der FINDER-Akademie angebotenen 2-tägigen Fachkräfte-Qualifizierung teilnehmen.

Kriterien für die Auswahl der kommunalen Kooperationspartner

1. Die Anzahl der mit CTC:RP erreichten Schüler*innen (im Verhältnis zur Gesamtgruppe der Schüler*innen der Kommune).
 - Die Anzahl der an den Befragungen teilnehmenden und
 - von den Präventionsmaßnahmen voraussichtlich profitierenden Schüler*innen.
2. Die Interdisziplinarität des örtlichen Fachkräftenetzwerkes.
3. Die Beteiligung von verantwortlichen Personen aus der Kommunalverwaltung und den teilnehmenden Schulen.
4. Die Benennung einer für die Koordination und Umsetzung vor Ort verantwortlichen Person, die über ausreichend zeitliche Ressourcen für die Aufgabe verfügt.
5. Die Absicht, die Ergebnisse der Befragungen ergänzend für die Priorisierung eigener, kommunal finanzierter Maßnahmen heranzuziehen.

Allgemeine Rahmenbedingungen

Für den Projektzeitraum vom Ende der Osterferien 2026 bis Ende der Sommerferien 2028 können vorbehaltlich der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel mindestens 5 und maximal 10 Kommunen in das Projekt CTC:RP 2026 – 2028 aufgenommen werden. Sofern mehr Interessenbekundungen eingehen, als Ressourcen zur Verfügung stehen, wird eine Auswahl anhand der o.g. Kriterien vorgenommen. Ein Anspruch der interessierten Kommunen auf Abschluss einer Kooperationsvereinbarung besteht nicht. Die Koordinierungsstelle des Landesprogramms für Demokratie und Menschenrechte im Nds. Justizministerium entscheidet aufgrund pflichtgemäßen Ermessens im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.

Vorbehaltlich der ab dem Jahr 2027/2028 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel besteht die Option auf eine Fortsetzung der Kooperation, sofern dies beide Parteien weiter vereinbaren.

Interessenbekundungsverfahren

Die interessierten Kommunen werden zur **Einreichung** einer aussagekräftigen formlosen **Interessenbekundung bis spätestens 15.02.2026** (postalischer Eingang im Landespräventionsrat) in schriftlicher Form mit Originalunterschriften des/der Zeichnungsberechtigten aufgefordert.

Anschrift:

Landespräventionsrat Niedersachsen / Niedersächsisches Justizministerium
Referat PräVO-2 / Koordinierungsstelle Landesprogramm für Demokratie und
Menschenrechte
Siebstraße 4
30171 Hannover
Kontakt: kostlp@mj.niedersachsen.de

Die eingereichten Interessenbekundungen werden auf Vollständigkeit sowie auf die Einhaltung der Voraussetzungen geprüft. Für Rückfragen zur Antragstellung können Sie sich an die Koordinierungsstelle des Landesprogramms für Demokratie und Menschenrechte im niedersächsischen Justizministerium wenden.

Auswahlverfahren

Entscheidungsbehörde ist das Nds. Justizministerium. Die Koordinierungsstelle des Landesprogramms für Demokratie und Menschenrechte entscheidet auf der Grundlage der o.g. Kriterien durch schriftlichen Bescheid. Der Abschluss der Vereinbarungen steht unter Vorbehalt der zur Verfügung stehender Haushaltsmittel in entsprechendem Umfang. Der Umfang der Mittel für die im Rahmen der Kooperation vereinbarten Maßnahmenumsetzungen kann im Laufe des Haushaltsjahres nach Verfügbarkeit der Landesmittel und Anzahl der fristgerecht eingegangenen Interessenbekundungen durch Festlegungen des Nds. Justizministeriums und der Koordinierungsstelle des Landesprogramms für Demokratie und Menschenrechte geändert werden.

Für Rückfragen stehen Thomas Müller (Tel: 0511-120-8723) und Tanja Litwin (Tel. 0511-120-8718), kostlp@mj.niedersachsen.de zur Verfügung.

Projektlaufzeit

Projektstart: 15. April.2026

Projektende: 30. August 2028

Hannover 30.11.2025
Niedersächsisches Justizministerium

*Betreff:***Teilnahme der Stadt Braunschweig am Programm CTC:RP (Communities that Care: Radikalisierungsprävention) 2026-2028***Organisationseinheit:*Dezernat V
51 Fachbereich Kinder, Jugend und Familie*Datum:*

09.01.2026

Beratungsfolge:

Jugendhilfeausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

22.01.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Zum Antrag der Fraktion Bündnis 90 - DIE GRÜNEN vom 19.12.2025 (25-28069) wird wie folgt Stellung genommen:

Die weitere Teilnahme am Projekt CTC:RP im Zeitraum 2026 – 2028 wurde seitens der Fachverwaltung bereits Ende 2025 beim Landespräventionsrat angefragt.

Eine Bestätigung ist mittlerweile erfolgt und war unabhängig vom vorliegenden Antrag für die mündliche Berichterstattung im JHA vorgesehen.

Über die Beteiligung am Projekt wurde zuletzt am 15.08.2024 im JHA, am 16.08.2024 im Schulausschuss und am 25.06.2025 im AVI berichtet. Es ist selbstverständlich vorgesehen die Ergebnisse künftiger Befragungen, bzw. bei relevanten Entwicklungen in den jeweiligen Fachausschüssen zu berichten.

Anlage/n:

keine

*Betreff:***Festsetzung von Teilnahmeentgelten für die geplanten Ferienfreizeiten (FaBS) des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie in 2026***Organisationseinheit:*

Dezernat V

51 Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

Datum:

10.12.2025

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Jugendhilfeausschuss (Vorberatung)	22.01.2026	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	04.02.2026	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	10.02.2026	Ö

Beschluss:

Die Teilnahmeentgelte für die geplanten Ferienfreizeiten des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie in den Oster-, Sommer- und Herbstferien 2026 und in den Weihnachtsferien 2026/2027 werden wie folgt festgesetzt:

Die Osterfreizeit im Schullandheim des Märkischen Kreises auf Norderney soll vom 28. März bis 04. April 2026 stattfinden.

- 439,- € pro Teilnehmerin/Teilnehmer wohnhaft in Braunschweig
- 489,- € pro Teilnehmerin/Teilnehmer wohnhaft außerhalb Braunschweigs und/oder wohnhaft in einer Einrichtung der Stationären Jugendhilfe

Die Familienfreizeit auf dem Kinder- und Jugendzeltplatz Lenste wird nicht mehr angeboten. Grund ist die mangelnde Nachfrage der Zielgruppe. Um Stornierungskosten im Rahmen von Buchungen von z. B. Bussen in Zukunft zu vermeiden, wurde entschieden, die Freizeit zu streichen.

Die Sommerfreizeit auf dem Kinder- und Jugendzeltplatz Lenste wird auch 2026 aus pädagogischen Gründen wieder als eine lange Freizeit stattfinden.

Die Anpassung der Berechnung der Sommerfreizeit aus dem letzten Jahr wurde beibehalten, um den Preis weiterhin möglichst gering zu halten. Das Sachgebiet übernimmt also auch 2026 die Ausbildung und Anleitung der Ehrenamtlichen und des Nachwuchs-Betreuungspersonals, wodurch die Kosten für die Seminare und die Spülis nicht mehr auf die Teilnehmenden umgelegt werden. Auch der Etat für Benzin und Telefon und der Kostenbeitrag Ferienfreizeitbedarf bleibt weiterhin so niedrig wie im letzten Jahr.

Die Sommerfreizeit auf dem Kinder- und Jugendzeltplatz Lenste soll vom 25. Juli bis 08. August 2026 stattfinden.

- 400,- € pro Teilnehmerin/Teilnehmer wohnhaft in Braunschweig
- 568,- € pro Teilnehmerin/Teilnehmer wohnhaft außerhalb Braunschweigs und/oder wohnhaft in einer Einrichtung der Stationären Jugendhilfe

Die Herbstfreizeit im Schulland- und Jugendheim Berlin in Braunlage/Hohegeiß soll vom 10. bis 17. Oktober 2026 stattfinden

- 279,- € pro Teilnehmerin/Teilnehmer wohnhaft in Braunschweig
- 329,- € pro Teilnehmerin/Teilnehmer wohnhaft außerhalb Braunschweigs und/oder wohnhaft in einer Einrichtung der Stationären Jugendhilfe

Die Herbstfreizeit „Ferien, die schlauer machen“ im Naturfreundehaus Bündheim soll vom 12. Oktober bis 23. Oktober 2026 stattfinden.

- 60,- € pro Teilnehmerin/Teilnehmer wohnhaft in Braunschweig

Die Winterfreizeit im Schulland- und Jugendheim Berlin in Braunlage/Hohegeiß soll vom 28. Dezember 2026 bis 04. Januar 2027 stattfinden.

- 297,- € pro Teilnehmerin/Teilnehmer wohnhaft in Braunschweig
- 347,- € pro Teilnehmerin/Teilnehmer wohnhaft außerhalb Braunschweigs und/oder wohnhaft in einer Einrichtung der Stationären Jugendhilfe

Bei der Kalkulation der Entgelte für die Freizeiten von Ferien außerhalb Braunschweigs (FaBS) finden folgende Berechnungsdetails weiterhin Anwendung:

- Die Gewährung eines Zuschusses von 6,25 € pro Person pro Tag für Teilnehmende aus Braunschweig sowie dem Betreuungspersonal für alle FaBS-Ferienfreizeiten (Oster-, Sommer-, Herbst- und Winterfreizeit). Dieser betrug im letzten Jahr 5,- € und wurde für 2026 erhöht.

Dieser Zuschuss wird allen nicht städtischen Trägern der Jugendhilfe bei Ferienmaßnahmen gewährt. Analog wird er auch bei der Ermittlung der Teilnehmerbeiträge für FaBS-Ferienfreizeiten weiterhin gewährt.

- Für Teilnehmende aus Braunschweig wird für die Sommerfreizeit in Lenste weiterhin exklusiv eine zusätzliche FaBS-Unterstützung von 5,- € pro Teilnehmenden pro Tag gewährt, um die Freizeit im Hinblick auf den besonders hohen Anteil von Kindern aus sozial benachteiligten Familien auf einem für die Zielgruppe finanzierbaren Niveau zu halten.
- Die Ermäßigung für Inhabende des Braunschweig-Passes wird wie folgt weiterhin geregelt:
 - Für das erstgeborene Teilnehmerkind wird ein Preisnachlass pro Tag von 10,- € vom vollen Teilnehmerentgelt gewährt.
 - Für das zweitgeborene Kind (1. Geschwisterkind) gilt ein Preisnachlass von 50 % des Teilnehmerentgeltes des erstgeborenen Teilnehmerkindes.
 - Alle weiteren Geschwisterkinder erhalten einen Nachlass von 100 % des Teilnehmerentgeltes.
- Teilnehmende, welche außerhalb Braunschweigs wohnhaft sind oder in stationären Einrichtungen der Jugendhilfe untergebracht sind, bekommen weiterhin keine Zuschüsse/Ermäßigungen wie Geschwisterermäßigung oder die FaBS-Unterstützung.
- Die Geschwisterermäßigung für die Ferienfreizeiten wird weiterhin wie folgt gehandhabt:
 - Für das erstgeborene Teilnehmerkind müssen 100 % des Teilnehmerentgeltes gezahlt werden
 - Für das zweitgeborene Teilnehmerkind (1. Geschwisterkind) wird ein Preisnachlass von 50 % des Teilnehmerentgeltes gewährt

- Alle weiteren Geschwisterkinder erhalten einen Nachlass von 100 % des Teilnehmerentgeltes
- Um weiterhin Betreuungspersonal zu gewinnen und zu binden, ist eine Regelung für sogenannte „Betreuerkinder“ wichtig. Diese können jeweils von einem Betreuer bzw. einer Betreuerin kostenlos mitgenommen werden. Die Kosten werden aus dem Haushaltsansatz getragen. Für die Sommerferienfreizeit wird diese Möglichkeit für bis zu 10 Betreuerkinder und für die Oster-, Herbst- und Winterfreizeit jeweils für ein Betreuerkind weiterhin vorgehalten.

Die Aufwandsentschädigungen für die ehrenamtlichen Betreuungskräfte wurden für die Sommerfreizeit auf 15,- € pro Tag erhöht. Für die Oster-, Herbst- und Winterfreizeit bleiben diese bei 8,50 € pro Tag

Sachverhalt:

Auch im Jahr 2026 ist beabsichtigt, von Seiten des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie während der Schulferien Ferienfreizeiten durchzuführen.

Die Osterfreizeit 2026 findet weiterhin auf der ostfriesischen Insel Norderney statt. Gesundes Klima und neue Freizeitperspektiven stehen im Vordergrund der Braunschweiger Nordsee-Freizeit.

Die Sommerfreizeit I wird wie in jedem Jahr von der Sportjugend Braunschweig vom 11. Juli bis 25. Juli 2026 auf dem Kinder- und Jugendzeltplatz Lenste durchgeführt.

Bei der FaBS-Sommerfreizeit der Stadt Braunschweig vom 25. Juli bis 08. August 2026 werden erneut bis zu 250 Kinder die Möglichkeit nutzen, ihre Sommerferien bei Sport, Spiel und Spaß an der Ostsee zu verbringen. Hier bietet der städtische Kinder- und Jugendzeltplatz in Lenste den Kindern und Jugendlichen alle erdenklichen Möglichkeiten einer sinnvollen Freizeitgestaltung.

Die Herbstfreizeit 2026 sowie die Winterfreizeit 2026/2027 (mit je 38 Kindern) wird im Oktober bzw. Dezember/Januar im Schulland- und Jugendheim Haus Berlin in Braunlage/Hohegeiß stattfinden.

Einzelheiten zur Berechnung der Teilnahmeentgelte sind aus der Anlage ersichtlich.

Bei der Freizeit „Ferien, die schlauer machen“ handelt es sich um eine Sprachförderfreizeit, die sich speziell an Kinder der 3. und 4. Grundschulklassen richtet. Sie zielt darauf ab, die Sprachkompetenz der Kinder in der Sprache Deutsch zu fördern. Die Freizeit wird von der Richard-Borek-Stiftung finanziell unterstützt und kann deshalb den sehr niedrigen Teilnehmendenbeitrag ermöglichen. Aus diesem Grund werden keine weiteren Ermäßigungen für die Freizeit gewährt.

Die Geschwisterermäßigung erweist sich immer wieder als voller Erfolg. Kinderreiche Familien aus Braunschweig kommen so in den Genuss preiswerter Ferien für ihre Kinder. Die weiteren Ermäßigungsmöglichkeiten für Braunschweig-Pass-Besitzer erleichtern Kindern aus einkommensschwachen Familien ebenfalls die Teilnahme an diesen Ferienmaßnahmen.

Die entsprechenden Ausgaben und Einnahmen sind im Haushaltsplanentwurf 2026 unter dem PSP: 1.36.3620.01.15 veranschlagt und stehen 2026 zur Verfügung.

Gemäß § 5 Abs. 3 der Satzung für den Fachbereich Kinder, Jugend und Familie der Stadt Braunschweig beschließt der Rat insbesondere über die Festlegung und Anpassung von Entgelten oder Gebühren für Leistungen der Jugendhilfe. Die Durchführung von Ferienfreizeiten gehört gemäß §§ 2 und 11 des Sozialgesetzbuches VIII zu den Leistungen der Jugendhilfe.

Dr. Rentzsch

Anlage/n:

Preise Ferien außerhalb Braunschweig in 2026

Anlage

Teilnehmer- / Teilnehmerinnenanzahl
 Betreuerinnen- / Betreueranzahl
 Freizeitleitung
 Tagessatz Unterkunft

2026	2025
38	38
6	6
1	1
43,00 €	43,00 €

Ermittlung des Teilnehmerentgeltes je Teilnehmerin/Teilnehmer	Osterfreizeit	
	2026	2025
Übernachtungen	7	7
Freizeittage	8	8
Unterkunft	301,00 €	301,00 €
Fahrt	115,00 €	115,00 €
Kostenbeitrag Ferienfreizeitbedarf (1,30 €/Tag)	10,40 €	10,40 €
Betreuungskosten (siehe B)	63,02 €	64,86 €
abzüglich Zuschuss Freizeithilfe (6,25 €/Tag)	-50,00 €	-40,00 €
abzüglich FaBS-Zuschuss pro Tag f. Teilnehmer	0,00 €	0,00 €
Teilnehmerentgelte aus Braunschweig gerundet	439 €	451 €
Teilnehmerentgelte außerhalb Braunschweig gerundet	489 €	491 €
Teilnehmerentgelte Träger/Heim gerundet	489 €	491 €

B Kostenermittlung der Betreuerinnen und Betreuer für die Berechnung der Teilnehmerentgelte

	2026	2025
a) Kosten für Freizeitleitung Unterkunft, Verpflegung	301,00 €	301,00 €
abzüglich Zuschuss Freizeithilfe (6,25 €/Tag)	-50,00 €	-40,00 €
Kosten Freizeitleitung Endsumme	251,00 €	261,00 €
b) Kosten für Betreuerinnen/Betreuer Unterkunft, Verpflegung	1.806,00 €	1.806,00 €
Aufwandsentschädigung (8,50 €/Tag)	408,00 €	408,00 €
abzüglich Zuschuss Freizeithilfe (6,25 €/Tag)	-300,00 €	-240,00 €
Kosten Betreuungspersonal Endsumme	1.914,00 €	1.974,00 €
a) Kosten für Freizeitleitung	251,00 €	261,00 €
b) Kosten für Betreuerinnen/Betreuer	1.914,00 €	1.974,00 €
c) Kostenbetrag für Freizeitgestalt. (0,30 €/Tag/TN)	79,80 €	79,80 €
d) Kosten für Telefon, Benzin, etc.	150,00 €	150,00 €
Endsumme	2.394,80 €	2.464,80 €
Ermittlung des Umlagebetrages für die Freizeiten		
	2.394,80 €	2.464,80 €
Geteilt durch Teilnehmeranzahl	38	38
Umlagebetrag auf Teilnehmer	63,02 €	64,86 €

Teilnehmer- / Teilnehmerinnenanzahl
 Betreuerinnen- / Betreueranzahl
 Freizeitleitung
 Tagessatz Unterkunft

2026	2025
250	250
66	66
4	4
22,00€/25,00€ /28,00€	22,00€/25,00€ /28,00€

Ermittlung des Teilnehmerentgeltes je Teilnehmerin/Teilnehmer	Sommerfreizeit	
	2026	2025
Übernachtungen	14	14
Freizeittage	15	15
Unterkunft	308,00 €	308,00 €
Fahrt	100,00 €	122,00 €
Kostenbeitrag Ferienfreizeitbedarf (0,70 €/Tag)	10,50 €	10,50 €
Betreuungskosten (siehe B)	111,88 €	109,17 €
Eintritt Hansa-Park	38,00 €	/
abzüglich Zuschuss Freizeithilfe (6,25 €/Tag)	-93,75 €	-75,00 €
abzüglich FaBS-Zuschuss pro Tag f. Teilnehmer	-75,00 €	-75,00 €
Teilnehmerentgelte aus Braunschweig gerundet	400 €	400 €
Teilnehmerentgelte außerhalb Braunschweig gerundet	568 €	550 €
Teilnehmerentgelte Träger/Heim gerundet	568 €	550 €

B Kostenermittlung der Betreuerinnen und Betreuer für die Berechnung der Teilnehmerentgelte

	2026	2025
a) Kosten für Freizeitleitung (Unterkunft, Verpflegung)	1.568,00 €	1.568,00 €
Aufwandsentschädigung 28,-€	840,00 €	840,00 €
Kurtaxe	90,00 €	90,00 €
abzüglich Zuschuss Freizeithilfe (6,25 €/Tag)	-375,00 €	-300,00 €
Kosten Freizeitleitung Endsumme	2.123,00 €	2.198,00 €
b) Kosten für Betreuerinnen/Betreuer (Unterkunft, Verpflegung)	14.826,00 €	14.826,00 €
Aufwandsentschädigung (15,- €/Tag)	10.575,00 €	9.165,00 €
Betreuereintrittskosten	2.109,00 €	1.887,00 €
abzüglich Zuschuss Freizeithilfe (6,25 €/Tag)	-4.406,25 €	-3.525,00 €
Kosten Betreuungspersonal Endsumme	24.296,25 €	22.353,00 €
a) Kosten für Freizeitleitung	2.123,00 €	2.198,00 €
b) Kosten für Betreuerinnen/Betreuer	24.296,25 €	22.353,00 €
Kurtaxe für Personal ohne Freizeitleitung	1.192,50 €	1.192,50 €
c) Kostenbetrag für Freizeitgestalt. (0,30 €/Tag/TN)	1.050,00 €	1.050,00 €
d) Kosten für Telefon, Benzin, etc.	500,00 €	500,00 €
Endsumme	29.161,75 €	27.293,50 €

Ermittlung des Umlagebetrages für die Freizeiten		
	29.161,75 €	27.293,50 €
Geteilt durch Teilnehmeranzahl	250	250
Umlagebetrag auf Teilnehmer	116,65 €	109,17 €

Teilnehmer- / Teilnehmerinnenanzahl
 Betreuerinnen- / Betreueranzahl
 Freizeitleitung
 Tagessatz Unterkunft

2026	2025
38	38
6	6
1	1
33,50€ / 40,50€	33,50€ / 40,50€

Ermittlung des Teilnehmerentgeltes je Teilnehmerin/Teilnehmer	Herbstfreizeit	
	2026	2025
Übernachtungen	7	7
Freizeittage	8	8
Unterkunft	234,50 €	234,50 €
Fahrt	32,00 €	32,00 €
Kostenbeitrag Ferienfreizeitbedarf (1,30 €/Tag)	10,40 €	10,40 €
Betreuungskosten (siehe B)	52,06 €	53,90 €
abzüglich Zuschuss Freizeithilfe (6,25 €/Tag)	-50,00 €	-40,00 €
abzüglich FaBS-Zuschuss pro Tag f. Teilnehmer	0,00 €	0,00 €
Teilnehmerentgelte aus Braunschweig gerundet	279 €	291 €
Teilnehmerentgelte außerhalb Braunschweig gerundet	329 €	331 €
Teilnehmerentgelte Träger/Heim gerundet	329 €	331 €

B Kostenermittlung der Betreuerinnen und Betreuer für die Berechnung der Teilnehmerentgelte

	2026	2025
a) Kosten für Freizeitleitung Unterkunft, Verpflegung	283,50 €	283,50 €
abzüglich Zuschuss (6,25 €/Tag)	-50,00 €	-40,00 €
Kosten Freizeitleitung Endsumme	233,50 €	243,50 €
b) Kosten für Betreuerinnen/Betreuer Unterkunft, Verpflegung	1.407,00 €	1.407,00 €
Aufwandsentschädigung (8,50 €/Tag)	408,00 €	408,00 €
abzüglich Zuschuss Freizeithilfe (6,25 €/Tag)	-300,00 €	-240,00 €
Kosten Betreuungspersonal Endsumme	1.515,00 €	1.575,00 €
a) Kosten für Freizeitleitung	233,50 €	243,50 €
b) Kosten für Betreuerinnen/Betreuer	1.515,00 €	1.575,00 €
c) Kostenbetrag für Freizeitgestalt. (0,30 €/Tag/TN)	79,80 €	79,80 €
d) Kosten für Telefon, Benzin, etc.	150,00 €	150,00 €
Endsumme	1.978,30 €	2.048,30 €

Ermittlung des Umlagebetrages für die Freizeiten		
	1.978,30 €	2.048,30 €
Geteilt durch Teilnehmeranzahl	38	38
Umlagebetrag auf Teilnehmer	52,06 €	53,90 €

Teilnehmer- / Teilnehmerinnenanzahl
 Betreuerinnen- / Betreueranzahl
 Freizeitleitung
 Tagessatz Unterkunft

2026/27	2025/26
38	38
6	6
1	1
33,50€ / 40,50€	33,50€ / 40,50€

Ermittlung des Teilnehmerentgeltes je Teilnehmerin/Teilnehmer	Winterfreizeit	
	2026/27	2025/26
Übernachtungen	7	7
Freizeittage	8	8
Unterkunft	234,50 €	234,50 €
Fahrt	32,00 €	32,00 €
Kostenbeitrag Ferienfreizeitbedarf (1,30 €/Tag)	10,40 €	10,40 €
Sylvesterzuschlag	15,00 €	15,00 €
Betreuungskosten (siehe B)	55,22 €	57,06 €
abzüglich Zuschuss Freizeithilfe (6,25 €/Tag)	-50,00 €	-40,00 €
abzüglich FaBS-Zuschuss pro Tag f. Teilnehmer	0,00 €	0,00 €
Teilnehmerentgelte aus Braunschweig gerundet	297 €	309 €
Teilnehmerentgelte außerhalb Braunschweig gerundet	347 €	349 €
Teilnehmerentgelte Träger/Heim gerundet	347 €	349 €

B Kostenermittlung der Betreuerinnen und Betreuer für die Berechnung der Teilnehmerentgelte

	2026/27	2025/26
a) Kosten für Freizeitleitung (Unterkunft, Verpflegung)	283,50 €	283,50 €
Silvesterzuschlag	15,00 €	15,00 €
abzüglich Zuschuss Freizeithilfe (6,25 €/Tag)	-50,00 €	-40,00 €
Kosten Freizeitleitung Endsumme	248,50 €	258,50 €
b) Kosten für Betreuerinnen/Betreuer (Unterkunft, Verpflegung)	1.407,00 €	1.407,00 €
Sylvesterzuschlag	105,00 €	105,00 €
Aufwandsentschädigung (8,50 €/Tag)	408,00 €	408,00 €
abzüglich Zuschuss Freizeithilfe (6,25 €/Tag)	-300,00 €	-240,00 €
Kosten Betreuungspersonal Endsumme	1.620,00 €	1.680,00 €
a) Kosten für Freizeitleitung	248,50 €	258,50 €
b) Kosten für Betreuerinnen/Betreuer	1.620,00 €	1.680,00 €
c) Kostenbetrag für Freizeitgestalt. (0,30 €/Tag/TN)	79,80 €	79,80 €
d) Kosten für Telefon, Benzin, etc.	150,00 €	150,00 €
Endsumme	2.098,30 €	2.168,30 €

Ermittlung des Umlagebetrages für die Freizeiten		
	2.098,30 €	2.168,30 €
Geteilt durch Teilnehmeranzahl	38	38
Umlagebetrag auf Teilnehmer	55,22 €	57,06 €

*Betreff:***Internationale Jugendarbeit - Angebote 2026***Organisationseinheit:*

Dezernat V

51 Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

Datum:

15.12.2025

Beratungsfolge:

Jugendhilfeausschuss (Vorberatung)

Verwaltungsausschuss (Vorberatung)

Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)

Sitzungstermin

22.01.2026

04.02.2026

10.02.2026

Status

Ö

N

Ö

Beschluss:

Im Jahr 2026 werden im Rahmen der Internationalen Jugendarbeit des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie folgende Jugendbegegnungen und Angebote durchgeführt:

1. Zwei Jugendbegegnungen mit Omaha (USA), in Omaha und Braunschweig, mit jeweils 12 Teilnehmenden aus Omaha und Braunschweig.
2. Bis zu fünf europäisch gegenfinanzierte, niedrigschwellige Jugendbegegnungen in Kooperation mit der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Braunschweigs und diversen europäischen Jugend- und Bildungsorganisationen.
3. Eine Jugendbegegnung mit Bila Zerkwa (Ukraine) und einer dritten europäischen Jugendorganisation mit jeweils 10 Teilnehmenden.
4. Eine Jugendbegegnung mit dem Jugendzentrum Roxy und der polnischen Jugendorganisation „Project Warmia“ mit jeweils 20 Teilnehmenden.
5. Ein Fachkräfteaustausch des Jugendbüros zum Thema digitale Beteiligung mit insgesamt 30 Teilnehmenden.
6. Drei „DiscoverEU Inklusion“-Fahrten, mit jeweils 10 volljährigen Teilnehmenden.

Sachverhalt:

Mit den Partnern in den USA (Omaha) sind zwei Jugendbegegnungen in der konkreten Vorbereitung. Die erste Jugendbegegnung in den USA wird vom 21. März 2026 bis zum 11. April 2026 mit jeweils 12 jungen Menschen durchgeführt. Die Gruppe aus den USA kommt zum Gegenbesuch vom 31. Mai 2026 bis zum 21. Juni 2026 nach Braunschweig. Gefördert wird sie aus dem „Kinder- und Jugendplan des Bundes“.

Das Auswärtige Amt rät von nicht notwendigen Reisen nach Israel ab. Israel befindet sich weiterhin formell im Kriegszustand. Deshalb können die israelischen Jugendbegegnungen mit Kiryat Tivon und Jerusalem nicht wie in den vorherigen Jahren geplant und durchgeführt werden. Die Wiederaufnahme der Zusammenarbeit in Form gemeinsamer Jugendbegegnungen und Fachkräfteaustausche wird regelmäßig geprüft.

Die Durchführung internationaler Jugendbegegnungen mit Kasan (Russland) ist weiterhin nicht möglich und bis auf weiteres ausgesetzt.

Die frei gewordenen Ressourcen wurden genutzt, um die Internationale Jugendarbeit in Braunschweig konzeptionell weiterzuentwickeln und europäisch auszurichten.

Neben der bewährten Förderung durch den „Kinder- und Jugendplan des Bundes“ können wir dank der erfolgreichen Akkreditierung der Stadt Braunschweig im EU-Programm „Erasmus+ Jugend“ Jugendbegegnungen und Fachkräfteaustausche mit einer Förderung von bis zu 100 % realisieren. 2025 wurden auf diese Weise sieben Jugendbegegnungen umgesetzt. Für 2026 sind fünf neue, niedrigschwellige Jugendbegegnungen in Planung, jeweils in Zusammenarbeit mit Braunschweiger Jugendzentren, europäischen Jugendorganisationen und dem Jugendbüro bzw. dem Jugendparlament.

Durch diesen neuen Ansatz sprechen wir gezielt auch junge Menschen aus marginalisierten Gruppen an und schaffen so mehr Teilhabe und Chancengerechtigkeit. Die Maßnahmen erfolgen stets unter dem übergeordneten Ziel der Demokratieförderung und der Friedenssicherung. Sie tragen zur Förderung internationaler und europäischer Solidarität und Zusammenarbeit bei und stärken das Bewusstsein für eine gemeinsame europäische Identität.

Die folgenden Projekte werden durch das EU-Programm „Erasmus+ Jugend“ gegenfinanziert.

In Vorbereitung ist eine trilaterale Jugendbegegnung mit unserer Solidaritätspartnerstadt Bila Zerkwa und einer dritten europäischen Partnerorganisation.

Das Jugendzentrum Roxy wird mit der polnischen Jugendorganisation „Project Warmia“ eine Jugendbegegnungen in Olsztyn durchführen. Vom 23. März 2026 bis zum 29. März 2026 wird in Olsztyn zum Thema Nachhaltigkeit und Resilienz gearbeitet.

In konkreter Vorbereitung ist eine sechstägige Fachkräftebegegnung mit 30 Teilnehmenden im Jugendbüro zum Thema digitale Jugendarbeit, digitale Beteiligung sowie digitale Lehr- und Lernmethoden.

Ebenfalls im Rahmen des EU-Programms „Erasmus+ Jugend“ werden drei „DiscoverEU Inklusion“ Fahrten organisiert, die ebenfalls aus europäischen Fördermitteln zu 100 % gegenfinanziert werden. Benachteiligte junge Menschen mit „geringen Chancen“¹ können an je einer Fahrt mit jeweils zehn 18-Jährigen kostenlos teilnehmen. Die jungen Menschen planen ihre Europareise mit dem Zug selbst, werden bei der Planung und Vorbereitung unterstützt und auf der Fahrt organisatorisch begleitet. Geplant sind drei Fahrten in verschiedenen Schulferien, acht Tage in den Osterferien, vier Tage über Himmelfahrt und 12 Tage in den Sommerferien.

Mittel für die Durchführung der Maßnahmen stehen im Entwurf des Haushaltsplans 2026 zur Verfügung. Die Maßnahmen mit Bila Zerkwa stehen im Zusammenhang mit der Vertragsunterzeichnung der Solidaritätspartnerschaft mit Bila Zerkwa am 14. Dezember 2022. Hierzu wurde u. a. vereinbart, dass beide Städte Jugendbegegnungen in Braunschweig durchführen und eine engere Zusammenarbeit der Jugendarbeit anstreben.

Gemäß Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 9. November 2000 obliegt die

Entscheidung über die Durchführung von einzelnen Maßnahmen und die Festsetzung von Teilnahmeentgelten der Verwaltung im Rahmen der hiermit vorgelegten Planung.

¹ Vgl. S.10 „Strategie für Inklusion und Vielfalt – Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps“ (2021): Europäische Kommission - https://erasmus-plus.ec.europa.eu/sites/default/files/2021-12/implementation-inclusion-diversity_apr21_de.pdf

Dr. Rentzsch

Anlage/n:

1 - Jahresbericht Internationale Jugendarbeit im Jahr 2025 (öffentlich)

Jahresbericht Internationale Jugendarbeit im Jahr 2025

Mit dem Planungsbeschluss 2025 wurde vom Jugendhilfeausschuss die Durchführung folgender Maßnahmen der Internationalen Jugendbegegnung beschlossen und umgesetzt:

Maßnahme	Ort	Planung	Realisiert	Finanzierung	Konzept & Thema	TN
Omaha	in Omaha	ja	ja	Kofinanziert „Kinder und Jugendplan des Bundes“.	Politische Situation in den USA, europä./westliche Werte, Alltagskonflikte und Zukunftssorgen	24
	in Braunschweig	ja	ja			
Jerusalem	in Jerusalem	ja	nein	-	Auf Grund der Reisewarnung des Auswärtigen Amtes ausgesetzt.	-
	in Braunschweig	ja	nein			
Kasan	in Kasan	nein	nein	-	Auf Grund des russischen Angriffskrieges auf unbestimmte Zeit ausgesetzt.	-
	in Braunschweig	nein	nein			
Tivon	in Tivon	nein	nein	-	Auf Grund der Reisewarnung des Auswärtigen Amtes ausgesetzt.	-
	in Braunschweig	nein	nein			
Olsztyn & Bila Zerkwa	in Olsztyn	ja	ja	Erasmus+ Jugend kofinanziert, Mittel Solidaritätspartnerschaft	Niedrigschwellig, Nachhaltigkeit, Ernährung und gefährdete Ökosysteme	29
Olsztyn & Calvia	in Olsztyn	ja	ja	Erasmus+ Jugend gegenfinanziert	Niedrigschwellig, Nachhaltigkeit und Resilienz	45
Jugendzentrum Mühle, Dublin, Bila Zerkwa & Barcelona	in Dublin	ja	ja	Erasmus+ Jugend gegenfinanziert	Niedrigschwellig, Mädchenjugendbegegnung, Feminismus und Resilienz im Alltag	24
	in Barcelona	ja	ja			24
Jugendzentrum Rühme, Bergolo, Finnland & Calvia	in Bergolo	ja	ja	Erasmus+ Jugend gegenfinanziert	Niedrigschwellig, für junge Erwachsene ab 18, Sport, Resilienz und erlebnispädagogische Naturerlebnisse	28
Jugendzentrum Rühme & Calvia	in Calvia	ja	ja	Erasmus+ Jugend gegenfinanziert	Niedrigschwellig, Teach & Learn, Empowerment	30
Jugendzentrum Querum & Sibiu	in Sibiu	ja	nein	Erasmus+ Jugend gegenfinanziert	Niedrigschwellig, kultureller Austausch, deutsche Identität	-
DiscoverEU Inklusion	in Italien	ja	ja	Erasmus+ Jugend gegenfinanziert	Inklusive, partizipativ organisierte und von Peers begleitete Interrailfahrten für 18-Jährige durch Europa	27
	in Spanien	ja	ja			
	in Italien	ja	ja			

Für alle Begegnungen gab es Interessentinnen und Interessenten, wobei auf eine ausgeglichene Verteilung der Plätze für männliche und weibliche Teilnehmende geachtet wurde. Für Omaha, Calvia und DiscoverEU Inklusion lag die Nachfrage deutlich über der Anzahl an Plätzen.

Omaha wurde sowohl in den USA, als auch in Braunschweig mit jeweils 12 deutschen und 10 amerikanischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern umgesetzt. Zusammen wurde zum Thema „Zukunftsausblick und tägliche Lebensrealität: Deutsche und amerikanische Perspektiven“ gearbeitet. Im Detail wurden der Ukrainekrieg, die politische Situation in den USA, Klimawandel, europäische/westliche Werte, aber auch Alltagskonflikte und Zukunftssorgen thematisiert und diskutiert.

Jerusalem wurde mit 12 deutschen und 12 israelischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern geplant, aber auf Grund der Reisewarnung des Auswärtigen Amtes und des Reiseverbotes des israelischen Bildungsministeriums für israelische Jugendgruppen abgesagt. Die Sicherheitslage in beiden Ländern lasse den Besuch von Jugendgruppen nicht zu.

In Zusammenarbeit mit israelischen Fachkräften und ehemaligen Teilnehmenden der Jugendbegegnungen wurde auf dem Deutsch-Israelischen Jugendkongress 2025 zu den Auswirkungen des 07. Oktobers auf die Jugend gearbeitet. Außerdem wurde thematisiert, wie sich eine vielfältige Gesellschaft äußert und wie die Erinnerung an den Holocaust und den Nationalsozialismus lebendig gestaltet werden kann.

Kiryat Tivon wurde aus ebendiesen Gründen weder geplant, noch umgesetzt. Die Zusammenarbeit fand auf gleicher Ebene wie mit Jerusalem statt.

Nach wie vor befindet sich die internationale Jugendarbeit in der Neugestaltung. Ziel ist die Umsetzung der „**Jugendstrategie des Bundes**“¹, die darauf abzielt, Angebote der internationalen Jugendarbeit in allen Bereichen der Jugendarbeit zu verstetigen. Darüber hinaus werden die Ziele der „**Europäischen Jugendstrategie**“² verfolgt, die auf eine verstärkte Zusammenarbeit aller Akteure der Jugendarbeit auf europäischer Ebene abzielt.

So wurden in 2025 Strukturen geschaffen, die den Austausch und die Vernetzung zwischen Ländern, Organisationen und Fachkräften fördern und Synergien ermöglichen, welche die Qualität, Anerkennung und Weiterentwicklung der Jugendarbeit auf kommunaler und europäischer Ebene stärken.

Die erfolgreiche Akkreditierung der Stadt Braunschweig im EU-Programm „Erasmus+ Jugend“ und die europäische Vernetzung der Braunschweiger Jugendarbeit führte zu insgesamt sieben Jugendbegegnungen. Sechs davon wurden mit einer Förderung von bis zu 100 % realisiert, eine musste abgesagt werden.

Bila Zerkwa wurde in Olsztyn, Polen mit 9 deutschen, 10 polnischen und 10 ukrainischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern umgesetzt. Die trilaterale Jugendbegegnung mit dem „Project Warmia“ wurde zwecks besserer Erreichbarkeit und auf ukrainischen Wunsch, wie schon 2024 in Polen umgesetzt. Über sieben Tage wurde zu Nachhaltigkeit, Ernährung und gefährdeten Ökosysteme gearbeitet.

¹ Vgl. S.144 „Die Jugendstrategie des Bundes“ (2020): Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend <https://www.bmfsfj.de/re-source/blob/146330/a6f7b2c5fbd995374eb7e7c22b8a4777/in-gemeinsamer-verantwortung-politik-fuer-mit-und-von-jugend-die-jugendstrategie-der-bundesregierung-data.pdf>

² Vgl. S. 1 „European Youth Work Agenda“ (2021): Jugend für Europa https://www.bonn-process.net/downloads/publications/48/210520%20EYWC2020_Factsheet_Agenda.pdf?version=3c9cd3b9935085794fa835763af2f16b

Calvia wurde in Olsztyn, Polen als trilaterale Jugendbegegnung mit jeweils 15 deutschen, 15 polnischen und 12 spanischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern umgesetzt. Gearbeitet wurde über 10 Tage zum Thema Nachhaltigkeit und Resilienz.

Das **Jugendzentrum Mühle** hat zwei multilaterale Jugendbegegnungen in **Dublin und Barcelona** zusammen mit unserer Solidaritätspartnerstadt Bila Zerkwa durchgeführt. Jeweils sieben deutsche, irische, spanische und ukrainische Mädchen haben über sieben Tage zum Thema Feminismus und Resilienz im Alltag (zu Kriegszeiten) gearbeitet.

Das **Jugendzentrum Rühme** hat eine multilaterale Jugendbegegnung in **Bergolo** mit insgesamt 33 Teilnehmenden aus Finnland, Spanien, Italien und Braunschweig durchgeführt. Gearbeitet wurde zu Sport und Resilienz in der Natur gearbeitet.

Das **Jugendzentrum Rühme** hat eine bilaterale Jugendbegegnung in **Calvia** mit jeweils 15 Teilnehmenden aus Braunschweig und Calvia über 11 Tage durchgeführt. Nach dem Teach & Learn Prinzip wurden die Teilnehmenden empowered und haben ihr Können und ihre Fähigkeiten ins Programm einfließen lassen.

Die Jugendbegegnung des **Jugendzentrums Querum** mit **Sibiu** musste auf Grund personeller Ausfälle leider in den letzten Zügen abgesagt werden.

„**DiscoverEU Inklusion**“ wurde erfolgreich in drei Bahnreisen umgesetzt, die zu den Zielorten Barcelona, Prag und Madrid führten. An der Reise nach Barcelona nahmen acht Teilnehmerinnen und Teilnehmer teil, während nach Prag neun Personen reisten. Die dritte Reise nach Madrid erfreute sich der Teilnahme von 10 Reisenden.

Das Angebot richtet sich an junge, benachteiligte Menschen, die vor ihrem 18. Lebensjahr noch keine Möglichkeit hatten, Europa zu bereisen und auf Grund verschiedenster Marginalisierungen von Auslandserfahrungen ausgeschlossen sind. Die Teilnehmenden planen ihre Reisen weitgehend selbstständig und wurden im Peer-to-Peer Ansatz durch Freiwilligendienstleistende mit eigener DiscoverEU-Erfahrung sowie durch hauptamtliche Sozialarbeiter*innen (im Anerkennungsjahr) unterstützt, befähigt und begleitet.

Unterstützt wurde das Jugendparlament bei der Jugendbegegnung mit dem **Jugendparlament in Lille** und ihrem Besuch im europäischen Parlament in Brüssel sowie das Jugendbüro bei ihrem Beteiligungsprojekt „**NextGen Democracy - Jugendakademie für Partizipation**“.

Wie bereits 2022 wurde auch diesmal die gesamte Braunschweiger Schülerschaft ab Klassenstufe 8 – mit Unterstützung des Fachbereichs Schule und des Jugendbüros – zu ihren Interessen und Bedarfen in Bezug auf internationale Formate wie Jugendbegegnungen, Schüleraustausche, Workcamps usw. befragt. Die Ergebnisse werden sorgfältig ausgewertet und fließen maßgeblich in die kontinuierliche Weiterentwicklung des Sachgebiets ein.

Im Zuge unserer Mitgliedschaft im europäischen Informations- und Beratungsnetzwerk „eurodesk“ wurde im Jugendbüro eine feste Beratungsstelle eingerichtet. Junge Menschen nutzen seitdem die Möglichkeit, sich persönlich und neutral zu internationalen Formaten beraten zu lassen.

Die Ziele für 2025 wurden erfolgreich unter den gegebenen Rahmenbedingungen erreicht. Ein zentraler Fokus liegt weiterhin auf der Integration internationaler Jugendmobilitätsprojekte in die Braunschweiger Jugendarbeit sowie der europäischen Vernetzung der verschiedenen Akteure der gesamten Braunschweiger Jugendarbeit. Diese Schwerpunkte basieren auf der „Jugendstrategie des Bundes“ und der „Europäische Jugendstrategie“ sowie den Ergebnissen der Befragung aus dem Jahr 2022. Die fortlaufende Umsetzung dieser Maßnahmen wird auch 2026 konsequent vorangetrieben.

Betreff:
Weitere Grundschulbesuche

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
09.01.2026

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Status
Jugendhilfeausschuss (zur Beantwortung)	22.01.2026	Ö

Sachverhalt:

Im November und Dezember 2025 hatten die Mitglieder des Schul- und des Jugendhilfeausschusses die Gelegenheit, an einem Besuchsprogramm an einigen ausgewählten Kooperativen Ganztagsgrundschulen (KoGS) in Braunschweig teilzunehmen. Zur Auswahl standen die KoGS Rautheim am 13.11.2025, die KoGS Altmühlstr. am 18.11.2025, die KoGS Comeniusstr. am 24.11.2025 und die KoGS Isoldestr. am 03.12.2025 (wobei der 1. Termin an der KoGS Rautheim letztendlich ausgefallen ist). Die Einblicke bei diesen KoGS-Besuchen wurden von uns als sehr wertvoll und motivierend erlebt. Sie bilden u. E. eine gute Grundlage für den weiteren Umwandlungsprozess von Grundschulen.

Wir fänden es daher sinnvoll, mit Blick auf die weitere Einrichtung von Ganztagschulen weitere Grundschulbesuche anzubieten – wieder mit der Möglichkeit, z. B. im Mensabetrieb, in den Lehr- und Lernzeiten sowie dem Kurs- und AG-Band zu hospitieren. Das neue Besuchsprogramm sollte dabei – anders als beim Besuchsprogramm 2025 – auch an Grundschulen stattfinden, die bislang noch keine KoGS sind sowie an Grundschulen, die relativ frisch in den KoGS-Betrieb gewechselt sind.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Plant die Verwaltung, nach dem Besuchsprogramm im November und Dezember 2025 weitere Grundschulbesuche für den Jugendhilfeausschuss und den Schulausschuss zu organisieren?
2. Falls Ja, sollten diese Grundschulbesuche dann bis zum Ende der laufenden Wahlperiode oder am Anfang der kommenden Wahlperiode stattfinden?
3. Falls Ja, könnten in das neue Besuchsprogramm dann auch Grundschulen aufgenommen werden, die bislang noch keine KoGS sind sowie Grundschulen, die relativ frisch in den KoGS-Betrieb gewechselt sind?

Anlage/n:
keine

Betreff:
Kinder- und Jugendzentrum B 58 / Sachstand der Planung

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
09.01.2026

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Status
Jugendhilfeausschuss (zur Beantwortung)	22.01.2026	Ö

Sachverhalt:

Das Kinder- und Jugendzentrum B 58 ist seit Jahren in einem stark sanierungsbedürftigen Zustand und soll daher komplett neu gebaut werden. In der Vergangenheit wurden innerhalb der Stadtverwaltung bereits umfangreiche Vorarbeiten geleistet, darunter Beteiligungsverfahren mit Nutzer*innen sowie fachbereichsübergreifende Workshops zur Erarbeitung eines Raumkonzepts.

Im aktuellen Doppelhaushalt 2025 / 2026 sind für das Jahr 2026 100.000 Euro als Planungsmittel (für die Vergabe von Vorplanungsleistungen an Dritte) für das Projekt „Jugendzentrum B 58 / Neubau“ eingestellt (3E.210036 „JZ B 58 / Vorplanung Neubau“). Diese Mittel lassen erwarten, dass konkrete Planungsschritte vorbereitet oder bereits eingeleitet wurden.

Bislang liegen jedoch weder dem Jugendhilfeausschuss noch der Öffentlichkeit Informationen darüber vor, ob und in welchem Umfang mit der Vorhabenplanung begonnen wurde bzw. welche nächsten Schritte vorgesehen sind.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Welchen aktuellen Sachstand hat die Vorhabenplanung für den Neubau des Kinder- und Jugendzentrums B 58 auf Grundlage der im Doppelhaushalt 2025 / 2026 für 2026 veranschlagten 100.000 Euro Planungsmittel?
2. Welche konkreten Planungsschritte wurden seit Beschluss dieses Doppelhaushalts eingeleitet oder sind für das Jahr 2026 vorgesehen?
3. Wann ist aus Sicht der Verwaltung mit ersten belastbaren Planungsergebnissen (z. B. Vorentwurf, Kostenrahmen, Zeitplan) zu rechnen bzw. wann sollen diese den politischen Gremien vorgestellt werden?

Anlage/n:
keine

Betreff:
Ort der Kinderrechte / Sachstand

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
09.01.2026

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Status
Jugendhilfeausschuss (zur Beantwortung)	22.01.2026	Ö

Sachverhalt:

Der Rat der Stadt Braunschweig hat am 17.09.2024 nahezu einhellig (bei lediglich 2 Gegenstimmen) beschlossen, einen Ort für Kinderrechte im Zentrum Braunschweigs auf den Weg zu bringen (siehe Antrag der Fraktionen von SPD und GRÜNEN 24-24010 vom 16.07.2024). Umgesetzt werden sollte dieser Ratsbeschluss in einem mehrteiligen Beteiligungsprozess im Kalenderjahr 2025, unterstützt von Partner*innen (wie Kindertagesstätten, Grundschulen oder Jugendzentren) und politischen Gremien (JHA, Bezirksrat 130 Mitte und Jugendparlament). Für Sonderaktionen in diesem Zusammenhang sollte ein Budget zur Verfügung gestellt werden (Höhe auf Vorschlag der Verwaltung).

Am 15.08.2025 hat die Verwaltung mitgeteilt, dass die Vorgehensweise bei der Standortsuche „Ort der Kinderrechte“ angepasst wurde (siehe Mitteilung a.v.S. 25-26340). Grundlage dieser Anpassung waren konzeptionelle Überlegungen der Fachverwaltung im Jugendbüro sowie des Fachbereichs Stadtplanung und Geoinformation. Infolgedessen wurde am 12.08.2025 eine Beteiligungsaktion mit Kindern und Jugendlichen auf dem Kohlmarkt durchgeführt, weitere Beteiligungsaktionen sollten im Laufe des Jahres 2025 stattfinden. Eine Auswertung der Ergebnisse sollte nach Abschluss der letzten Beteiligungsaktion erfolgen und in die weitere Auswahl eines oder mehrerer Orte für Kinderrechte einfließen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Wie ist der aktuelle Stand beim „Ort der Kinderrechte“, insbesondere mit Blick auf den konkreten Zeitplan für den weiteren Prozess und die Umsetzung des Projekts?
2. Welches Budget steht derzeit für die geplanten Sonderaktionen im Rahmen des Beteiligungsprozesses zum „Ort der Kinderrechte“ zur Verfügung?
3. Gibt es Überlegungen, den neuen „Löwenspielplatz“ an der VW-Halle (siehe <https://www.presse-service.de/public/Single.aspx?iid=1199564>) als „Ort der Kinderrechte“ zu nutzen?

Anlage/n:
keine